

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2009
2010



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2009/2010

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info-SH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 20,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2009
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2009/2010 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie das gleichzeitig erschienene Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im Dezember 2009

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2008/2009

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	9

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	57
4. Öffentliche Sozialleistungen	69
5. Bauen und Wohnen	79
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	85
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	97
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107
9. Produzierendes Gewerbe	123
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	141
11. Verkehr	157
12. Gesamtwirtschaft	167
13. Umwelt	185
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	201
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	219
16. Wahlen	227
17. Gebiet und geografische Angaben	241

Karten

Kreise	250
Naturräumliche Gliederung	251

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		6 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2008 nach Staatsangehörigkeiten	42
Erläuterungen	12	7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1997/1998 - 2008/2009	42
1 Bevölkerung am 31.12.2008 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009	43
2 Bevölkerungsstand 1970 - 2008	14	9 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2008/2009	43
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025	15	10 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2008/2009 nach Alter und Art der Beschäftigung	44
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2008	16	11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2008/2009	45
5 Bevölkerung 1970 - 2008 nach Altersgruppen	16	12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2007/2008	46
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1993 - 2007	47
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2008	17	14 Studierende 1970/1971 - 2007/2008	48
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2008	17	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2007/2008	49
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2008	17	15 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2007/2008	50
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2008	17	16 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2007/2008 nach der Fächergruppe	50
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2007 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	18	17 Deutsche Studierende im Wintersemester 2007/2008 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	51
6 Bevölkerung in den Kreisen 2007 nach Altersgruppen	18	18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2006 und 2007	51
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2008 nach Altersgruppen	19	19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2007	52
8 Bevölkerung 1970 - 2008 nach dem Familienstand	19	20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2007	52
9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2008	20	21 Volkshochschulen 2007 und 2008	52
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2008	20	22 Öffentliche Theater 2006 - 2008	53
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2008	21	23 Öffentliche Büchereien 1990 - 2008	53
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2008 nach dem bisherigen Familienstand	21	24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2007 und 2008	54
13 Eheschließungen 2008 nach dem früheren Familienstand der Partner	22	25 Kinos 1970 - 2008	54
14 Ehescheidungen 1990 - 2008 nach der Dauer der Ehe	22	26 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2009	55
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	23		
16 Gestorbene 2008 nach Alter und Familienstand	23	3 Gesundheit	
17 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2008 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	24	Erläuterungen	58
18 Einbürgerungen 2008 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2008	59
19 Zu- und Fortzuges 1994 - 2007	25	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2008 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	60
20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2007 und 2008	26	3 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2007	60
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2008 nach Alter und Geschlecht	26	4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten 1970 - 2008	61
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2007	27	5 Personal der Krankenhäuser 2007	61
23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	27	6 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2007 nach ausgewählten Diagnosegruppen	62
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2008 nach Herkunfts- und Zielländern	28	7 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2007 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	63
25 Privathaushalte 1970 - 2008	29	8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2008 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	64
26 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2008	29	9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 - 2007	64
27 Familien 1980 - 2008	30	10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2007	65
Grafik: Alterspyramide 2008	31	11 Personal der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2007	65
		12 Schwerbehinderte am 31.12.2007 nach dem Alter	66
2 Bildung, Kultur und Sport		13 Gestorbene 1970 - 2008 nach ausgewählten Todesursachen	67
Erläuterungen	34	14 Pflegeeinrichtungen 2007	68
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2008/2009	37	15 Pflegebedürftige im Dezember 2007	68
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2007/2008 nach Art des Abschlusses	37		
2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2008/2009 nach Alter und Art der Beschäftigung	38	4 Öffentliche Sozialleistungen	
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2008/2009	39	Erläuterungen	70
4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2007/2008	40	1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2007 und 2008	72
5 Bevölkerung 2008 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	41		

	Seite		Seite
2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2008 nach Alter	72	15 Arbeitslose 2007 und 2008	96
3 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2008 nach Alter und ausgewählten Merkmalen	73	16 Arbeitslose in den Kreisen 2007 und 2008	96
4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 2008	73	7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
5 Empfängerinnen und Empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in den Kreisen 2008	74	Erläuterungen	98
6 Leistungsempfängerinnen und Empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2005 - 2008 nach ausgewählten Merkmalen	74	1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand	99
7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2007 und 2008 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	75	Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Oktober 2006	99
8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2008	75	2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen	100
9 Bewilligte Anträge auf Elterngeld 2007	76	3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen	100
10 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 15.03.2008 nach Art der Tageseinrichtung	76	4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2008 nach Wirtschaftsbereichen	101
11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2008 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	77	5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2008 nach Wirtschaftsbereichen	102
12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2008 nach Kreisen	77	Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in häufig ausgeübten Berufen im Oktober 2006	103
13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2008	78	7 Kaufwerte für baureifes Land 1975 - 2008 nach Baugebieten	104
14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2007	78	8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 2006 - 2008	105
5 Bauen und Wohnen		9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2008	105
Erläuterungen	80	10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2007 und 2008	106
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2008	81	8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
2 Wohnungsbau 1975 - 2008	82	Erläuterungen	108
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2008 nach Anzahl der Räume	82	1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2007	110
3 Baugenehmigungen 2007 und 2008	83	Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	110
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2008	83	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	84	2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Betriebsgrößenklassen	111
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit		3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2007	112
Erläuterungen	86	4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007	112
1 Bevölkerung 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	88	5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007	112
2 Bevölkerung 2007 und 2008 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	88	6 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	113
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen	89	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung - Zahl der Betriebe -	113
4 Erwerbsspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1992 - 2008 nach Stellung im Beruf	90	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung - Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar -	113
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen	91	7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2007	114
6 Erwerbstätige am Arbeitsort in den Kreisen 2006 und 2007	92	8 Betriebe mit Waldfläche 2007	114
7 Erwerbstätige 1970 - 2008	92	9 Bodennutzung 1970 - 2008 nach Kulturarten	115
8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2008	93	10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2007	116
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen	93	11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2007 und 2008	116
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2008	94	12 Gemüseernte im Vergleich zum Bund 2007 und 2008	117
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2008	94	13 Baumobsternte im Marktobstbau 2007 und 2008	117
12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2007 und 2008 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	95	14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2007 und 2008	117
13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.6.2008	95	15 Baumschulen und Baumschufflächen 2004 und 2008	118
14 Arbeitslosenquoten 2007 und 2008	96	16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen 2008	118
		17 Viehhalter und Viehbestand 1975 - 2008	119
		18 Viehbestände 2007 und 2008	119
		19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 2008	120
		20 Tierseuchen 2007 und 2008	120
		21 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2007 und 2008	120

	Seite
22 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2008	121
23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2008	121
24 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2008	121
9 Produzierendes Gewerbe	
Erläuterungen	124
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2008	126
2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.2008	127
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008	129
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2008 im Vergleich zum Bundesgebiet	131
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2008	131
4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes am 30.09.2007	132
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen am 30.09.2007	133
6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2008	133
7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2008 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	134
8 Umsatz im Handwerk 2006 und 2007 nach Gewerbegruppen	135
9 Bauhauptgewerbe 1970 - 2008	135
10 Ausbaugewerbe 1980 - 2008	136
11 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2007 und 2008	136
12 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand 2007 und 2008	137
13 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2008	137
14 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2008	138
15 Baugewerbe 2008 nach der Betriebsgröße	138
16 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen am 30.09.2007	139
17 Entwicklung der Werften 2000 - 2008	139
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	
Erläuterungen	142
1 Außenhandel 1970 - 2008	143
2 Einfuhr 2007 und 2008 nach Waren und Ursprungsland	144
3 Ausfuhr 2007 und 2008 nach Waren und Bestimmungsland	145
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2008	146
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2008	147
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2008	147
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2007 und 2008	148
6 Fremdenverkehr 2008	149
7 Fremdenverkehr 1970 - 2008	150
8 Entwicklung im Fremdenverkehr 2001 - 2008	150
9 Fremdenverkehr in den Kreisen 2007 und 2008	151
10 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2008	152
11 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2008	154
12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen in den Gemeindegruppen 2007 und 2008	154
13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2007 nach Wirtschaftszweigen	155
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2007	155

	Seite
11 Verkehr	
Erläuterungen	158
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1975 - 2009	159
2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2009	159
3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2009	160
4 Straßenverkehrsunfälle 1975 - 2008	160
5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2007 und 2008	161
6 Unfälle mit Personenschaden 2008 nach Monat und Straßenklasse	161
7 Verunglückte Personen 2008 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	162
8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2007 und 2008	162
9 Güterverkehr 2008 nach dem Verkehrsträger	163
10 Güterverkehr über See 1970 - 2008	163
11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2007 und 2008 nach Gütern	164
12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2007 und 2008 nach der Flagge	164
Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2008	165
12 Gesamtwirtschaft	
Erläuterungen	168
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1997 - 2008	171
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1997 - 2008	172
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1998 und 2008	173
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1998 - 2008 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	173
3 Arbeitnehmerentgelt 1997 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen	174
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1996 - 2007	175
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 2001 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen	176
6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2007	177
7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1996 - 2007	177
8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1996 - 2007	178
9 Unternehmen am 31.12.2008 nach Beschäftigtengrößenklassen	179
10 Betriebe am 31.12.2008 nach Beschäftigtengrößenklassen	179
11 Gewerbeanzeigen 2008 nach Wirtschaftszweigen	180
12 Gewerbeanzeigen 1997 - 2008	181
13 Insolvenzverfahren 1999 - 2008	182
14 Unternehmensinsolvenzen 1999 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen	182
15 Insolvenzen übriger Schuldners 2008 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken	183
13 Umwelt	
Erläuterungen	186
1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2004 - 2007	188
2 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2004 - 2007	188
3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2005 - 2008	189
4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 2000 - 2007	189
5 Stromabsatz 1993 - 2007	190
6 Stromerlöse 1993 - 2007	190
7 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2007	191
8 Abfallentsorgungsanlagen 1996 - 2007	191
9 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2004 - 2007	192

	Seite
10	Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2007 192
11	Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2007 192
12	Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2006 193
13	Erzeugte Sonderabfälle 2007 nach Art der Abfälle 194
14	Erzeugte Sonderabfälle 2007 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 195
15	Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2007 nach Verkehrsträgern 196
16	Rohstoffproduktivität 1994 - 2006 197
17	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 197
18	Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2007 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen 198
19	Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2007 und 2008 198
20	Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2006 nach Art der Anlagen 199
21	Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2007 nach Abfallarten 199
22	Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2007 nach Art der Anlage 200
23	Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1995 - 2006 nach Umweltbereichen 200
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	
	Erläuterungen 202
1	Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2008 – Staatshaushalt – 203
2	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2005 und 2006 – Ausgaben – 204
3	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2005 und 2006 – Einnahmen – 205
4	Schulden des Landes 2007 und 2008 206
5	Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung 2008 206
6	Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2005 207
7	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2005 208
8	Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1975 - 2008 209
9	Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2008 209
10	Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2008 210
11	Schulden der Kommunen am 31.12.2008 210
12	Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2008 211
13	Personal der Kommunen am 30.06.2008 211
14	Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2008 212
15	Versorgungsempfänger 2007 und 2008 212
16	Steueraufkommen 2007 und 2008 vor der Verteilung 213
17	Steuereinnahmen 2007 und 2008 nach der Verteilung 213
18	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2004 214
19	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2004 214
20	Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieben 2004 nach Wirtschaftsabschnitten 215
21	Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2004 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten 215
22	Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2004 216
23	Umsatzsteuerpflichtige 2007 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen 216
24	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2007 217
25	Steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2007 nach Wirtschaftsbereichen 217

	Seite
15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
	Erläuterungen 220
1	Straftaten 1970 - 2008 221
2	Strafverfolgung 1970 - 2008 222
3	Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2008 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/ der Staatsanwaltschaft) – 223
4	Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2008 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) – 224
5	Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2008 224
6	Tätigkeit der Sozialgerichte 2008 225
7	Gefangene und Verwahrte am 31.03.2008 225
16 Wahlen	
1	Wahlergebnisse 1971 - 2009 228
Grafik:	Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2009 229
2	Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2009 229
3	Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 230
4	Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen) 231
5	Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen) 232
6	Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen) 232
7	Ergebnisse der Landtagswahl 2009 im Vergleich zur Landtagswahl 2005 233
8	Ergebnisse der Landtagswahl 2009 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen) 234
9	Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) – 234
10	Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent – 235
11	Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent – 235
12	Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) – 236
13	Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent – 236
14	Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Sitzverteilung – 237
15	Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen – 237
16	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen 238 Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge 239
17 Gebiet und geografische Angaben	
	Erläuterungen 242
1	Geografie 243
2	Witterung 2007 und 2008 244
3	Bodenflächen 1981 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung 244
Grafik:	Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2005 245
4	Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2008 nach der Gemeindegröße 245
5	Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2008 nach der Größe 246
6	Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2008 246
7	Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung 247
8	Große Verkehrsbawerke 247

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
 r berichtigte Zahl
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden
 · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / Zahlenwert nicht sicher genug, hochgerechnet weniger als 5 000 Fälle
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	Nr.	Nummer
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	hl	Hektoliter	NRZ	Nettoraumzahl
apl.	außerplanmäßig	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	NW	Nordwest
BGBI.	Bundesgesetzblatt	H _o	oberer Heizwert	OWIG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BStBl.	Bundessteuerblatt	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
bzw.	beziehungsweise	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
C	Celsius	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
cm ³	Kubikzentimeter	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
D	Durchschnitt	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
DM	Deutsche Mark	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
dt	Dezitonne (100 kg)	kg	Kilogramm	u.	und
EAV	Europäischer Abfallkatalog	km	Kilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EFTA	Europäische Freihandelszone	km ²	Quadratkilometer	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EG	Europäische Gemeinschaft	l	Liter	u. m.	und mehr
EU	Europäische Union	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
e. V.	eingetragener Verein	m	Meter	v.	von
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m ²	Quadratmeter	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	m ³	Kubikmeter	VZ	Volkszählung
FGO	Finanzgerichtsordnung	Mio.	Million	WS	Wintersemester
GG	Grundgesetz	mm	Millimeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GJ	Gigajoule	Mrd.	Milliarde	z. B.	zum Beispiel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	MWh	Megawattstunde	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	zzgl.	zuzüglich
GWP	Global Warning Potential	NN	Normalnull		

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und allein Erziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie allein erziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsstorbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen

Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Ab

meldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst.

Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2008 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	22 776	0,8	11 606	0,8	11 170	0,8	962
1 - 2	46 685	1,6	24 144	1,7	22 541	1,6	934
3 - 4	48 971	1,7	25 183	1,8	23 788	1,6	945
5 - 9	136 094	4,8	69 498	5,0	66 596	4,6	958
10 - 14	151 368	5,3	77 797	5,6	73 571	5,1	946
15 - 17	95 773	3,4	49 139	3,5	46 634	3,2	949
18 - 20	99 110	3,5	50 740	3,7	48 370	3,3	953
21 - 24	119 215	4,2	60 567	4,4	58 648	4,1	968
25 - 29	148 848	5,3	74 411	5,4	74 437	5,1	1 000
30 - 34	149 382	5,3	74 653	5,4	74 729	5,2	1 001
35 - 39	196 783	6,9	99 838	7,2	96 945	6,7	971
40 - 44	256 405	9,0	131 448	9,5	124 957	8,6	951
45 - 54	421 958	14,9	210 971	15,2	210 987	14,6	1 000
55 - 59	177 938	6,3	88 177	6,4	89 761	6,2	1 018
60 - 64	160 285	5,7	78 459	5,7	81 826	5,7	1 043
65 - 74	361 533	12,8	173 999	12,5	187 534	13,0	1 078
75 und mehr	241 136	8,5	87 168	6,3	153 968	10,6	1 766
Insgesamt	2 834 260	100	1 387 798	100	1 446 462	100	1 042
davon							
ledig	1 158 436	40,9	626 795	45,2	531 641	36,8	848
verheiratet	1 220 782	43,1	605 483	43,6	615 299	42,5	1 016
verwitwet	205 748	7,3	40 701	2,9	165 047	11,4	4 055
geschieden	249 294	8,8	114 819	8,3	134 475	9,3	1 171

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3
2007	2 837 373	1 448 435	2 686 258	1 372 339	151 115	76 096	5,3
2008	2 834 260	1 446 462	2 686 987	1 371 866	147 273	74 596	5,2

¹ 31. Dezember^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2025^a

Alter von ... Jahren		31.12.2008	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	60,9	55,4	55,2	53,9
	weiblich	57,5	52,9	52,7	51,5
	zusammen	118,4	108,3	107,9	105,3
5 - 9	männlich	69,5	60,4	57,6	57,3
	weiblich	66,6	57,3	54,9	54,6
	zusammen	136,1	117,7	112,6	111,9
10 - 14	männlich	77,8	67,9	61,6	58,8
	weiblich	73,6	64,6	58,5	56,0
	zusammen	151,4	132,4	120,1	114,8
15 - 19	männlich	82,9	78,3	68,5	62,2
	weiblich	78,9	74,7	65,3	59,1
	zusammen	161,8	152,9	133,8	121,3
20 - 24	männlich	77,5	79,1	75,8	65,7
	weiblich	74,7	74,8	71,6	61,7
	zusammen	152,3	153,9	147,4	127,4
25 - 39	männlich	248,9	229,4	231,6	232,0
	weiblich	246,1	232,5	231,1	227,6
	zusammen	495,0	461,8	462,6	459,6
40 - 64	männlich	509,1	524,7	512,7	488,7
	weiblich	507,5	523,5	516,2	494,9
	zusammen	1 016,6	1 048,2	1 028,9	983,5
unter 15	männlich	208,2	172,9	174,4	169,9
	weiblich	197,7	164,5	166,1	162,1
	zusammen	405,9	337,4	340,5	332,1
15 - 64	männlich	918,4	911,5	888,7	848,5
	weiblich	907,3	905,4	884,1	843,2
	zusammen	1 825,7	1 816,9	1 772,7	1 691,8
65 und mehr	männlich	261,2	289,8	306,3	327,9
	weiblich	341,5	367,5	385,9	412,7
	zusammen	602,7	657,3	692,1	740,5
Insgesamt	männlich	1 387,8	1 384,9	1 369,3	1 346,3
	weiblich	1 446,5	1 447,8	1 436,0	1 417,9
	zusammen	2 834,3	2 832,7	2 805,3	2 764,3

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2006

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 11. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)		Bevölkerungs- zunahme ¹ (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl		
1970	35 171	32 990	- 2 181	100 586	76 572	+ 24 014	+ 26 195	
1975	24 282	32 993	+ 8 711	75 949	69 169	+ 6 780	- 1 931	
1980	24 545	31 278	+ 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281	
1985	23 099	31 330	+ 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355	
1990	29 046	31 461	+ 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521	
1991	28 935	31 202	+ 2 267	132 827	108 155	+ 24 672	+ 22 405	
1992	28 757	30 299	+ 1 542	148 737	116 152	+ 32 585	+ 31 043	
1993	28 632	31 223	+ 2 591	124 695	106 804	+ 17 891	+ 15 300	
1994	27 542	30 766	+ 3 224	116 168	99 427	+ 16 741	+ 13 517	
1995	27 430	31 288	+ 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069	
1996	28 766	31 314	+ 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832	
1997	29 080	30 274	+ 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180	
1998	27 729	30 042	+ 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584	
1999	27 351	30 110	+ 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218	
2000	26 920	29 821	+ 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486	
2001	25 681	29 667	+ 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483	
2002	24 915	29 903	+ 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260	
2003	24 215	30 543	+ 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655	
2004	24 090	29 829	+ 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414	
2005	23 027	29 669	+ 6 642	74 534	63 786	+ 10 748	+ 4 106	
2006	22 686	29 815	+ 7 129	72 789	64 397	+ 8 392	+ 1 263	
2007	22 961	29 934	+ 6 973	73 871	63 641	+ 10 230	+ 3 257	
2008	22 678	30 719	+ 8 041	73 493	68 439	+ 5 054	- 2 987	

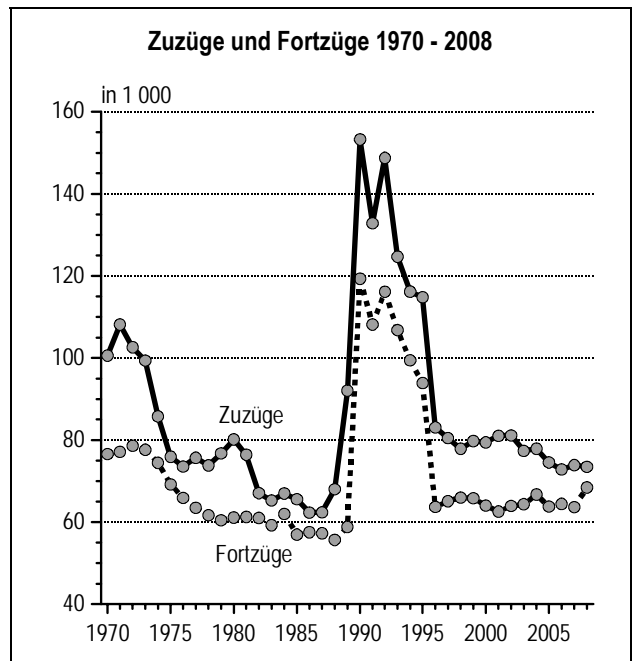
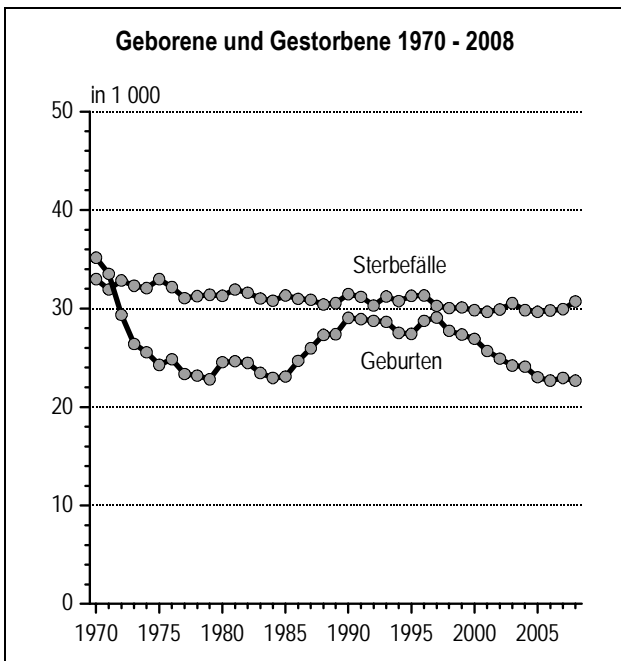
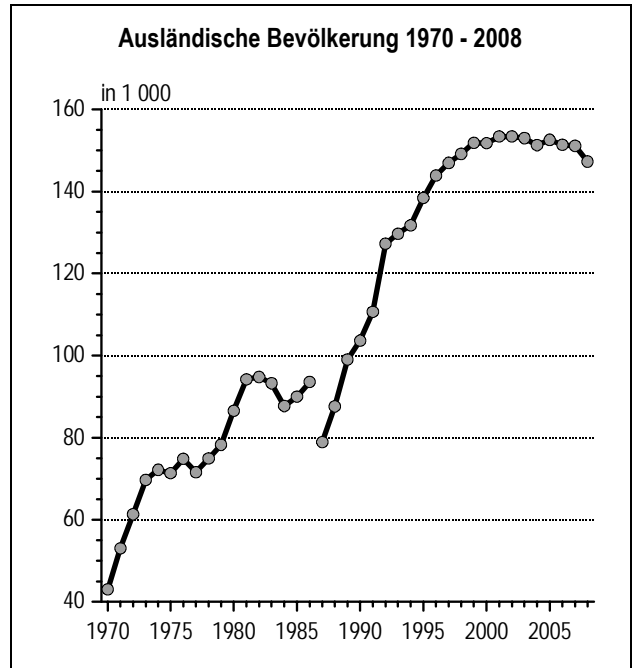
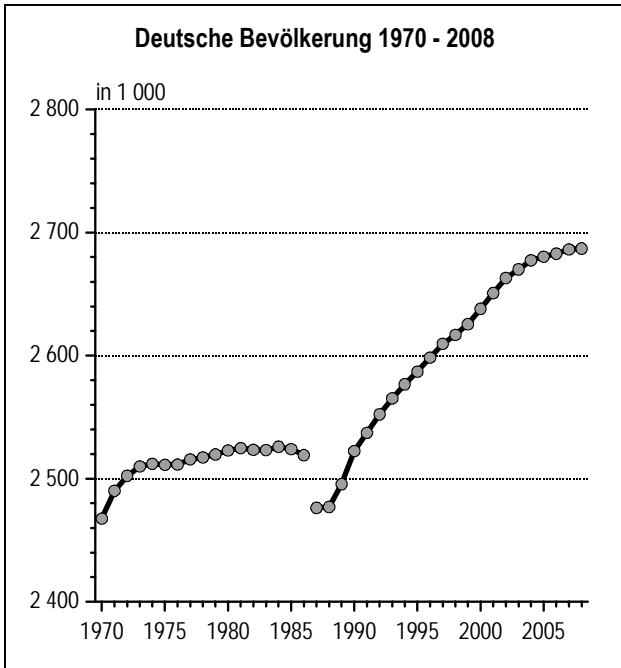
¹ ohne nachträgliche Berichtigungen

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach Altersgruppen

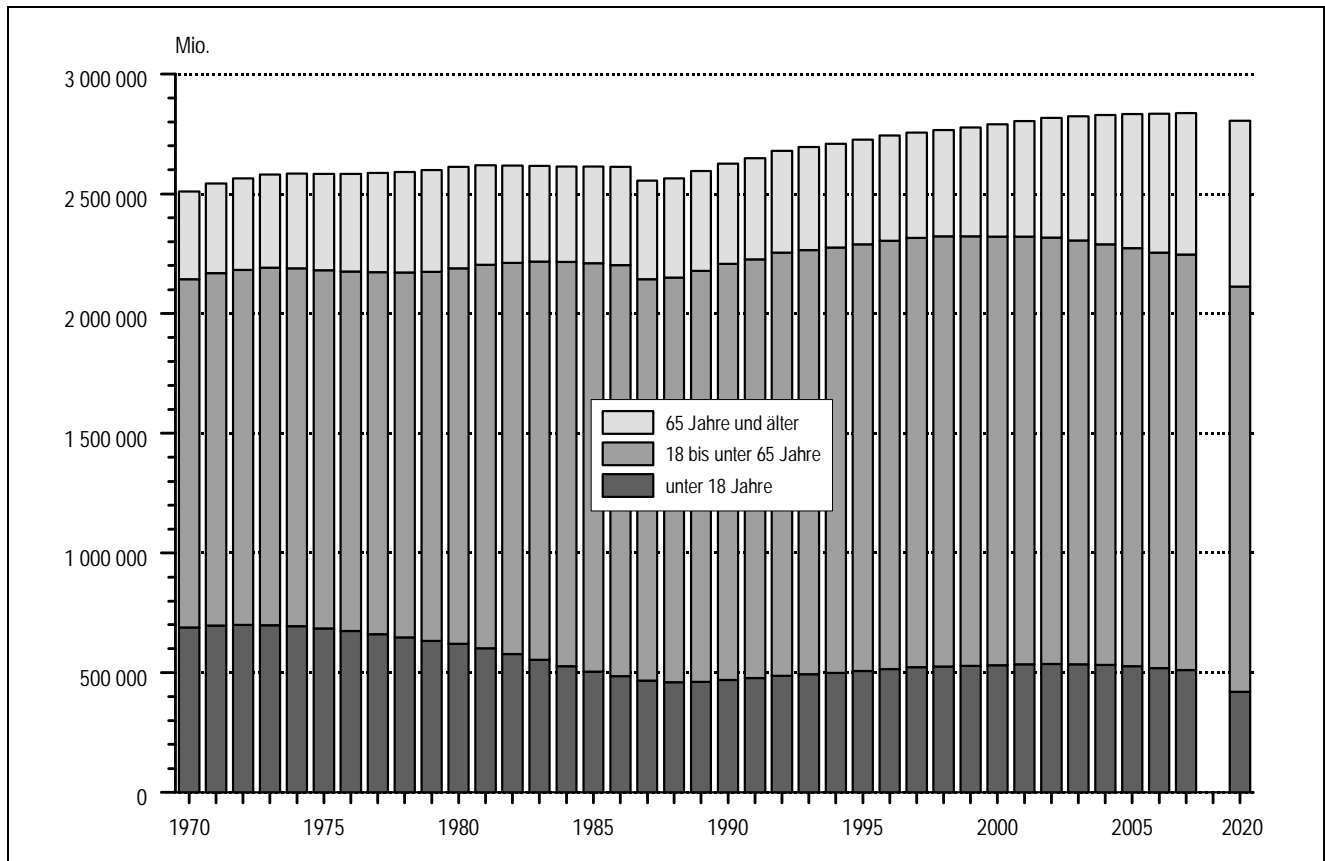
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518
2007	2 837 373	146 108	114 251	250 558	363 748	621 999	749 424	591 285
2008	2 834 260	143 746	110 780	247 141	367 173	602 570	760 181	602 669

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2007 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007 nach Altersgruppen

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
FLensburg	87 792	4 465	2 991	6 542	17 397	18 420	20 983	16 994
KIEL	236 902	11 642	7 406	15 945	45 866	54 803	58 036	43 204
LÜBECK	211 541	10 553	7 334	15 956	31 756	44 673	53 335	47 934
NEUMÜNSTER	77 595	4 078	3 191	6 925	10 862	16 160	19 783	16 596
Dithmarschen	136 451	6 960	5 732	13 125	16 514	27 643	35 947	30 530
Herzogtum Lauenburg	187 094	10 264	8 198	17 358	21 714	41 355	49 429	38 776
Nordfriesland	166 727	8 718	7 153	15 904	20 879	35 562	42 906	35 605
Ostholstein	205 688	9 213	7 397	17 257	22 900	41 988	57 076	49 857
Pinneberg	301 320	15 978	12 234	26 234	35 439	68 235	81 592	61 608
Plön	135 422	6 398	5 456	12 351	14 050	31 610	36 430	29 127
Rendsburg-Eckernförde	272 488	14 553	11 904	26 376	31 570	59 353	73 408	55 324
Schleswig-Flensburg	199 101	10 304	8 721	20 127	23 175	43 033	52 409	41 332
Segeberg	258 336	14 082	11 006	23 515	31 308	59 130	70 109	49 186
Steinburg	134 664	6 845	5 778	13 161	15 930	29 846	35 531	27 573
Stormarn	226 252	12 055	9 750	19 782	24 388	50 188	62 450	47 639

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581
2007	151 115	4 113	5 081	13 836	31 759	48 190	35 645	12 491
2008	147 273	3 734	4 166	13 453	29 816	47 278	35 827	12 999

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Frauen				Männer			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1970	2 510 608	455 770	625 111	196 814	35 274	519 668	623 247	36 367	18 357
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710
2006	2 834 254	527 405	625 631	168 236	126 212	622 524	617 650	39 734	106 862
2007	2 837 373	530 252	620 897	166 837	130 449	625 555	612 293	40 192	110 898
2008	2 834 260	531 641	615 299	165 047	134 475	626 795	605 483	40 701	114 819

¹ 31. Dezember

9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2008

Jahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ¹	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	-	-
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	-	-
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	-	-
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	-	-
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	-	-
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992	-	-
1992	28 757	24 457	4 300	15	21 837	1 075	-	-
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192	-	-
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151	-	-
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	-	-
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	-	-
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	-	-
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	-	-
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	-	-
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	815	639
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	669	632
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	620	565
2003	24 215	17 443	6 772	28	14 437	1 887	560	559
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	478	510
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	379	545
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	531
2007	22 961	15 640	7 321	31,9	12 781	2 029	325	505
2008	22 678	15 023	7 655	33,8	12 357	1 890	351	425

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 der originäre Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz).

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2008

Jahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0
2007	22 961	20 451	2 510	535 725	42,9
2008	22 678	20 349	2 329	528 861	42,9

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1990 - 2008

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	18 530	17 395	533	516	86
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129
2007	16 451	15 252	671	411	117
2008	16 590	15 415	617	433	125

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1990 - 2008 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	.	.	.	28,7	.	.	.	31,8
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2
2007	31,0	44,3	52,4	35,2	34,0	47,7	62,8	38,6
2008	31,2	44,7	53,3	35,5	34,2	47,9	626,0	38,7

13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2008 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	9 606	70	1 781	11 457
Verwitwet	49	42	115	206
Geschieden	1 789	247	2 891	4 927
Insgesamt	11 444	359	4 787	16 590

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2008 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895
2007	7 434	3	964	2 063	1 549	1 211	798	846
2008	7 459	2	916	2 039	1 523	1 243	856	880

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2005/2007	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2005/2007
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	76,89	48,33	73,83	78,68	80,82	82,25
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,22	57,20	74,32	78,23	80,14	81,54
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,29	57,27	70,56	74,35	76,21	77,59
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,33	53,35	65,70	69,40	71,25	72,62
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,36	49,00	60,79	64,46	66,29	67,66
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,49	44,84	55,97	59,55	61,38	62,72
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,66	40,84	51,14	54,66	56,47	57,79
30	34,55	41,00	43,88	45,96	47,82	36,94	46,30	49,77	51,56	52,86
35	30,53	36,35	39,14	41,17	42,99	33,04	41,50	44,91	46,67	47,95
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,20	29,16	36,77	40,11	41,84	43,08
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,54	25,25	32,14	35,40	37,09	38,28
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,06	21,35	27,65	30,78	32,45	33,60
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,80	17,64	23,32	26,28	27,92	29,04
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,75	14,17	19,12	21,95	23,50	24,61
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,93	11,09	15,18	17,82	19,25	20,31
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,38	8,45	11,63	13,96	15,25	16,15
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,23	6,30	8,59	10,48	11,61	12,31
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,56	4,65	6,16	7,57	8,47	8,92
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,39	3,40	4,37	5,34	5,93	6,17
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,73	2,59	3,16	3,74	4,13	4,13

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2008 nach Alter und Familienstand

Alter von ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	42	42	-	-	-	31	31	-	-	-
1 - 5	10	10	-	-	-	9	9	-	-	-
5 - 10	6	6	-	-	-	5	5	-	-	-
10 - 15	7	7	-	-	-	15	15	-	-	-
15 - 20	26	26	-	-	-	16	16	-	-	-
20 - 25	46	44	2	-	-	13	10	3	-	-
25 - 30	51	43	7	-	1	13	11	2	-	-
30 - 35	74	50	20	-	4	26	12	12	-	2
35 - 40	108	61	29	-	18	60	25	26	-	9
40 - 45	236	104	86	1	45	123	33	66	-	24
45 - 50	346	135	140	7	64	207	39	117	3	48
50 - 55	511	153	236	12	110	309	36	190	22	61
55 - 60	715	165	362	27	161	412	36	255	44	77
60 - 65	983	136	610	46	191	586	24	352	100	110
65 - 70	1 745	219	1 135	130	261	921	49	486	232	154
70 - 75	2 145	208	1 455	247	235	1 335	92	575	519	149
75 - 80	2 176	132	1 493	410	141	1 764	101	521	1 006	136
80 - 85	2 152	70	1 383	619	80	2 949	225	554	1 987	183
85 - 90	1 890	53	1 047	732	58	3 810	250	367	2 968	225
90 und mehr	1 046	27	407	592	20	3 800	245	118	3 250	187
Insgesamt	14 315	1 691	8 412	2 823	1 389	16 404	1 264	3 644	10 131	1 365

17 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2008 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	100 789	76,1	49 534	51 255	Afrika	4 647	3,5	2 688	1 959
Länder der EU	45 988	34,7	22 304	23 684	darunter				
davon					Ägypten	311	0,2	228	83
Belgien	297	0,2	137	160	Algerien	347	0,3	247	100
Bulgarien	859	0,6	404	455	Angola	130	0,1	66	64
Dänemark	6 698	5,1	2 960	3 738	Ghana	586	0,4	307	279
Estland	282	0,2	85	197	Kongo dem.				
Finnland	1 013	0,8	285	728	Republik	260	0,2	138	122
Frankreich	1 373	1,0	560	813	Liberia	54	0,0	37	17
Griechenland	3 431	2,6	1 948	1 483	Marokko	381	0,3	243	138
Irland	249	0,2	123	126	Nigeria	312	0,2	202	110
Italien	3 884	2,9	2 540	1 344	Togo	528	0,4	261	267
Lettland	436	0,3	137	299	Tunesien	501	0,4	319	182
Litauen	802	0,6	238	564	Amerika	4 511	3,4	1 775	2 736
Luxemburg	60	0,0	33	27	darunter				
Malta	18	0,0	10	8	Brasilien	667	0,5	145	522
Niederlande	2 018	1,5	1 101	917	Kanada	341	0,3	140	201
Österreich	2 879	2,2	1 471	1 408	Vereinigte Staaten	1 780	1,3	894	886
Polen	11 287	8,5	5 079	6 208	Asien	20 843	15,7	10 422	10 421
Portugal	2 199	1,7	1 176	1 023	darunter				
Rumänien	1 033	0,8	481	552	Afghanistan	1 064	0,8	589	475
Schweden	1 159	0,9	409	750	China	1 461	1,1	787	674
Slowakei	296	0,2	104	192	Indien	739	0,6	474	265
Slowenien	108	0,1	52	56	Indonesien	335	0,3	167	168
Spanien	1 820	1,4	950	870	Irak	2 772	2,1	1 641	1 131
Tschechien	331	0,2	110	221	Iran	1 380	1,0	837	543
ehem. Tschecho-					Japan	953	0,7	418	535
slowakei	88	0,1	42	46	Korea, Republik	348	0,3	151	197
Ungarn	509	0,4	281	228	Libanon	593	0,4	336	257
Vereinigtes					Pakistan	975	0,7	565	410
Königreich	2 829	2,1	1 567	1 262	Philippinen	692	0,5	251	441
Zypern	30	0,0	21	9	Sri Lanka	221	0,2	104	117
übriges Europa	54 801	41,4	27 230	27 571	Syrien	840	0,6	475	365
darunter					Thailand	1 374	1,0	160	1 214
Albanien	222	0,2	119	103	Vietnam	1 003	0,8	491	512
Norwegen	496	0,4	205	291	Australien und				
ehem. Serbien u.					Ozeanien	352	0,3	208	144
Montenegro	992	0,7	486	506	darunter				
Schweiz	1 007	0,8	417	590	Australien	284	0,2	165	119
ehem. Sowjetunion	157	0,1	56	101	staatenlos	397	0,3	239	158
Türkei	33 375	25,2	17 626	15 749	ungeklärt	847	0,6	494	353
					ohne Angabe	38	0,0	22	16
					Insgesamt	132 424	100	65 382	67 042

Quelle: Ausländerzentralregister

18 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2008 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	1 770	41	239	84	263	531	411	156	45
davon									
EU-Staaten	390	5	31	11	27	121	99	74	22
darunter									
Polen	223	2	16	6	18	83	49	45	4
übriges Europa	1 380	36	208	73	236	410	312	82	23
darunter									
Türkei	853	16	125	53	197	264	168	25	5
Russische Föderation	83	3	9	3	8	23	20	11	6
Serbien und Montenegro ¹	3	-	-	-	-	1	1	1	-
Serbien ²	158	13	32	7	7	39	43	13	4
Montenegro ²	12	-	4	-	1	5	2	-	-
Ukraine	51	-	5	1	6	11	16	8	4
Bosnien und Herzegowina	18	-	-	-	4	7	5	2	-
Kroatien	22	1	1	1	4	6	6	2	1
Mazedonien	33	1	7	-	3	9	12	1	-
Afrika	199	14	12	6	4	65	76	20	2
Amerika	99	-	9	1	4	33	29	17	6
Asien	1 035	82	210	64	71	239	214	121	34
Australien und Ozeanien	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	34	-	1	-	4	9	3	13	4
Insgesamt	3 138	137	471	155	346	877	733	327	92

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

19 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holstein 1994 - 2007

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	140 029	51	60 271	79 758	126 052	45	60 271	65 781	76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535
2007	125 978	44	52 107	73 871	115 748	41	52 107	63 641	62 338

20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2007 und 2008

Jahr	Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis				
		Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg	
2007	Zuzüge	20 680	5 192	3 486	4 707	2 412
	Fortzüge	17 876	3 793	2 915	3 180	1 867
	Saldo	+ 2 804	+ 1 399	+ 571	+ 1 527	+ 545
2008	Zuzüge	21 297	5 222	3 632	4 870	2 548
	Fortzüge	18 806	3 827	2 991	3 491	2 094
	Saldo	+ 2 491	+ 1 395	+ 641	+ 1 379	+ 454

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2008 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	3 884	2 048	1 836	2 950	1 501	1 449	+ 934	+ 547	+ 387
5 - 10	2 622	1 357	1 265	2 349	1 180	1 169	+ 273	+ 177	+ 96
10 - 15	2 271	1 128	1 143	1 937	1 007	930	+ 334	+ 121	+ 213
15 - 20	4 514	1 996	2 518	4 078	1 814	2 264	+ 436	+ 182	+ 254
20 - 25	12 601	5 793	6 808	13 034	5 949	7 085	- 433	- 156	- 277
25 - 30	11 887	5 972	5 915	12 155	6 169	5 986	- 268	- 197	- 71
30 - 35	8 229	4 588	3 641	7 872	4 595	3 277	+ 357	- 7	+ 364
35 - 40	6 381	3 688	2 693	5 852	3 576	2 276	+ 529	+ 112	+ 417
40 - 45	5 477	3 150	2 327	5 045	2 961	2 084	+ 432	+ 189	+ 243
45 - 50	4 198	2 335	1 863	3 809	2 262	1 547	+ 389	+ 73	+ 316
50 - 55	2 768	1 499	1 269	2 600	1 502	1 098	+ 168	- 3	+ 171
55 - 60	2 120	1 080	1 040	1 734	971	763	+ 386	+ 109	+ 277
60 - 65	1 731	869	862	1 408	733	675	+ 323	+ 136	+ 187
65 - 70	1 648	882	766	1 247	684	563	+ 401	+ 198	+ 203
70 - 75	973	456	517	731	390	341	+ 242	+ 66	+ 176
75 und mehr	2 189	636	1 553	1 638	502	1 136	+ 551	+ 134	+ 417
Insgesamt	73 493	37 477	36 016	68 439	35 796	32 643	+ 5 054	+ 1 681	+ 3 373

22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
FLENSBURG	7 230	82	3 941	3 289	5 935	68	3 157	2 778	–
KIEL	15 707	66	7 070	8 637	13 961	59	6 383	7 578	–
LÜBECK	11 155	53	4 161	6 994	10 046	47	4 382	5 664	–
NEUMÜNSTER	3 457	45	2 210	1 247	3 575	46	2 162	1 413	–
Dithmarschen	3 929	29	1 616	2 313	3 812	28	1 760	2 052	5 249
Herzogtum Lauenburg	7 901	42	2 238	5 663	7 271	39	2 255	5 016	4 571
Nordfriesland	6 370	38	2 146	4 224	5 926	36	2 499	3 427	6 322
Ostholstein	8 396	41	3 729	4 667	7 605	37	3 685	3 920	5 351
Pinneberg	12 234	41	2 483	9 751	10 832	36	2 879	7 953	6 766
Plön	5 252	39	3 317	1 935	4 984	37	3 346	1 638	3 388
Rendsburg-Eckernförde	10 519	39	6 401	4 118	10 026	37	6 057	3 969	8 578
Schleswig-Flensburg	7 627	38	4 359	3 268	7 264	36	4 471	2 793	6 952
Segeberg	11 011	43	3 646	7 365	10 304	40	3 925	6 379	6 444
Steinburg	4 325	32	2 086	2 239	4 979	37	2 244	2 735	4 301
Stormarn	10 865	48	2 704	8 161	9 228	41	2 902	6 326	4 416

**23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2008
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten**

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	+ 24 014	+ 12 716	+ 11 298
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	- 2 057
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	- 11 486	+ 45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	+ 24 672	- 17 803	+ 42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	+ 32 585	- 20 069	+ 52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	+ 17 891	- 6 073	+ 23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	+ 16 741	- 4 081	+ 20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	- 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	+ 8 392	+ 7 970	+ 422
2007	73 871	60 134	13 737	63 641	50 594	13 047	+ 10 230	+ 9 540	+ 690
2008	73 493	61 070	12 423	68 439	52 477	15 962	+ 5 054	+ 8 593	- 3 539

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntem Ausland und ohne Angaben

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2008 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	61 070	4 781	52 477	4 492	+ 8 593	+ 289
Baden-Württemberg	2 695	298	2 764	319	- 69	- 21
Bayern	3 048	434	3 121	350	- 73	+ 84
Berlin	2 528	201	2 690	188	- 162	+ 13
Brandenburg	1 730	53	1 087	24	+ 643	+ 29
Bremen	821	85	977	102	- 156	- 17
Hamburg	21 297	1 873	18 806	1 841	+ 2 491	+ 32
Hessen	2 424	228	2 026	247	+ 398	- 19
Mecklenburg-Vorpommern	5 852	191	3 972	123	+ 1 880	+ 68
Niedersachsen	9 223	565	8 350	503	+ 873	+ 62
Nordrhein-Westfalen	7 142	519	5 705	568	+ 1 437	- 49
Rheinland-Pfalz	1 116	106	883	96	+ 233	+ 10
Saarland	181	12	163	15	+ 18	- 3
Sachsen	1 221	82	831	47	+ 390	+ 35
Sachsen-Anhalt	1 167	102	701	45	+ 466	+ 57
Thüringen	625	32	401	24	+ 224	+ 8
Ausland	12 423	9 626	15 962	11 016	- 3 539	- 1 390
Europa	8 726	6 960	11 391	7 934	- 2 665	- 974
Länder der Europäischen						
Union	6 795	5 365	8 305	5 795	- 1 510	- 430
Belgien	85	29	96	33	- 11	- 4
Bulgarien	430	427	223	211	+ 207	+ 216
Dänemark	887	594	1 346	693	- 459	- 99
Estland	23	22	72	59	- 49	- 37
Finnland	54	42	107	83	- 53	- 41
Frankreich	289	183	355	179	- 66	+ 4
Griechenland	11	11	17	15	- 6	- 4
Irland	129	98	238	200	- 109	- 102
Italien	54	29	69	18	- 15	+ 11
Lettland	254	202	312	238	- 58	- 36
Litauen	37	34	63	50	- 26	- 16
Luxemburg	120	116	138	128	- 18	- 12
Malta	23	16	12	4	+ 11	+ 12
Niederlande	16	10	19	18	- 3	- 8
Österreich	110	52	180	75	- 70	- 23
Polen	240	117	319	114	- 79	+ 3
Portugal	2313	2224	2507	2370	- 194	- 146
Rumänien	103	82	146	108	- 43	- 26
Schweden	446	435	400	395	+ 46	+ 40
Slowakei	59	58	56	51	+ 3	+ 7
Slowenien	111	54	325	96	- 214	- 42
Spanien	409	118	484	163	- 75	- 45
Tschechische Republik	83	75	72	66	+ 11	+ 9
Ungarn	201	196	274	268	- 73	- 72
Vereinigtes Königreich	297	139	466	159	- 169	- 20
Zypern	11	2	9	1	+ 2	+ 1
sonstiges Europa	1 931	1 595	3 086	2 139	- 1 155	- 544
darunter aus						
Russische Föderation	358	319	434	356	- 76	- 37
Serbien und Montenegro ¹	-	-	-	-	-	-
Serbien ²	78	74	165	162	- 87	- 88
Montenegro ²	7	6	3	3	+ 4	+ 3
Türkei	548	481	887	780	- 339	- 299
Afrika	480	353	584	410	- 104	- 57
Amerika	1 058	621	1 540	823	- 482	- 202
Asien	1 813	1 496	2 005	1 625	- 192	- 129
Australien und Ozeanien	172	65	275	74	- 103	- 9
Übrige ³	174	131	167	150	+ 7	- 19
Insgesamt	73 493	14 407	68 439	15 508	+ 5 054	- 1 101

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

³ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	913	227	253	174	145	114	2,72
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,11
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,09
2007	1 364	503	496	168	148	49	2,09
2008	1 387	530	498	169	139	50	2,06

Quelle: Mikrozensus; 1970: Volkszählung

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1970	227	57	170	20	14	19	92
1980	299	94	204	40	27	24	128
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139
2007	503	231	272	67	46	40	139
2008	530	245	285	70	47	44	143

Quelle: Mikrozensus; 1970: Volkszählung

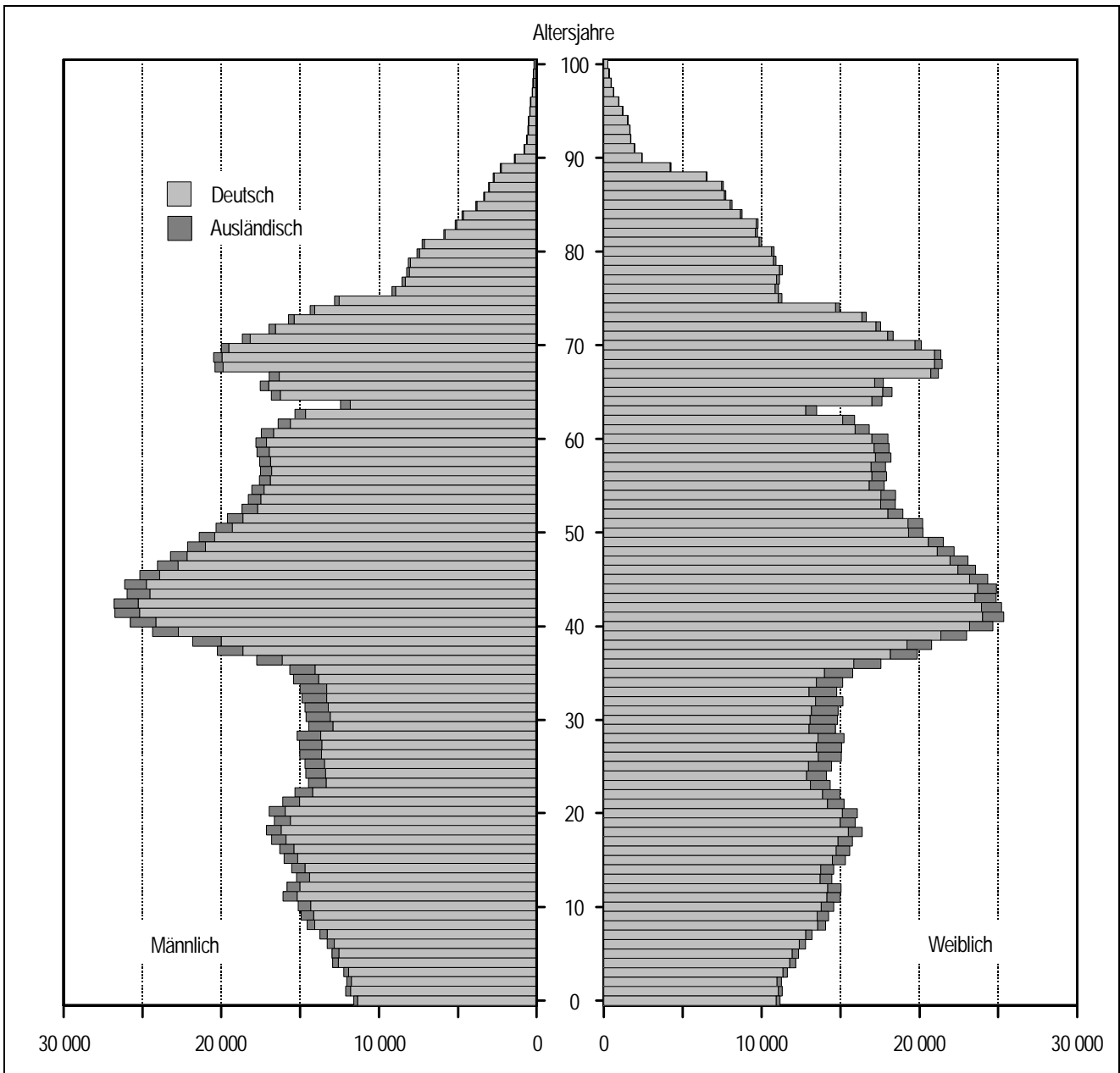
27 Familien in Schleswig-Holstein 1980 - 2008

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Allein Erziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1980	685	242	379	316	·	·	64	42
1985	713	271	360	267	·	·	83	44
1990	721	291	346	243	·	·	84	47
1991	725	297	345	240	·	·	84	49
1992	725	297	346	240	·	·	82	46
1993	729	299	342	239	·	·	88	52
1994	728	301	338	241	·	·	90	52
1995	732	314	331	241	·	·	87	52
1996	737	325	321	242	·	·	91	57
1997	739	326	318	246	·	·	96	62
1998	745	339	312	244	·	·	94	61
1999	757	346	312	242	·	·	99	66
2000	756	348	313	246	·	·	95	66
2001	759	352	298	236	·	·	109	77
2002	762	356	293	233	·	·	113	82
2003	762	360	284	222	·	·	119	87
2004	767	368	283	221	·	·	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59
2007	406	352	297	229	25	23	84	54
2008	400	348	284	221	27	24	89	59

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2008 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreicht werden sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder die in diesem Gesetz bestimmten Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen**Grundschule**

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschulabschluss

erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den in diesem Gesetz vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss, Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kennt-

nisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachgymnasium

Das Fachgymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten

die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

Kolleg

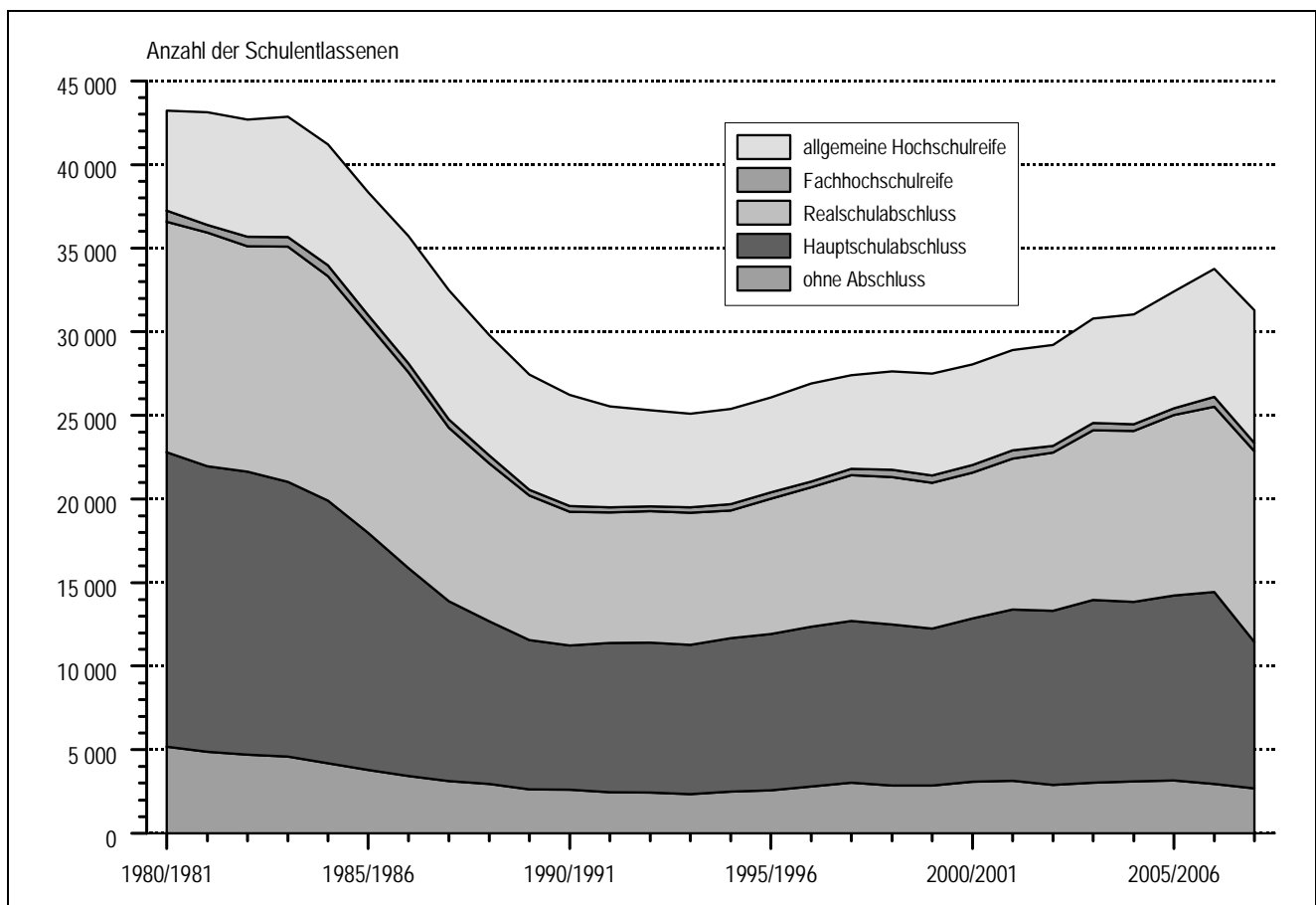
Das Kolleg vermittelt geeigneten Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums entspricht.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2008/2009

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen ¹	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Schulkindergarten	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	632	52	5 259	156	113 516	2 786	55 144
Hauptschulen	229	8	1 425	16	28 718	257	12 116
Realschulen	169	9	2 393	46	57 045	986	27 884
Gymnasien	106	6	2 369	37	86 381	1 620	45 189
Gesamtschulen	25	-	656	-	20 062	-	10 198
Gemeinschaftsschulen	104	49	374	114	7 856	1 864	3 776
Regionalschulen	36	1	94	2	2 148	32	988
Freie Waldorfschulen	11	11	183	183	4 859	4 859	2 471
Sonderschulen	146	13	957	75	9 356	599	3 498
Abendgymnasien	3	-	-	-	358	-	194
Insgesamt	1 461	149	13 710	629	330 299	13 003	161 458

¹ Gymnasien und Gesamtschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2007/2008 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2008/2009 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an													
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gesamt- schulen ¹		übrigen Schulen ²		Regional- schulen	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	479 490	324 868	202 832	166 691	34 043	25 147	75 603	46 305	110 370	53 065	44 186	26 397	8 634	4 726	3 822	2 537
Lehrkräfte insgesamt	24 494	16 958	10 007	8 337	1 791	1 342	3 878	2 465	5 975	3 076	2 265	1 393	439	253	139	92
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	12 933	6 977	4 794	3 411	1 060	691	2 123	988	3 365	1 149	1 297	609	221	90	73	39
davon im Alter von ... bis ... Jahre																
unter 30 Jahre	610	554	333	317	39	31	77	72	99	79	60	53	0	0	2	2
30 - 34	1451	1025	675	572	101	76	187	119	340	170	124	69	3	2	21	17
35 - 39	1672	917	606	435	122	72	259	115	491	205	178	84	12	3	4	3
40 - 44	1249	602	418	273	112	71	184	74	371	112	136	62	20	10	8	
45 - 49	1459	886	574	437	139	101	178	103	304	124	211	95	44	19	9	7
50 - 54	2082	1151	649	486	243	157	331	171	565	204	220	108	64	21	10	4
55 - 59	2959	1336	997	631	199	123	619	254	807	194	271	109	54	22	12	3
60 Jahre und mehr	1451	506	542	260	105	60	288	80	388	61	97	29	24	13	7	3
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	9 836	8 650	4 650	4 431	579	525	1 430	1 247	2 130	1 605	797	649	191	145	59	48
davon im Alter von ... bis ... Jahre																
unter 30 Jahre	533	473	285	268	25	21	76	62	103	83	35	32	4	3	5	4
30 - 34	828	696	403	381	50	41	103	82	193	134	62	48	11	7	6	3
35 - 39	1317	1165	619	592	77	68	159	142	334	257	98	81	21	18	9	7
40 - 44	1103	970	505	474	87	79	108	97	252	196	115	94	30	24	6	6
45 - 49	1418	1316	718	706	104	99	152	137	277	232	108	89	49	43	10	10
50 - 54	1827	1663	789	769	137	132	274	245	407	341	165	137	44	30	11	9
55 - 59	2011	1744	939	884	74	65	407	361	398	282	165	131	19	14	9	7
60 Jahre und mehr	799	623	392	357	25	20	151	121	166	80	49	37	13	6	3	2
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 725	1 331	563	495	152	126	325	230	480	322	171	135	27	18	7	5

¹ Nachweis der Gemeinschaftsschulen erfolgt unter Gesamtschulen

² Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2008/2009

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt- schule ¹	Gemein- schafts- schule	Regional- schule	Förder- zentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	-	-	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	-	-	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	-	-	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	-	-	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	-	-	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	-	-	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	-	-	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	-	-	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	-	-	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	-	-	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	-	-	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	-	-	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	-	-	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	-	-	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	-	-	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	-	-	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	-	-	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	-	-	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	-	-	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	-	-	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	-	-	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	-	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
darunter weiblich										
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	-	-	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	-	-	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	-	-	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	-	-	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	-	-	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	-	-	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	-	-	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	-	-	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	-	-	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	-	-	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	-	-	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	-	-	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	-	-	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	-	-	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	-	-	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	-	-	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	-	-	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	-	-	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	-	-	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	-	-	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	-	-	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	-	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2007/2008

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1991/1992	25 538	8 911	7 836	313	6 017	2 461
1992/1993	25 315	8 955	7 875	297	5 747	2 441
1993/1994	25 111	8 934	7 911	315	5 601	2 350
1994/1995	25 393	9 191	7 606	379	5 706	2 511
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1991/1992	12 318	4 120	4 064	163	3 087	884
1992/1993	12 115	4 011	4 120	154	2 941	889
1993/1994	12 180	4 103	4 202	161	2 830	884
1994/1995	12 189	4 264	3 890	210	2 930	895
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2008 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 19	91	33	16	14	/	91	/	-	-	88
20 - 24	80	72	20	23	28	79	28	/	/	50
25 - 29	70	66	18	24	25	69	42	/	6	18
30 - 34	72	67	20	24	23	70	44	/	11	11
35 - 39	107	102	38	30	34	106	63	9	19	15
40 - 44	128	122	43	39	40	125	75	14	23	13
45 - 49	113	107	42	31	34	110	66	12	20	12
50 - 54	97	91	37	26	28	94	54	12	18	10
55 - 59	95	92	43	23	26	93	57	9	19	9
60 - 64	80	76	39	17	21	78	47	9	16	7
Zusammen	934	827	315	250	263	915	477	73	133	233
Frauen										
15 - 19	80	28	11	14	/	79	/	-	/	77
20 - 24	70	66	12	26	28	70	27	/	/	40
25 - 29	71	67	14	25	28	70	41	/	9	16
30 - 34	77	73	17	30	26	76	47	/	12	13
35 - 39	99	94	26	39	29	97	62	6	14	15
40 - 44	134	127	37	58	33	132	90	10	14	18
45 - 49	112	105	32	43	29	109	69	7	15	18
50 - 54	99	92	37	35	20	97	65	5	12	15
55 - 59	95	91	45	29	17	92	64	/	11	13
60 - 64	85	81	45	27	10	83	58	/	7	16
Zusammen	921	824	275	326	224	905	525	44	95	241
Insgesamt										
15 - 19	171	61	27	28	6	169	/	-	/	165
20 - 24	150	138	33	49	56	149	55	/	/	90
25 - 29	141	133	31	49	53	139	83	7	15	35
30 - 34	149	140	37	54	49	146	90	9	23	24
35 - 39	206	196	64	69	63	203	126	15	33	29
40 - 44	262	249	79	96	73	257	165	24	37	32
45 - 49	225	211	74	74	63	219	135	18	35	30
50 - 54	196	183	74	61	49	191	119	17	31	25
55 - 59	190	183	88	52	44	185	121	13	30	21
60 - 64	165	157	83	43	31	162	105	11	23	23
Insgesamt	1 855	1 651	590	575	486	1 821	1 003	117	228	474

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2008 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen	Gemeinschaftsschulen	Regionalschulen	Freie Waldorfschulen	Abend-schulen ¹
Bosnien-Herzegowina	161	45	19	12	37	25	9	6	6	2	-
Dänemark	274	80	12	3	20	82	4	73	-	-	-
Griechenland	276	97	38	18	51	41	17	9	5	-	-
Groß Britannien und Nordirland	93	40	6	-	11	25	8	2	1	-	-
Italien	237	86	40	14	49	27	17	2	2	-	-
Jugoslawien ²	540	253	120	44	64	32	17	6	3	-	1
Polen	741	284	142	23	126	114	31	14	5	2	-
Portugal	158	70	20	4	28	15	18	3	-	-	-
Russische Föderation ³	783	281	105	18	136	192	28	7	10	4	2
Spanien	80	28	10	3	22	10	6	1	-	-	-
Türkei	5 615	1 917	1 395	309	1 032	475	312	102	65	1	7
Übriges Europa	1 598	546	230	57	250	382	84	29	8	12	-
Iran	144	40	19	3	25	40	12	4	-	-	1
Libanon	178	65	51	23	19	15	2	3	-	-	-
Übriges Asien	2 544	934	474	115	437	411	106	42	19	5	1
Afrika	474	213	110	34	46	23	40	6	1	-	1
Amerika	329	93	45	10	41	107	26	3	2	1	1
Australien/Ozeanien	33	8	1	-	5	16	2	-	-	1	-
Sonstige ⁴	79	30	15	3	8	11	9	3	-	-	-
Insgesamt	14 337	5 110	2 852	693	2 407	2 043	748	315	127	28	14

¹ Abendgymnasien

² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

³ einschließlich GUS

⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2008/2009

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Gemeinschaftsschulen		Zentren mit Förderschwerpunkt Lernen	
	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich	insgesamt	da-runter weiblich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	-	-	213	82
1998/1999	5 791	2 924	·	·	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	-	-	219	88
1999/2000	5 776	2 866	·	·	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	-	-	240	93
2000/2001	5 793	2 868	·	·	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	-	-	241	100
2001/2002	5 821	2 871	·	·	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	-	-	239	99
2002/2003	5 752	2 898	·	·	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	-	-	257	110
2003/2004	5 710	2 894	·	·	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	-	-	252	109
2004/2005	5 776	2 963	·	·	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	-	-	243	97
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	·	·	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	·	·	242	98
2007/2008	5 628	2 915	·	·	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	·	·	224	102
2008/2009	5 661	2 922	·	·	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	·	·	1 803	996	244	118

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	102	102	6	6	8	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 244	1 268	82	85	153	137
darunter weiblich	615	630	42	41	87	75
Lehrkräfte	168	170	14	15	26	24
vollbeschäftigt	108	109	11	11	16	14
sonstige	60	61	3	4	10	10

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 18-Jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2008/2009

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	3 062	–	59 059	24 791	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	1	499	1	8 030	3 251	9	2
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	1	24	1	453	42	9	2
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	112	–	1 759	763	–	–
im Einstiegsqualifizierungsjahr	·	–	–	–	205	100	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	–	262	–	3 758	1 560	–	–
Berufsschulen zusammen	39	1	3 561	1	67 089	28 042	9	2
Berufsfachschule	137	16	667	69	15 052	8 425	1 140	621
Berufsoberschule	17	1	23	1	446	224	6	2
Fachoberschule	32	1	54	1	1 226	425	12	5
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	24	7	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	54	26	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	125	115	–	–
Technik	·	·	·	·	545	35	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	447	228	12	5
Gestaltung	·	·	·	·	31	14	–	–
Fachgymnasien	30	2	·	·	8 253	4 294	88	39
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	3 325	1 666	88	39
Technik	·	·	·	·	1 948	254	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 434	1 094	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 415	1 210	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	131	70	–	–
Fachschulen	50	12	214	54	4 372	2 361	999	347
Schulen des Gesundheitswesens	75	72	258	253	5 072	3 958	4 939	3 870
Studienkolleg Schleswig-Holstein	1	–	5	–	74	37	–	–
Insgesamt	381	106	4 782	351	101 584	47 766	7 193	4 886

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2008/2009 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufs- fachschulen		Berufs- oberschulen		Fachober- schulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen ²	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	86 588	34 331	43 200	14 272	22 138	10 996	766	370	14 247	6 059	6 237	2 634
Lehrkräfte insgesamt	4 648	1 997	2 423	860	1 093	606	26	15	702	338	404	178
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 831	794	1 635	378	596	230	11	3	407	128	182	55
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	42	31	28	19	10	8	1	1	2	2	1	1
30 - 34	174	84	106	50	37	19	1	-	23	11	7	4
35 - 39	351	113	212	59	74	31	2	-	51	20	12	3
40 - 44	435	142	275	79	91	35	2	2	48	20	19	6
45 - 49	422	136	246	73	83	34	3	-	63	20	27	9
50 - 54	534	159	286	60	118	51	2	-	76	30	52	18
55 - 59	521	95	281	32	112	39	-	-	91	17	37	7
60 Jahre und älter	352	34	201	6	71	13	-	-	53	8	27	7
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 252	955	547	385	349	293	13	12	232	185	111	80
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	19	14	12	8	4	4	-	-	2	1	1	1
30 - 34	61	40	30	14	16	12	2	2	8	8	5	4
35 - 39	130	105	55	41	29	27	3	3	30	25	13	9
40 - 44	239	202	119	97	60	53	2	1	39	34	19	17
45 - 49	244	213	102	88	80	74	1	1	37	32	24	18
50 - 54	280	230	96	74	92	80	2	2	60	52	30	22
55 - 59	174	106	72	43	47	29	2	2	39	25	14	7
60 Jahre und älter	105	45	61	20	21	14	1	1	17	8	5	2
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	565	248	241	97	148	83	2	-	63	25	111	43

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

² einschließlich Studienkolleg Schleswig-Holstein

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2008/2009

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	8 253	4 446	5 072
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	4 294	2 398	3 958

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2007/2008

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Darunter					ohne Abschluss ²
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
Insgesamt							
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1991/1992	36 100	868	2 615	2 495	1 411	23 250	5 461
1992/1993	35 490	907	2 493	2 282	1 379	22 788	5 641
1993/1994	35 960	973	2 481	2 137	1 456	23 242	5 671
1994/1995	33 423	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898	5 144
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704	2 152	22 897	15 124
darunter weiblich							
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1991/1992	17 200	321	1 379	837	624	11 764	2 275
1992/1993	16 865	347	1 301	806	625	11 261	2 525
1993/1994	16 805	348	1 385	807	622	11 195	2 448
1994/1995	15 616	415	1 302	787	597	10 228	2 287
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228	1 111	11 390	6 917

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1993 - 2007

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1993	19 258	8 133	7 039	2 297	909	648	19	213
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
2007 ^a	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	.
männlich⁵								
1993	10 439	4 012	5 352	157	446	439	19	14
1994	10 556	3 823	5 838	163	270	436	10	16
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
2007 ^a	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	.
weiblich⁵								
1993	8 819	4 121	1 687	2 140	463	209	.	199
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.
2007 ^a	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor.

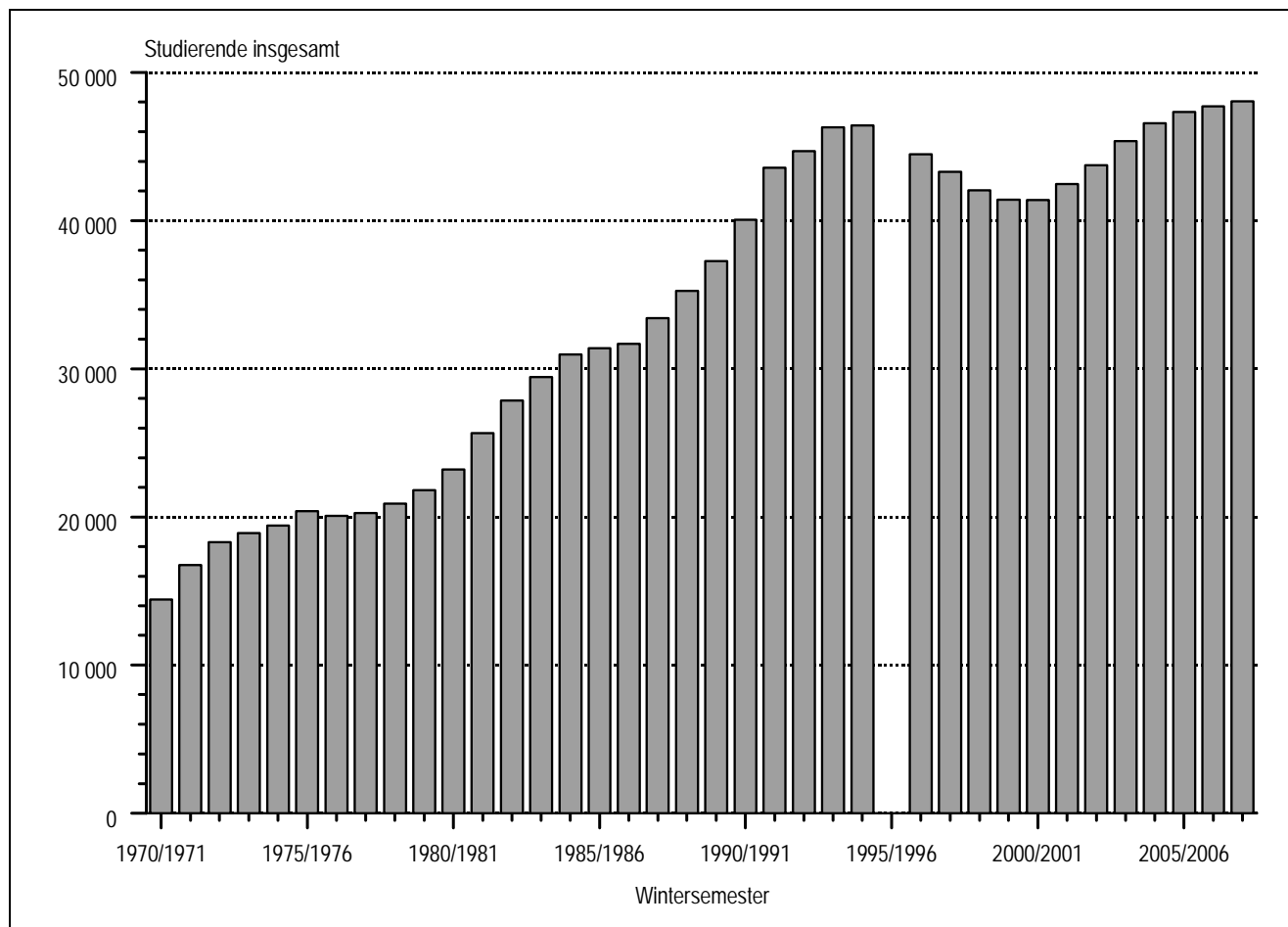
^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2007/2008

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
		Insgesamt			
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
		darunter weiblich			
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2007/2008



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2007/2008

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	4 175	3 934	2 628	635	565	413	56
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	22 084	20 212	10 973	3 105	2 807	1 666	191
Universität zu Lübeck	2 434	2 191	1 182	402	371	208	6
Musikhochschule Lübeck	471	233	138	70	31	18	-
Muthesius-Hochschule, Kiel	565	532	319	56	55	39	2
Fachhochschule Flensburg	3 063	2 879	746	527	501	138	2
Fachhochschule Westküste, Heide	1 050	1 012	455	284	265	141	-
Fachhochschule Kiel	5 260	4 752	1 717	758	687	230	15
Fachhochschule Lübeck	4 082	3 640	919	682	607	182	1
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	977	966	314	244	241	85	-
AKAD Fachhochschule Pinneberg	1 465	1 447	455	181	179	59	-
Private Fachhochschule Wedel	1 021	983	161	227	214	36	-
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	786	786	416	215	215	113	-
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	619	618	169	-	-	-	-
Insgesamt	48 052	44 185	20 592	7 386	6 738	3 328	273

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2007/2008 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	48 052	22 482	7 386	3 657	44 185	20 592	6 738	3 328
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 915	6 048	1 138	857	8 348	5 625	1 057	797
Sport	614	245	67	34	605	241	67	34
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 469	6 503	2 426	1 226	13 503	5 933	2 258	1 126
Mathematik, Naturwissenschaften	10 081	3 556	1 477	536	9 366	3 306	1 368	498
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 686	2 297	407	275	3 265	2 108	354	252
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 203	1 401	438	275	2 075	1 332	406	259
Ingenieurwissenschaften	6 473	1 350	1 178	268	5 805	1 205	1 063	237
Kunst, Kunstwissenschaft	1 500	1 009	204	146	1 210	836	163	123
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	111	73	51	40	8	6	2	2

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2007/2008 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	944	572	22	287	63
Bayern	654	375	13	211	55
Berlin	653	444	9	175	25
Brandenburg	833	511	10	240	72
Bremen	499	360	6	125	8
Hamburg	2 686	1 264	72	1 311	39
Hessen	789	476	19	254	40
Mecklenburg-Vorpommern	2 086	1 165	18	773	130
Niedersachsen	5 358	3 446	74	1 737	101
Nordrhein-Westfalen	2 498	1 600	42	779	77
Rheinland-Pfalz	291	168	6	101	16
Saarland	56	32	1	18	5
Sachsen	459	252	6	149	52
Sachsen-Anhalt	495	299	1	122	73
Schleswig-Holstein	25 239	14 969	458	9 217	595
Thüringen	337	183	2	99	53
Ausland	307	221	6	80	-
Ohne Angabe	1	-	-	1	-
Insgesamt	44 185	26 337	765	15 679	1 404

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2006 und 2007

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2006 ^a		Prüfungsjahr 2007	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	209	126	204	142
Kirchliche Prüfung	10	4	6	3
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ²	807	464	929	557
Diplom an Universitäten	537	267	671	361
Promotionen	653	291	643	338
Lehramtsprüfungen ³	698	512	734	540
Künstlerischer Abschluss	219	131	83	54
Diplom an Fachhochschulen	1 664	585	2 026	709
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	521	204	553	214
Bachelor an Universitäten	259	196	224	164
Bachelor an Fachhochschulen	180	58	300	125
Master an Universitäten	200	110	239	161
Master an Fachhochschulen	85	30	93	29
Sonstiger Abschluss	4	4	5	4
Insgesamt	6 046	2 982	6 710	3 401
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	66	14	56	14

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

^a korrigiertes Ergebnis

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2007

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wiss. Hilfs- kräfte, Tutoren
Universitäten	5 708	3 953	516	85	3 221	131	1 755	-	-	542	-	-	1 213
Kunsthochschulen	250	68	58	-	8	2	182	-	-	182	-	-	-
Fachhochschulen	995	438	371	1	38	28	557	16	-	540	-	-	1
Verwaltungs- fachhochschulen	198	64	8	42	11	3	134	-	-	134	-	-	-
Insgesamt	7 151	4 523	953	128	3 278	164	2 628	16	-	1 398	-	-	1 214

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2007

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt	Davon		Grund- mittel	
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben			Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel		
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen					
	1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro			
Insgesamt	1 132 820	100	1 034 824	622 356	97 996	57 871	681 266	100	579 774	96 989	456 058
davon Universitäten (ohne medizi- nische Einrichtungen)	230 369	20,3	201 115	145 703	29 254	17 868	49 036	7,2	6 383	42 167	181 821
darunter Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	186 055	16,4	163 785	120 153	22 270	11 559	41 862	6,1	6 179	35 277	144 599
Universität zu Lübeck ¹	27 418	2,4	20 612	12 347	6 806	6 225	4 513	0,7	99	4 333	22 986
Universität Flensburg	16 896	1,5	16 718	13 203	178	84	2 661	0,4	105	2 556	14 235
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	799 255	68,6	743 650	409 923	55 604	30 057	603 333	88,6	555 333	45 600	198 322
Fachhochschulen	87 062	7,7	74 270	55 213	12 792	9 862	23 139	3,4	13 653	8 117	65 292
Andere Hochschulen	16 134	1,4	15 789	11 518	345	84	5 758	0,8	4 406	1 104	10 624

¹ ohne FG Humanmedizin

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2007	2008	2007	%	2008	%	2007	%	2008	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 474	1 590	20 309	3,2	22 856	3,6	18 052	6,4	19 682	6,9
Kultur, Gestalten	4 446	4 489	101 968	15,9	104 435	16,4	46 043	16,2	45 819	16,1
Gesundheit	8 005	8 267	129 076	20,2	133 688	21	93 315	32,9	95 233	33,5
Sprachen	6 697	6 873	202 578	31,7	205 537	32,4	69 415	24,5	69 637	24,5
Arbeit, Beruf	3 058	3 013	52 490	8,2	54 069	8,5	25 892	9,1	24 907	8,8
Grundbildung, Schulabschlüsse	419	377	26 267	4,1	30 499	4,8	3 706	1,3	3 423	1,2
Außerschulische Weiterbildung	3 284	3 073	106 889	16,7	84 063	13,2	27 448	9,7	25 582	9,0
Insgesamt	27 383	27 682	639 577	100	635 147	100	283 871	100	284 283	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2008

	Spielzeit	
	2006/2007	2007/2008
Gemeinden mit Theatern²	3	3
Theater-Spielstätten	20	19
Theaterplätze	9 065	9 023
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 958	2 008
Spiele des eigenen Ensembles	1 743	1 742
Opern, Ballette	275	282
Operetten, Musicals	111	175
Schauspiele	710	575
Kinder- und Jugendstücke	337	343
Konzerte	134	145
Sonstige Veranstaltungen	176	222
Gastspiele fremder Ensembles	215	266
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	202	173
	in 1 000	
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	497	533
davon		
Opern, Ballette	92	117
Operetten, Musicals	63	76
Schauspiele	151	142
Kinder- und Jugendstücke	85	85
Konzerte	70	77
Sonstige Veranstaltungen	36	36
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	36	33

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2008

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	2 623 041	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	2 625 832	3 909 027	15 908 059	21 994

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Bände	bibliographische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2007	2 142	–	2 937	6 547	970 653	25 247	1 340
	2008	2 169	–	2 937	6 583	1 006 944	24 771	1 343
Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft	2007	4 094	–	–	–	272 132	94 898	1 793
	2008	4 158	–	–	–	379 889	90 061	2 766
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2007	361	452	–	250	119 993	1 169	551
	2008	373	468	–	250	120 800	1 159	571
Eutiner Landesbibliothek	2007	62	–	158	2 881	5 888	518	6
	2008	63	–	158	2 881	6 043	751	6
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2007	267	–	–	–	332 418	2 100	210
	2008	269	–	–	–	195 396	2 168	211

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2009

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 692	837 985	336 431	152 892	547 674	241 121
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	2	662	349	86	303	101
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	299	12 008	4 727	2 273	7 281	2 725
Basketball	109	5 875	3 219	1 052	2 656	694
Fußball	683	135 607	69 930	10 345	65 677	5 621
Golf	47	34 373	2 975	887	31 398	12 825
Handball	316	47 433	26 665	12 990	20 768	8 301
Judo	148	7 145	5 723	1 683	1 422	359
Karate	120	5 170	3 358	1 232	1 812	666
Kegeln	117	5 669	553	190	5 116	1 949
Leichtathletik	309	19 503	9 868	5 130	9 635	4 684
Reha- und Behindertensport	143	11 614	660	293	10 954	5 836
Reiten	388	43 803	18 861	16 751	24 942	17 968
Schießen	421	29 272	3 816	868	25 456	6 920
Schwimmen	110	18 816	13 618	6 952	5 198	2 951
Segeln	222	31 225	4 741	1 689	26 484	5 995
Sportfischen	90	12 036	1 778	59	10 258	472
Tanzen	176	15 777	5 166	4 348	10 611	5 857
Tennis	387	53 420	15 085	6 193	38 335	15 665
Tischtennis	473	19 128	6 155	1 772	12 973	2 674
Turnen	678	192 024	93 949	56 423	98 075	78 695
Volleyball	300	12 074	3 242	2 134	8 832	3 815

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Schleswig-Holstein wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte		Berufstätige Apotheker/-innen ¹
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
am Jahresende						
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869
2007	10 784	4 414	643	2 239	1 267	1 874
2008	10 994	4 338	...	...	...	...

¹ in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2008 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	10 944	4 767	4 338	429	5 321	477	379
darunter							
Innere Medizin	1 371	735	692	43	578	35	23
Allgemeinmedizin	1 508	1 265	1 202	63	116	79	48
Chirurgie	606	141	127	14	443	18	4
Anästhesiologie	564	120	108	12	435	–	9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	531	357	338	19	162	2	10
Kinder- und Jugendmedizin	390	214	207	7	144	27	5
Orthopädie	354	192	180	12	154	5	3
Psychiatrie und Psychotherapie	254	63	59	4	172	17	2
Augenheilkunde	209	188	174	14	16	1	4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	162	128	123	5	28	3	3
Neurologie	282	132	127	5	137	10	3
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	137	100	100	–	34	2	1
Haut-/Geschlechtskrankheiten	185	139	128	11	42	–	4
Urologie	151	92	90	2	56	–	3
Radiologie	190	96	76	20	89	1	4
Arbeitsmedizin	71	6	6	–	7	16	42
Praktische Ärztinnen und Ärzte	371	337	328	9	5	13	16
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 112	253	114	139	2 456	216	187

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2007

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ¹	Durchschnittliche	Durchschnittliche
				Verweildauer ²	Bettenauslastung
			Anzahl	Tage	%
Insgesamt	336	15 601	549 300	8,4	80,9
darunter					
Augenheilkunde	9	143	13 572	2,7	70,9
Chirurgie	45	3 176	120 999	7,4	76,9
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	33	997	60 619	4,1	68,9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	29	229	12 089	4,2	60,7
Innere Medizin	43	4 556	199 995	6,8	81,1
Kinderheilkunde	12	481	27 695	4,8	75,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	14	77	3 547	5,4	67,7
Neurochirurgie	9	284	9 177	8,9	78,9
Neurologie	17	621	19 738	9,9	86,1
Orthopädie	17	834	27 291	7,9	70,6
Urologie	26	352	20 051	4,8	74,6
psychiatrische Fachabteilungen	37	2 827	39 846	23,8	91,8

¹ Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten aus der Zeile „Insgesamt“.

² einschließlich Stundenfälle

4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Krankenhäuser	Betten ¹	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ²	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6
2007	97	15 601	549 300	8,4	80,9
2008	96	15 624	557 630	8,3	81,0

¹ bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

² einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

5 Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2007

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	4 530	2 699	1 831	802	4 105
Nichtärztliches Personal	27 639	5 890	21 749	13 026	20 490
davon					
Pflegedienst	12 141	1 877	10 264	6 048	8 979
medizinisch-technischer Dienst ²	5 796	918	4 878	2 720	4 199
Funktionsdienst ³	3 364	815	2 549	1 539	2 621
klinisches Hauspersonal	833	23	810	586	578
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁴	1 637	495	1 142	759	1 290
Technischer Dienst	537	519	18	64	482
Verwaltungsdienst	2 352	692	1 660	939	1 869
Sonderdienste	201	48	153	85	157
sonstiges nichtärztliches Personal ⁵	778	503	275	286	316
Krankenhauspersonal insgesamt	32 169	8 589	23 580	13 828	24 595

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseure, Psychologen, Sozialarbeiter

³ z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁴ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁵ z. B. Zivildienstleistende

6 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2007 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt ²	Im Alter von ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweildauer in Tagen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt²		insgesamt	527 679	43 265	126 248	128 169	229 995	11 276	9,0
		männlich	243 674	23 377	50 720	67 537	102 039	5 663	8,8
		weiblich	284 005	19 888	75 528	60 632	127 956	5 613	9,1
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	50 273	847	5 576	17 116	26 734	2 350	9,2
		männlich	24 296	396	1 660	7 783	14 457	1 290	9,3
		weiblich	25 977	451	3 916	9 333	12 277	1 060	9,1
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	40 207	579	2 821	13 305	23 502	2 271	9,8
		männlich	21 646	295	1 306	6 914	13 131	1 259	9,5
		weiblich	18 561	284	1 515	6 391	10 371	1 012	10,2
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	43 957	1 707	22 378	12 661	7 211	93	22,1
		männlich	23 639	998	12 726	7 191	2 724	51	19,1
		weiblich	20 318	709	9 652	5 470	4 487	42	25,7
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	21 515	1 462	4 428	6 503	9 122	174	7,6
		männlich	12 329	868	2 492	4 236	4 733	89	7,1
		weiblich	9 186	594	1 936	2 267	4 389	85	8,4
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	77 370	341	3 990	18 619	54 420	3 416	9,4
		männlich	40 876	172	2 273	12 063	26 368	1 633	9,2
		weiblich	36 494	169	1 717	6 556	28 052	1 783	9,7
Krankheiten des Atmungssystem	J00-J99	insgesamt	29 459	4 904	5 514	5 382	13 659	1 630	8,3
		männlich	16 262	2 872	2 796	3 049	7 545	946	8,4
		weiblich	13 197	2 032	2 718	2 333	6 114	684	8,2
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	50 757	2 506	11 789	14 116	22 346	1 205	7,1
		männlich	24 950	1 395	5 656	7 717	10 182	546	6,7
		weiblich	25 807	1 111	6 133	6 399	12 164	659	7,4
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	54 736	733	10 439	19 289	24 274	106	9,0
		männlich	22 627	350	5 192	8 679	8 405	46	8,1
		weiblich	32 109	383	5 247	10 610	15 869	60	9,6
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	27 436	872	7 507	7 421	11 636	386	5,7
		männlich	11 825	428	2 102	3 235	6 060	189	5,8
		weiblich	15 611	444	5 405	4 186	5 576	197	5,6
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ³	O00-O99	insgesamt	25 805	7	25 759	39	-	-	4,3
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	53 033	5 585	13 555	10 372	23 521	726	9,0
		männlich	24 015	3 145	8 721	5 322	6 827	316	7,5
		weiblich	29 018	2 440	4 834	5 050	16 694	410	10,4

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Fälle mit unbekanntem Alter

³ ohne Neugeborene

^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

7 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2007 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patientinnen und Patienten	Sitz des Krankenhauses ²														
	FLENS-BURG	KIEL	LÜ-BECK	NEU-MÜN-STER	Dith-mar-schen	Herzog-tum Lauen-burg	Nord-fries-land	Osthol-stein	Pinne-berg	Plön	Rends-burg-Eckern-förde	Schles-wig-Flens-burg	Sege-berg	Stein-burg	Stor-marn
FLENSBURG	13 498	1 138	57	15	16	6	403	84	9	15	421	486	199	11	36
KIEL	52	38 593	101	79	21	8	218	1 879	57	727	921	189	557	22	96
LÜBECK	19	188	36 743	20	15	134	27	4 937	23	104	62	28	754	4	489
NEUMÜNSTER	6	2 052	126	11 143	32	3	31	129	20	83	435	64	782	16	35
Dithmarschen	46	2 150	119	125	20 205	11	573	151	116	15	1 023	167	338	1 992	199
Herzogtum Lauenburg	12	635	6 742	5	8	16 169	25	771	46	359	264	22	804	6	5 113
Nordfriesland	3 427	2 164	165	37	1 562	12	21 351	135	31	25	1 851	792	275	75	136
Ostholstein	6	1 514	10 998	18	13	38	19	26 301	24	342	158	41	1 098	5	372
Pinneberg	22	593	109	53	152	14	89	180	26 559	50	198	49	1 945	2 095	696
Plön	11	10 526	343	729	8	12	27	3 483	16	6 128	431	68	864	7	136
Rendsburg-Eckernförde	104	16 710	181	2 559	340	15	151	426	54	253	25 551	1 110	703	784	153
Schleswig-Flensburg	12 806	3 160	320	37	222	4	996	141	30	24	4 888	14 319	326	27	108
Segeberg	13	1 984	1 759	4 195	45	26	40	939	694	134	327	139	17 995	115	1 613
Steinburg	17	1 240	63	382	863	9	61	120	1 613	40	571	58	710	17 594	227
Stormarn	18	284	3 925	19	10	416	40	939	87	18	54	25	1 499	11	18 305
Hamburg	114	667	805	103	130	1 000	392	1 727	1 623	75	269	117	2 798	118	11 583
Mecklenburg-Vorpommern	40	295	4 325	22	25	1 102	72	469	31	21	141	23	265	18	656
Niedersachsen	131	1 299	1 344	53	147	864	471	1 208	458	57	337	154	1 324	78	1 341
andere Bundesländer	433	1 718	1 191	94	470	142	2 141	1 792	429	116	512	247	931	108	413
Ausland	398	366	180	37	77	43	92	80	44	565	75	50	5 253	31	410
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	31 173	87 276	69 596	19 725	24 361	20 028	27 219	45 891	31 964	9 151	38 489	18 148	39 420	23 117	42 117

¹ ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2008 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe ----- Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ¹	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	61	3	3 545	3 609	1 982	1 492	135
davon							
nach dem Alter der Schwangeren	61	3	3545	3609	1982	1484	135
bis 17 Jahre	4	1	238	243	243	–	–
18 bis 19 Jahre	5	–	306	311	299	12	–
20 bis 24 Jahre	11	–	878	889	750	135	4
25 bis 29 Jahre	6	–	689	695	375	307	13
30 bis 34 Jahre	11	1	595	607	170	396	41
35 bis 39 Jahre	19	1	543	563	107	411	45
40 Jahre und mehr ¹	5	–	296	301	38	223	32
nach der Dauer der Schwangerschaft	61	3	3545	3609			
bis 5 Wochen	1	1	378	380	.	.	.
6 bis 9 Wochen	12	1	2594	2607	.	.	.
10 bis 12 Wochen	16	1	573	590	.	.	.
13 und mehr Wochen	32	–	–	32	.	.	.

¹ und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2007

Jahr ¹	Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	Betten	Behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
		Anzahl		Tage	%
1990	62	7 894	74 571	32,1	82,5
1991	72	9 311	104 223	28,0	82,5
1992	75	9 762	102 267	29,4	84,1
1993	78	9 867	106 410	28,5	84,1
1994	76	10 489	100 938	31,0	81,8
1995	84	11 578	116 732	30,4	84,1
1996	86	11 990	120 879	29,3	81,6
1997	86	12 289	109 383	25,7	63,3
1998	86	12 621	125 962	24,5	66,9
1999	85	11 702	134 278	24,2	76,1
2000	85	11 802	141 902	24,0	78,7
2001	84	11 654	142 387	23,6	79,2
2002	79	11 175	140 222	23,6	80,8
2003	80	11 204	135 179	23,2	76,8
2004	78	11 152	.	.	.
2005	79	11 342	131 447	23,1	73,2
2006	76	11 273	134 844	23,1	75,6
2007	72	10 941	139 235	23,5	81,9

¹ jeweils 31.12

10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2007

Bezeichnung der Fachabteilung	Fachabteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
Insgesamt	112	10 941	139 235	23,5	81,9
darunter					
Allgemeinmedizin	7	1 173	12 563	22,4	65,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	210	1 980	27,1	70,0
Innere Medizin	23	2 339	35 006	22,5	92,3
Kinderheilkunde	7	580	5 402	29,2	74,5
Neurologie	9	652	7 137	31,7	94,9
Orthopädie	13	1 883	28 074	21,5	88,0
psychiatrische Fachabteilungen	18	878	6 599	40,2	82,7

11 Personal¹ der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2007

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	520	265	255	130	436
Nichtärztliches Personal	5 202	1 162	4 040	2 123	4 247
davon					
Pflegedienst	1 112	125	987	439	890
medizinisch-technischer Dienst ²	1 402	324	1 078	568	1 147
Funktionsdienst ³	298	51	247	103	247
klinisches Hauspersonal	253	22	231	144	213
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁴	930	177	753	427	740
Technischer Dienst	197	192	5	32	181
Verwaltungsdienst	561	115	446	206	459
Sonderdienste	112	24	88	71	81
sonstiges nichtärztliches Personal ⁵	337	132	205	133	290
Personal insgesamt	5 722	1 427	4 295	2 253	4 683

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² z. B. medizinisch-technische Assistenten, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

³ z. B. Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeuten

⁴ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁵ z. B. Zivildienstleistende

12 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 552	39	42	75	183	366	276	168	257	3 146
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 990	168	246	494	1 431	2 679	2 516	1 397	2 217	22 842
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 877	26	56	135	661	1 779	2 188	1 198	2 300	19 534
Blindheit und Sehbehinderung	11 364	152	175	210	454	739	539	248	411	8 436
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	7 637	134	185	287	619	690	554	282	424	4 462
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 638	70	2	14	28	54	103	62	125	1 180
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	64 974	748	695	1 082	3 352	6 794	6 015	3 016	5 291	37 981
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	41 205	1 104	2 052	2 990	6 255	7 170	3 730	1 435	2 144	14 325
Querschnittslähmung	605	12	24	60	117	115	59	20	34	164
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	50 092	2 376	2 420	1 996	4 240	6 245	4 495	2 131	3 408	22 781
Insgesamt	243 934	4 829	5 897	7 343	17 340	26 631	20 475	9 957	16 611	134 851

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

13 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
2007	15 867	3 455	510	7 575	1 038	628	257
2008	16 404	3 617	485	7 768	1 184	614	254
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640
2007	14 067	3 833	385	5 566	1 200	518	525
2008	14 315	3 925	341	5 646	1 294	503	502

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

14 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2007^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	651	402
Beschäftigte	27 038	8 264
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 307	1 675
Pflegebedürftige	31 930	16 492
darunter		
Pflegestufe 1	12 532	9 407
Pflegestufe 2	12 446	5 323
Pflegestufe 3	6 261	1 762
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	11	6

^a Stichtag 15.12.

15 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2007

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... Jahren							
		unter 15	15 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 - 84	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	79 081	2 844	9 058	2 664	5 225	7 221	9 423	14 162	28 484
Männer	25 924	1 481	4 600	1 383	2 663	3 440	3 552	3 733	5 072
Frauen	53 157	1 363	4 458	1 281	2 562	3 781	5 871	10 429	23 412
in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	31 930	7	2 043	828	1 761	2 458	3 496	6 207	15 130
Männer	8 325	3	1 184	498	944	1 165	1 166	1 264	2 101
Frauen	23 605	4	859	330	817	1 293	2 330	4 943	13 029
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	16 492	150	1 090	410	906	1 469	2 268	3 519	6 680
Männer	5 265	82	542	190	421	656	872	1 027	1 475
Frauen	11 227	68	548	220	485	813	1 396	2 492	5 205
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²									
Insgesamt	30 659	2 687	5 925	1 426	2 558	3 294	3 659	4 436	6 674
Männer	12 334	1 396	2 874	695	1 298	1 619	1 514	1 442	1 496
Frauen	18 325	1 291	3 051	731	1 260	1 675	2 145	2 994	5 178
in Pflegestufe 3									
Insgesamt	10 643	463	2 025	358	633	803	1 066	1 542	3 753
Männer	3 498	217	1 031	178	329	390	439	395	519
Frauen	7 145	246	994	180	304	413	627	1 147	3 234

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendliche eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Merkmal		2007	2008
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		4 987	5 498
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		2 627	2 859
Frauen		2 360	2 639
Ausländer/-innen		368	424
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		651	745
18 bis 64 Jahren		4 021	4 459
65 und mehr Jahren		315	294
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		4 195	3 712
Ausgaben für Sozialhilfe ^{2, 3}	1 000 Euro	862 422	890 735
je Einwohner	Euro	304	314
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	207 899	222 056
in Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	622 473	641 147
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	61 260	62 109
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁵	1 000 Euro	620 039	647 960
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	31 297	26 926
je Einwohner	Euro	11	10

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ Leistungen an Bedürftige nach SGB XII, ohne Kosten für Gutachten im Rahmen der Gewährung von Grundsicherung für alle und erwerbsgeminderte Menschen

⁴ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁵ Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2008 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	998	745	73	6 113	33	6 041	14	29
18 - 39	4 246	1 580	152	8 485	175	8 026	170	113
40 - 64	6 910	2 879	252	11 192	470	8 718	1 680	415
65 und älter	3 689	294	54	9 955	507	967	7 369	1 066
Insgesamt	15 843	5 498	531	35 745	1 185	23 752	9 233	1 623

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2008 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 6	515	105	235	280
7 - 17	804	118	540	264
18 - 24	498	197	218	280
25 - 59	1 754	476	899	855
60 und älter	141	17	95	46
Insgesamt	3 712	913	1 987	1 725

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2008

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt ¹	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	62 109	28 753	33 357
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²	151 171	103 112	48 059
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung ³	27 532	.	.
Hilfen zur Gesundheit	1 963	707	1 256
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	524 395	65 888	458 507
Hilfe zur Pflege	115 045	17 990	97 056
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 519	5 607	2 912
Ausgaben zusammen ^{2, 3}	890 735	222 056	641 147
Einnahmen zusammen	73 707	9 142	64 161
reine Ausgaben insgesamt	817 028	212 207^a	575 730^a

¹ ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

² in den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten

³ Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

^a ohne „Hilfen zur Gesundheit“ und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

5 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008^a

KREISFREIE STADT Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) ¹		Regelleistungen nach AsylbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) ³	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII ^{2,4}		Wohngeld	
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	Haushalte ⁵	Personen ⁵
FLENSBURG	556	255	93	1 509	1 331	11 211	1 918	566	1 118	2 289
KIEL	1 163	507	282	3 996	3 228	33 501	4 349	1 586	2 674	5 517
LÜBECK	1 597	625	114	3 910	3 202	29 732	4 894	1 483	2 328	4 748
NEUMÜNSTER	691	426	556	1 284	1 044	11 138	1 651	673	910	2 368
Dithmarschen	541	82	212	1 327	938	13 267	1 310	695	1 187	2 891
Herzogtum Lauenburg	845	379	285	1 543	1 187	14 051	1 877	543	1 381	3 435
Nordfriesland	675	182	110	1 268	826	10 720	994	560	1 552	3 993
Ostholstein	1 484	350	182	2 068	1 225	15 547	2 086	374	1 866	4 098
Pinneberg	926	449	465	2 406	1 995	20 637	3 243	897	1 733	4 105
Plön	816	199	120	1 203	759	8 460	1 452	376	977	2 396
Rendsburg-Eckernförde	1 907	477	311	2 243	1 640	16 822	3 221	1 087	2 214	5 800
Schleswig-Flensburg	1 476	481	247	2 076	1 219	13 404	2 447	510	1 399	3 658
Segeberg	1 410	547	344	2 094	1 452	15 412	2 102	541	1 822	4 702
Steinburg	663	254	185	1 114	795	10 396	1 737	503	1 412	3 388
Stormarn	725	280	206	1 388	1 056	10 221	2 464	939	1 355	3 175
Schleswig-Holstein	15 475	5 493	3 712	29 429	21 897	234 519	35 745	11 333	23 928	56 563

¹ am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

² am Sitz des Trägers

³ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁴ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

⁵ ohne wohngeldberechtigte Teilhaushalte („Mischhaushalte“)

^a am Jahresende

Anmerkung: Zwischen den Hilfearten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII können Schnittmengen bestehen, da eine Person mehrere Hilfearten gleichzeitig erhalten kann.

6 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)¹ in Schleswig-Holstein 2005 - 2008 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2005	Dezember 2006	Dezember 2007	Dezember 2008
Insgesamt	254 211	257 268	247 372	234 519
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	112	114	110	...
Ausländerinnen und Ausländer	36 271	36 874	33 568	32 070
bis 14 Jahre	70 164	72 133	69 785	65 574
15 bis 64 Jahre	184 047	185 135	177 587	168 945
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	181 612	182 102	174 664	165 918
Frauen	88 089	91 043	88 793	84 941
15 bis 24 Jahre	39 004	37 110	35 632	33 908
25 bis 49 Jahre	108 857	109 010	101 968	94 852
50 bis 64 Jahre	33 751	35 982	37 064	37 158
Ausländerinnen und Ausländer	26 909	27 417	25 247	24 331
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	72 599	75 166	72 708	68 601
bis 14 Jahre	70 164	72 133	69 785	65 574
15 bis 64 Jahre	2 435	3 033	2 923	3 027
Ausländerinnen und Ausländer	9 362	9 457	8 321	7 739

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2007 und 2008 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2007							
18 - 24	1 610	962	648	1 556	54	1 053	557
25 - 59	10 340	5 881	4 459	10 033	307	6 188	4 152
60 - 64	1 541	731	810	1 428	113	1 040	501
65 - 74	8 912	3 419	5 493	7 516	1 396	7 742	1 170
75 und älter	4 955	1 065	3 890	4 363	592	3 437	1 518
Insgesamt	27 358	12 058	15 300	24 896	2 462	19 460	7 898
am Jahresende 2008							
18 - 24	1 689	986	703	1 638	51	1 180	509
25 - 59	11 075	6 348	4 727	10 743	332	6 994	4 081
60 - 64	1 741	816	925	1 605	136	1 217	524
65 - 74	9 841	3 827	6 014	8 431	1 410	8 692	1 149
75 und älter	5 361	1 207	4 154	4 704	657	3 825	1 536
Insgesamt	29 707	13 184	16 523	27 121	2 586	21 908	7 799

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2008

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

9 Bewilligte Anträge auf Elterngeld in Schleswig-Holstein 2007

Anträge Höhe des monatlichen Elterngeldes Voraussichtliche Bezugsdauer	Empfänger/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
bewilligte Anträge insgesamt	19 736	1 763	17 973
Höhe des monatlichen Elterngeldes von ... bis unter ... Euro			
unter 300	5 928	359	5 569
300 - 500	5 148	218	4 930
500 - 1 000	5 595	396	5 199
1 000 - 1 500	2 046	437	1 609
1 500 - 1 800	513	137	376
1 800 und mehr	506	216	290
Grundlage der Elterngeldberechnung ¹ darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	6 030	1 050	4 980
Geringverdienstzuschlag	5 533	283	5 250
Mindestbetrag	9 588	513	9 075
Voraussichtliche Bezugsdauer			
1 bis 3 Monate	1 239	1 002	237
4 bis 6 Monate	317	99	218
7 bis 9 Monate	393	107	286
10 bis 12 Monate	17 437	554	16 883
13 bis 14 Monate	350	1	349

¹ Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kindertageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 15.03.2008 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)	
			zu- sammen	Arbeitsbereich					Leitung, Verwal- tung		hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zungs- kraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach nach SGB VIII/XII				
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren											
0 - 2	7	62	28	11	9	2	-	3	3	6	
2 - 7 (ohne Schulkinder)	1 020	44 700	6 664	2 446	2 221	397	153	365	1 082	925	
5 - 13 (nur Schulkinder)	34	1 175	238	56	74	44	15	9	40	29	
mit Kindern aller Altersgruppen	575	46 334	7 262	2 721	2 220	562	164	454	1 141	1 987	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	152	13 723	2 164	844	617	166	54	144	339	635	
mit altersgemischten Gruppen	85	3 784	621	177	203	110	8	29	94	175	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	338	28 827	4 477	1 700	1 400	286	102	281	708	1 177	
Insgesamt	1 636	92 271	14 192	5 234	4 524	1 005	332	831	2 266	2 947	
und zwar											
Integrative Tageseinrichtungen	660	46 730	7 562	2 762	2 335	461	292	479	1 233	1 742	
Einrichtungen											
für behinderte Kinder	11	272	145	31	28	13	33	11	29	52	
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	15	834	179	66	68	13	2	12	18	68	
Kindergartenähnliche Einrichtungen	336	13 509	2 152	806	710	168	46	105	317	383	
Einrichtungen von Elterninitiativen	214	7 330	1 213	429	471	89	18	59	147	209	

11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 15.03.2008 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							
			in Tageseinrichtungen	in öffentlich geförderter Tagespflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden				Mehr als 7	mit Mittagsverpflegung in Einrichtungen
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7					
	Anzahl	je 100 der gleichaltrigen Bevölkerung			zu-sammen	morgens/vormittags	zu-sammen	überwiegend morgens/vormittags		
Kinder insgesamt	96 979	24,0	92 271	4 708	57 005	48 072	25 153	19 912	14 821	37 355
Alter von ... Jahren										
unter 1	393	1,7	138	255	153	123	120	90	120	101
1	2 372	10,3	1140	1232	862	764	703	603	777	848
2	5 381	22,7	3 855	1526	2 563	2 161	1428	1204	1390	2 010
zusammen	8 146	11,7	5 133	3 013	3 608	3 048	2 251	1 897	2 287	2 959
3	17 342	69,5	16 798	544	10 222	9 011	4 215	3 739	2 905	6 167
4	22 943	90,9	22 731	212	13 791	12 726	5 725	5 182	3 427	7 867
5	24 089	92,5	23 895	194	14 471	13 601	5 904	5 363	3 714	8 226
zusammen	64 374	84,4	63 424	950	38 484	35 338	15 844	14 284	10 046	22 260
6	16 234	60,4	16 052	182	9 882	8 835	4 096	3 417	2 256	5 939
7	3 234	11,3	3 079	155	1 954	647	1 094	290	186	2 189
8 - 10	4 412	4,9	4 122	290	2 734	191	1 642	19	36	3 616
zusammen	23 880	16,4	23 253	627	14 570	9 673	6 832	3 726	2 478	11 744
11 - 13	579	0,6	461	118	343	13	226	5	10	392
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	15 121	4,0	14 718	403	7 878	5 861	3 705	2 772	3 538	7 598
vorrangig in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch	8 765	2,3	8 466	299	4 636	3 332	2 093	1 519	2 036	4 350

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 15.03.2008 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins-gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren						Eltern stammen aus Aus-land	Familiensprache nicht deutsch	
		in Tageseinrichtungen	von Tagespflegepersonen	0 - 2		3 - 5		6 - 10				11 - 15
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²				Anzahl
FLENSBURG	3 022	2 908	114	239	10,3	1 863	87,1	848	22,4	72	791	494
KIEL	8 166	7 680	486	1007	16,7	5 019	89,3	2 105	22,7	35	2 492	1 691
LÜBECK	6 494	6 039	455	666	12,5	3 975	76,3	1 818	19,7	35	1 711	1 122
NEUMÜNSTER	2 667	2 482	185	216	10,6	1 711	84,0	717	17,8	23	611	418
Dithmarschen	3 894	3 775	119	245	7,5	2 842	77,0	802	10,9	5	390	203
Herzogtum Lauenburg	7 145	6 601	544	711	14,8	4 832	88,4	1 593	15,3	9	818	440
Nordfriesland	5 558	5 412	146	299	7,4	3 769	80,3	1 445	15,9	45	631	354
Ostholstein	6 037	5 663	374	491	11,5	4 173	84,6	1 341	14,2	32	560	293
Pinneberg	10 542	10 061	481	847	11,2	7 088	84,5	2 550	16,4	57	2 275	1 408
Plön	4 370	4 166	204	443	14,8	3 005	88,3	913	13,2	9	387	138
Rendsburg-Eckernförde	8 975	8 748	227	400	5,9	6 367	81,7	2 154	14,2	54	775	444
Schleswig-Flensburg	6 632	6 596	36	527	10,9	4 659	85,4	1 421	12,7	25	645	312
Segeberg	9 715	9 282	433	879	13,1	6 201	84,4	2 564	18,3	71	1 184	611
Steinburg	4 429	4 294	135	259	8,2	3 211	87,0	937	12,8	22	526	233
Stormarn	9 333	8 564	769	917	16,1	5 659	88,9	2 672	21,7	85	1 325	604
Schleswig-Holstein	96 979	92 271	4 708	8 146	11,7	64 374	84,1	23 880	16,4	579	15 121	8 765

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1992 - 2008

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschaftsfeststellungen ^{2, 3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	5 328	525	1 900	1 679	267	–	122	4 176
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121	4 258
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136	4 296
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149	4 716
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141	5 011
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173	5 295
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220	3 958
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280	3 076
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307	2 559
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402	2 656
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387	2 669
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512	2 174
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514	.
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533	.
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574	–
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a	–
2008	...	...	...	...	164	1 408	...	–

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
FLensburg	32 185	4 339	3 660	27 845	320	3 734	7 077
KIEL ¹	146 333	7 770	7 686	138 563	588	14 197	85 825
LÜBECK	62 745	8 383	6 696	54 361	257	6 745	14 524
NEUMÜNSTER	21 685	2 373	1 992	19 312	248	3 948	×
Dithmarschen	20 969	1 911	1 212	19 058	139	1 268	5 111
Herzogtum Lauenburg	36 249	2 694	2 044	33 556	180	5 336	13 467
Nordfriesland	33 384	5 378	954	28 006	168	2 635	7 311
Ostholstein	30 313	3 103	2 264	27 209	132	2 072	11 178
Pinneberg	57 707	2 584	2 236	55 123	183	2 874	23 742
Plön	22 810	1 711	1 335	21 099	156	2 336	8 785
Rendsburg-Eckernförde	52 056	6 888	5 723	45 169	166	11 713	8 440
Schleswig-Flensburg	32 062	2 877	2 055	29 185	147	3 233	6 571
Segeberg	61 862	7 514	5 197	54 347	211	8 697	11 569
Steinburg	22 951	2 337	1 660	20 614	152	1 931	6 580
Stormarn	46 143	5 116	4 362	41 027	182	6 724	9 049
Schleswig-Holstein¹	679 453	64 978	49 076	614 475	217	77 442	219 229

¹ einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beiträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder un-

tervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5
2007	736 058	1 387 423	107 823	283 480	389 946	606 174	744 608	87,4	42,7
2008	740 124	1 393 054	108 256	283 894	390 903	610 001	748 763	87,5	

¹ jeweils 31.12.² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1975 - 2008

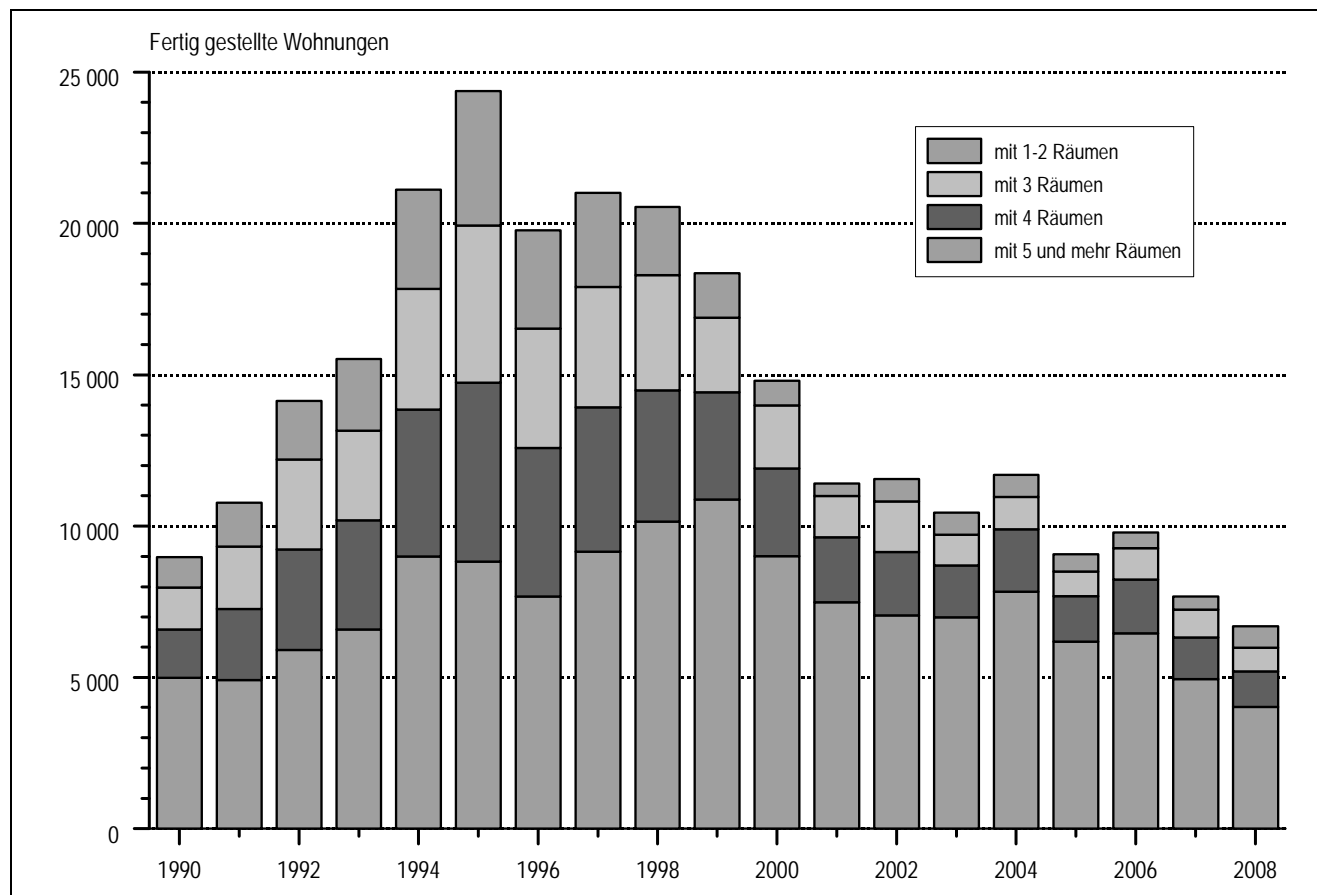
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4
2007	5 202	7 671	430	927	1 369	4 945	905 580	118,1
2008	4 154	6 690	713	781	1 180	4 016	755 860	113,0

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2008 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

	2007	2008
Wohngebäude¹		
Gebäude insgesamt	4 286	3 964
darunter		
Bauherr privat	3 220	3 010
Wohnungsunternehmen	722	664
sonstige Unternehmen	299	235
öffentliche Bauherren	29	29
Rauminhalt 1 000 m ³	3 608	3 547
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	833 886	857 199
Euro je m ³	231	242
Wohnungen ²	6 899	7 089
darunter		
durch Errichtung neuer Gebäude	6 372	6 604
darunter		
Bauherr privat	3 894	3 550
Wohnungsunternehmen	1 794	2 407
sonstige Unternehmen	468	464
öffentliche Bauherren	108	82
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	527	485
Nichtwohngebäude¹		
Gebäude insgesamt	1 359	1 399
Rauminhalt 1 000 m ³	7 929	7 665
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	753 733	667 378
Euro je m ³	95	87
Wohnungen ²	170	285
davon durch		
Errichtung neuer Gebäude	157	243
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	13	42
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²	7 069	7 374

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ³ am 31.12.
	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLENSBURG	98	18	165	73	20	122	15 182
KIEL	142	22	256	135	10	230	35 345
LÜBECK	235	43	702	219	36	332	41 295
NEUMÜNSTER	42	20	125	49	11	50	18 251
Dithmarschen	162	130	278	149	129	229	47 374
Herzogtum Lauenburg	274	54	694	340	46	525	49 522
Nordfriesland	404	249	703	358	239	738	58 143
Ostholstein	324	90	631	303	75	585	58 208
Pinneberg	465	93	828	528	84	816	74 415
Plön	112	43	215	138	44	247	37 867
Rendsburg-Eckernförde	348	148	485	384	141	571	78 079
Schleswig-Flensburg	345	210	549	353	228	494	59 993
Segeberg	399	116	681	417	100	712	67 035
Steinburg	125	84	185	118	71	183	39 535
Stormarn	489	79	877	590	84	856	59 880
Schleswig-Holstein	3 964	1 399	7 374	4 154	1 318	6 690	740 124

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000	%	1 000	%
Wohngebäude	1 362	608	44,7	682	50,1
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	153	66	43,2	77	50,5
1919 - 1948	156	62	39,5	84	53,7
1949 - 1978	679	276	40,6	366	53,9
1979 - 1990	175	95	54,7	72	41,3
1991 - 1995	67	32	47,4	32	48,4
1996 - 2000	82	45	54,6	34	41,6
2001 - 2004	44	28	64,0	15	33,2
2005 und später	6	/	/	/	/
Gebäudegröße					
mit 1 Wohneinheit	545	454	83,3	72	13,2
mit 2 Wohneinheiten	187	65	34,6	110	58,6
mit 3 - 6 Wohneinheiten	260	43	16,4	199	76,6
mit 7 - 12 Wohneinheiten	266	31	11,6	221	83,1
mit 13 und mehr Wohneinheiten	103	16	15,6	80	77,3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	/	/	/	/
Gebäude insgesamt	1 371	613	44,7	686	50,1

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich unbewohnte Wohneinheiten

Quelle: Mikrozensus

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem entlohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80% aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	712	674	238	215	221	699	394	63	119	123
Weiblich	598	568	162	239	168	587	369	36	77	106
Zusammen	1 310	1 241	400	454	388	1 286	763	99	196	228
Erwerbslose										
Männlich	53	46	29	10	7	52	27	/	/	20
Weiblich	44	40	21	13	6	43	26	/	/	13
Zusammen	97	85	49	23	13	95	53	/	5	33
Nichterwerbspersonen										
Männlich	169	107	48	24	35	165	56	7	12	91
Weiblich	280	217	93	74	50	274	131	7	15	122
Zusammen	449	324	140	98	85	440	187	14	26	212
Insgesamt										
Männlich	934	827	315	250	263	915	477	73	133	233
Weiblich	921	824	275	326	224	905	525	44	95	241
Zusammen	1 855	1 651	590	575	486	1 821	1 003	117	228	474

¹ im Alter von 15 bis 64 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2007 und 2008 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2007			2008		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 161	666	495	1 181	672	509
Arbeitslosengeld I/II	158	82	75	158	81	77
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	700	328	372	712	330	381
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	817	310	506	786	306	481
Insgesamt	2 835	1 387	1 448	2 837	1 389	1 448

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2006	männlich	36	207	182	275	700
	weiblich	14	72	151	350	586
	zusammen	50	278	332	625	1 286
2007	männlich	32	228	189	269	718
	weiblich	12	76	149	355	592
	zusammen	45	304	338	624	1 310
2008	männlich	32	229	191	275	727
	weiblich	12	69	154	371	606
	zusammen	44	298	345	646	1 334

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1992 - 2008 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Insgesamt							
1992	1 337	59,2	1 247	130	579	395	145
1993	1 356	59,5	1 245	135	584	388	138
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,0	1 216	156	633	325	102
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106
2008	1 431	58,7	1 334	164	820	251	99
Frauen							
1992	552	47,2	509	44	320	119	26
1993	561	47,6	512	46	325	113	27
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005	622	50,1	563	57	379	96	32
2006	644	51,7	586	59	397	93	37
2007	647	51,8	592	58	401	96	37
2008	651	51,9	606	56	436	79	36
Männer							
1992	784	72,0	739	86	258	276	119
1993	795	72,3	734	89	259	275	111
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005	772	66,2	686	111	319	188	67
2006	771	65,8	700	109	341	177	72
2007	776	65,8	718	104	334	213	68
2008	780	65,9	727	108	384	173	63

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Personen in 1 000							
1995	1 199,9	46,2	217,1	93,8	330,1	129,8	383,0
1996	1 201,6	41,4	210,5	92,7	332,7	134,7	389,6
1997	1 199,6	41,4	204,2	90,9	335,8	135,0	392,2
1998	1 205,6	42,0	198,3	88,7	342,3	139,9	394,5
1999	1 223,7	41,5	196,3	88,4	347,7	149,9	399,9
2000	1 246,0	42,0	195,9	87,8	357,5	158,8	404,0
2001	1 253,2	42,0	195,2	83,7	361,2	164,2	407,0
2002	1 241,6	41,3	190,3	78,6	358,9	166,1	406,4
2003	1 222,9	40,3	185,0	74,1	352,4	166,7	404,4
2004	1 224,4	40,4	181,0	70,7	351,4	171,6	409,4
2005	1 224,2	39,8	175,9	69,0	352,2	172,1	415,2
2006	1 233,0	39,0	173,5	68,2	353,5	177,2	421,7
2007	1 250,8	40,3	175,5	69,0	360,0	182,0	424,0
2008	1 270,1	41,1	177,2	68,7	364,5	189,7	428,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 0,1	- 10,2	- 3,0	- 1,1	+ 0,8	+ 3,8	+ 1,7
1997	- 0,2	- 0,1	- 3,0	- 1,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
1998	+ 0,5	+ 1,5	- 2,9	- 2,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 0,6
1999	+ 1,5	- 1,1	- 1,0	- 0,3	+ 1,6	+ 7,2	+ 1,4
2000	+ 1,8	+ 1,1	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	+ 5,9	+ 1,0
2001	+ 0,6	+ 0,0	- 0,4	- 4,7	+ 1,0	+ 3,4	+ 0,7
2002	- 0,9	- 1,7	- 2,5	- 6,0	- 0,6	+ 1,2	- 0,2
2003	- 1,5	- 2,3	- 2,8	- 5,8	- 1,8	+ 0,4	- 0,5
2004	+ 0,1	+ 0,2	- 2,2	- 4,6	- 0,3	+ 2,9	+ 1,2
2005	+ 0,0	- 1,4	- 2,8	- 2,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,4
2006	+ 0,7	- 2,1	- 1,4	- 1,2	+ 0,4	+ 2,9	+ 1,6
2007	+ 1,4	+ 3,3	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,8	+ 2,8	+ 0,5
2008	+ 1,5	+ 2,1	+ 1,0	- 0,5	+ 1,3	+ 4,2	+ 1,2
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	28,9	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,8	13,6	33,1
2004	100	3,3	14,8	5,8	28,7	14,0	33,4
2005	100	3,3	14,4	5,6	28,8	14,1	33,9
2006	100	3,2	14,1	5,5	28,7	14,4	34,2
2007	100	3,2	14,0	5,5	28,8	14,6	33,9
2008	100	3,2	13,9	5,4	28,7	14,9	33,8

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2005 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand August 2008

6 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006 und 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige 2006					Erwerbstätige 2007				
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
%					%					
FLENSBURG	53 671	0,3	16,9	30,0	52,9	54 605	0,3	16,2	31,0	52,5
KIEL	150 903	0,3	13,1	24,5	62,1	152 910	0,3	12,9	24,7	62,1
LÜBECK	112 289	0,6	18,2	28,6	52,6	114 224	0,6	18,4	28,5	52,6
NEUMÜNSTER	42 813	0,9	19,0	32,6	47,5	43 434	0,9	18,2	32,6	48,3
Dithmarschen	54 740	6,2	22,2	27,4	44,2	55 146	6,5	22,6	27,6	43,4
Herzogtum Lauenburg	63 314	4,2	21,1	26,9	47,8	64 086	4,3	21,4	27,3	47,0
Nordfriesland	77 279	5,4	13,9	34,0	46,7	78 187	5,4	14,3	34,7	45,6
Ostholstein	83 852	3,5	17,6	30,9	48,0	83 973	3,6	17,7	30,9	47,8
Pinneberg	115 349	3,7	24,5	31,7	40,1	116 992	3,8	24,4	31,8	40,0
Plön	40 796	5,2	17,2	27,1	50,4	41 442	5,2	17,4	26,8	50,6
Rendsburg-Eckernförde	104 947	4,9	17,6	26,0	51,5	106 097	5,0	17,9	25,9	51,2
Schleswig-Flensburg	71 677	6,3	17,5	28,8	47,4	73 925	6,3	17,6	28,5	47,5
Segeberg	111 355	3,0	24,9	29,7	42,3	113 928	3,0	24,5	29,8	42,6
Steinburg	53 050	4,7	23,5	22,7	49,1	53 216	4,9	23,4	22,7	49,0
Stormarn	96 955	2,4	27,5	30,3	39,9	98 645	2,4	27,0	30,4	40,1
Schleswig-Holstein	1 232 990	3,2	19,6	28,7	48,6	1 250 810	3,2	19,5	28,8	48,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2008

7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2008

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigenquote ¹ der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970 ^a	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7
2007	1 310	718	592	1 284	703	582	69,6	75,6	63,5
2008	1 334	727	606	1 310	712	598	70,6	76,3	64,8

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

^a Ergebnis der Volkszählung

Quelle: Mikrozensus

8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ¹		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000			%					
1970 ^a	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1
2008	1 855	934	921	65,4	67,2	63,6	24,2	9,1	15,1

¹ Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

^a Ergebnis der Volkszählung

Quelle: Mikrozensus

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ⁴	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111
2006	780 220	14 739	153 053	49 678	143 033	29 532	47 207	109 292	62 848	170 561
2007	795 104	15 266	155 159	50 669	145 528	30 687	48 894	113 418	61 633	173 628
2008 ^a	813 047	10 850	155 827	52 128	147 708	26 818	-----	414 793	-----	-----

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), ab 2008 eingeschränkte Vergleichbarkeit wegen Umstellung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² jeweils 30.6.

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

⁴ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

^a Darstellung der Ergebnisse nach alter Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003) nicht möglich (zusammengefasster Dienstleistungsbereich)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		sonstige Dienstleistungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	37 177	4,6	32	0,3	7 939	3,8	10 322	4,6	18 879	5,1
KIEL	104 460	12,8	59	0,5	16 627	8,0	22 138	9,9	65 627	17,7
LÜBECK	81 197	10,0	154	1,4	18 985	9,1	21 801	9,8	40 254	10,9
NEUMÜNSTER	31 203	3,8	160	1,5	7 321	3,5	10 027	4,5	13 548	3,7
Dithmarschen	34 399	4,2	935	8,6	10 070	4,8	8 988	4,0	14 397	3,9
Herzogtum Lauenburg	39 285	4,8	693	6,4	11 433	5,5	9 926	4,4	17 212	4,6
Nordfriesland	47 876	5,9	914	8,4	9 419	4,5	16 865	7,6	20 658	5,6
Ostholstein	49 775	6,1	842	7,8	11 256	5,4	16 096	7,2	21 560	5,8
Pinneberg	77 605	9,5	1 959	18,1	25 300	12,2	22 136	9,9	28 179	7,6
Plön	22 678	2,8	580	5,3	5 486	2,6	6 104	2,7	10 503	2,8
Rendsburg-Eckernförde	65 476	8,1	1 292	11,9	16 165	7,8	15 586	7,0	32 410	8,7
Schleswig-Flensburg	44 295	5,4	1 185	10,9	10 283	4,9	13 453	6,0	19 332	5,2
Segeberg	75 432	9,3	800	7,4	23 492	11,3	21 987	9,8	29 118	7,9
Steinburg	32 654	4,0	662	6,1	10 725	5,2	6 834	3,1	14 408	3,9
Stormarn	69 535	8,6	583	5,4	23 454	11,3	21 071	9,4	24 408	6,6
Schleswig-Holstein	813 047	100	10 850	100	207 955	100	223 334	100	370 493	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), eingeschränkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen der vorangegangenen Jahre

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1980 - 2008

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter ²	Angestellte ²	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ³	Teilzeitbeschäftigte
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	647 939	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 239	145 972
2005	770 564	406 583	363 981	29 153	–	–	91 675	93 159	623 596	146 707
2006	780 220	413 616	366 604	29 913	–	–	93 662	96 606	627 938	152 040
2007	795 104	423 496	371 608	30 523	–	–	96 302	102 380	634 316	160 533
2008	813 047	431 768	381 279	31 182	–	–	99 491	107 829	643 913	168 871

¹ jeweils 30.6.

² Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

³ bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2007 und 2008 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Baden-Württemberg	1 766	1 850	3 165	3 460	- 1 399	- 1 610
Bayern	2 190	2 375	3 714	4 078	- 1 524	- 1 703
Berlin	2 055	2 227	1 715	1 836	+ 340	+ 391
Brandenburg	2 600	2 736	543	637	+ 2 057	+ 2 099
Bremen	707	828	1 406	1 402	- 699	- 574
Hamburg	47 325	49 000	144 742	148 133	- 97 417	- 99 133
Hessen	1 616	1 923	3 892	3 981	- 2 276	- 2 058
Mecklenburg-Vorpommern	22 827	24 026	3 609	3 903	+ 19 218	+ 20 123
Niedersachsen	13 279	14 409	9 161	9 863	+ 4 118	+ 4 546
Nordrhein-Westfalen	5 181	5 484	7 936	8 447	- 2 755	- 2 963
Rheinland-Pfalz	819	837	784	777	+ 35	+ 60
Saarland	156	156	210	278	- 54	- 122
Sachsen	1 232	1 295	336	364	+ 896	+ 931
Sachsen-Anhalt	1 651	1 755	326	420	+ 1 325	+ 1 335
Thüringen	703	756	215	208	+ 488	+ 548
nachrichtlich: Ausland und unbekannt	1 303	1 299	×	×	×	×

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.6.2008

KREISFREIE STADT Kreis	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	darunter		
				Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern							
FLENSBURG	19 868	203	337	17 309	37 177	24 674	7 365	6 280	1 085	387	25	+ 12 503
KIEL	51 834	1 768	1 154	52 626	104 460	72 853	20 227	14 949	5 278	2 615	168	+ 31 607
LÜBECK	37 015	1 792	8 445	44 182	81 197	62 009	17 827	10 801	7 026	3 866	975	+ 19 188
NEUMÜNSTER	16 340	542	559	14 863	31 203	23 736	8 873	6 707	2 166	1 386	61	+ 7 467
Dithmarschen	5 743	298	323	28 656	34 399	38 787	10 131	6 773	3 358	1 769	48	- 4 388
Herzogtum Lauenburg	14 752	3 382	4 691	24 533	39 285	61 479	36 946	12 909	24 037	19 672	765	- 22 194
Nordfriesland	7 498	256	401	40 378	47 876	49 540	9 139	7 096	2 066	757	57	- 1 641
Ostholstein	12 881	373	1 767	36 894	49 775	60 485	23 591	17 939	5 652	2 698	643	- 10 710
Pinneberg	29 643	12 027	748	47 962	77 605	103 412	55 450	9 210	46 240	41 238	127	- 25 807
Plön	8 096	147	143	14 582	22 678	38 924	24 342	21 694	2 648	1 130	109	- 16 246
Rendsburg-Eckernförde	21 903	577	507	43 573	65 476	83 632	40 059	34 409	5 650	2 781	150	- 18 156
Schleswig-Flensburg	12 782	155	406	31 513	44 295	56 843	25 330	22 809	2 521	926	98	- 12 548
Segeberg	32 498	11 748	1 159	42 934	75 432	92 897	49 963	15 874	34 089	29 507	190	- 17 465
Steinburg	8 924	835	211	23 730	32 654	42 527	18 797	11 433	7 364	5 536	49	- 9 873
Stormarn	39 043	14 897	3 175	30 492	69 535	77 925	47 433	8 826	38 607	33 865	438	- 8 390
Schleswig-Holstein	318 820	49 000	24 026	701 936	813 047	889 723	395 473	×	187 787	148 133	3 903	- 76 653

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
		%				
2007	8,4	9,6	9,6	9,5	24,9	9,3
2008	7,6	8,6	8,8	8,5	23,4	8,2

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige)

³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2007	119 557	61 060	58 018	12 963	14 093	13 664	19 953	39 824
2008	107 509	55 733	51 775	11 781	12 409	12 731	17 777	31 576

¹ Jahresdurchschnitt

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007 und 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosenquote ² 2008 in %
	2007	2008	
FLENSBURG	5 313	4 948	11,5
KIEL	15 262	13 993	11,4
LÜBECK	13 609	12 785	12,2
NEUMÜNSTER	4 612	4 411	11,0
Dithmarschen	6 531	6 249	9,7
Herzogtum Lauenburg	6 829	6 197	6,5
Nordfriesland	6 872	6 285	7,9
Ostholstein	8 722	7 780	8,0
Pinneberg	10 610	9 319	6,0
Plön	4 788	4 417	7,0
Rendsburg-Eckernförde	8 514	7 431	5,6
Schleswig-Flensburg	8 939	7 875	8,5
Segeberg	8 286	7 009	5,1
Steinburg	5 072	3 962	5,8
Stormarn	5 596	4 849	4,1
Schleswig-Holstein	119 557	107 509	7,6

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2004 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst;

zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erhoben. Beamte werden nicht einbezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

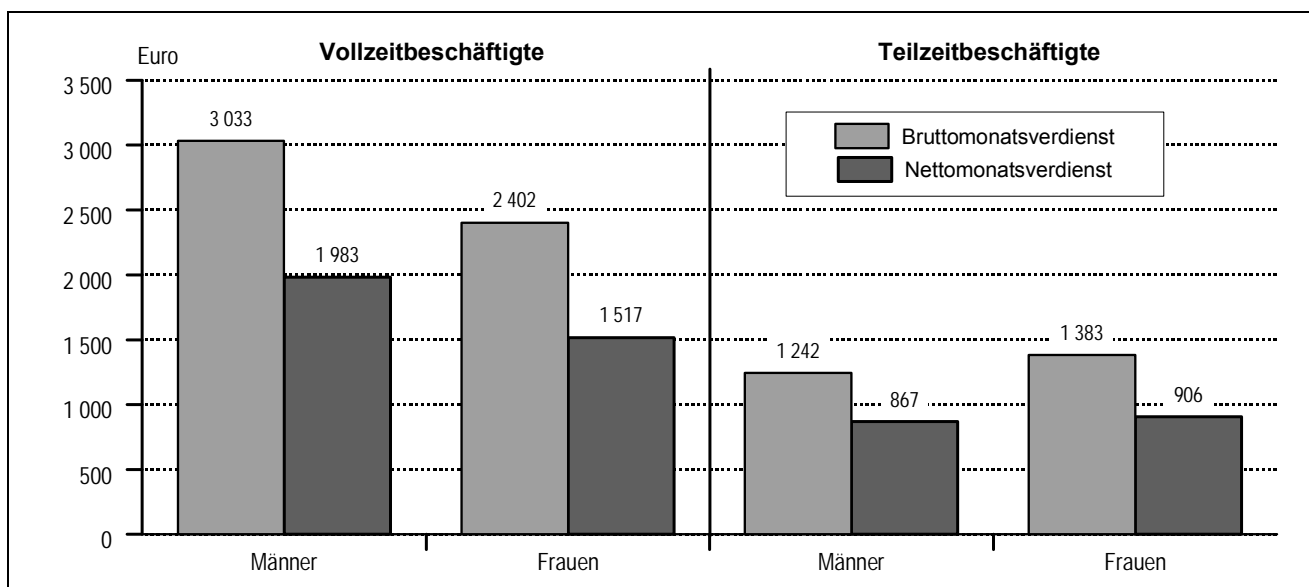
Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.

1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Alle Arbeitnehmer						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	355 102	2 159	189 782	2 507	165 320	1 760
mit Berufsausbildung	279 354	2 330	151 910	2 734	127 444	1 848
ohne Berufsausbildung	75 748	1 531	37 872	1 597	37 876	1 464
Abitur	31 197	2 599	14 781	3 201	16 416	2 056
Fachhochschulabschluss	17 169	3 499	11 290	4 127	5 879	2 293
Universitätsabschluss	40 253	4 033	23 713	4 612	16 540	3 204
Ausbildung unbekannt	114 007	1 452	59 191	1 833	54 816	1 042
Insgesamt	557 728	2 216	298 757	2 636	258 971	1 731
darunter Vollzeitbeschäftigte¹						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	231 687	2 642	156 765	2 799	74 922	2 313
mit Berufsausbildung	203 070	2 717	138 297	2 874	64 773	2 381
ohne Berufsausbildung	28 618	2 110	18 468	2 238	10 149	1 878
Abitur	19 376	3 488	10 924	3 990	8 452	2 838
Fachhochschulabschluss	12 383	4 169	9 976	4 401	2 407	3 207
Universitätsabschluss	17 573	4 960	12 626	5 329	4 947	4 017
Ausbildung unbekannt	54 932	2 413	37 951	2 601	16 981	1 993
Insgesamt	335 952	2 831	228 243	3 033	107 709	2 402

¹ ohne Beamte

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006



2 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen

Bruttomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 1 000	118 497	21,2	46 613	15,6	71 882	27,7
1 000 - 1 500	62 594	11,2	16 615	5,6	45 979	17,7
1 500 - 2 000	81 628	14,6	35 724	11,9	45 906	17,7
2 000 - 2 500	98 043	17,6	57 858	19,3	40 185	15,5
2 500 - 3 000	71 563	12,8	47 190	15,8	24 373	9,4
3 000 - 4 000	72 657	13,0	49 942	16,7	22 712	8,8
4 000 - 5 000	30 226	5,4	24 539	8,2	5 687	2,2
5 000 - 6 000	11 420	2,0	10 138	3,4	1 284	0,5
6 000 - 8 000	7 782	1,4	7 063	2,4	721	0,3
8 000 und mehr	3 937	0,7	3 486	1,2	453	0,2
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	4 807	1,4	1 941	0,8	2 866	2,5
1 000 - 1 500	26 437	7,4	12 492	5,2	13 945	12,1
1 500 - 2 000	56 617	15,9	32 054	13,4	24 563	21,2
2 000 - 2 500	83 418	23,5	55 467	23,2	27 950	24,2
2 500 - 3 000	64 257	18,1	45 183	18,9	19 073	16,5
3 000 - 4 000	67 515	19,0	47 882	20,0	19 632	17,0
4 000 - 5 000	29 304	8,3	24 048	10,0	5 256	4,5
5 000 - 6 000	11 271	3,2	10 023	4,2	1 246	1,1
6 000 - 8 000	7 560	2,1	6 862	2,9	699	0,6
8 000 und mehr	3 871	1,1	3 431	1,4	443	0,4
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

3 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen

Nettomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 500	86 987	15,6	36 130	12,1	50 856	19,6
500 - 1 000	87 673	15,7	23 092	7,7	64 581	24,9
1 000 - 1 500	142 617	25,5	66 276	22,2	76 344	29,5
1 500 - 2 000	121 581	21,8	80 454	26,9	41 127	15,9
2 000 - 2 500	57 576	10,3	42 633	14,3	14 943	5,8
2 500 - 3 000	30 318	5,4	22 651	7,6	7 666	3,0
3 000 - 4 000	22 012	3,9	19 111	6,4	2 902	1,1
4 000 und mehr	9 582	1,7	8 821	2,9	762	0,3
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	25 665	7,2	10 995	4,6	14 669	12,7
1 000 - 1 500	109 556	30,9	61 381	25,6	48 175	41,6
1 500 - 2 000	110 083	31,0	77 563	32,4	32 518	28,1
2 000 - 2 500	51 064	14,4	40 573	16,9	10 490	9,1
2 500 - 3 000	27 927	7,9	21 644	9,0	6 281	5,4
3 000 - 4 000	21 392	6,0	18 606	7,8	2 785	2,4
4 000 und mehr	9 365	2,6	8 614	3,6	752	0,7
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
Insgesamt					
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	39,0	16,95	2 875	37 666	3 172
Veränderung gegenüber 2007 in %	0,3	2,50	3	3	3
Produzierendes Gewerbe	38,5	18,47	3 087	40 878	3 828
Verarbeitendes Gewerbe	38,4	19,14	3 195	42 629	4 287
Energie- und Wasserversorgung	38,1	23,40	3 871	52 808	6 362
Baugewerbe	38,7	15,32	2 574	32 670	1 784
Dienstleistungsbereich ²	39,4	16,08	2 750	35 783	2 787
Handel	39,1	16,14	2 742	36 121	3 215
Gastgewerbe	39,9	11,04	1 912	23 665	719
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41,0	14,39	2 563	32 575	1 815
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,7	22,94	3 857	55 090	8 811
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	39,0	15,97	2 705	35 209	2 754
Erziehung und Unterricht	38,6	18,33	3 079	39 550	2 606
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39,3	16,51	2 819	35 604	1 775
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39,3	14,72	2 510	32 175	2 058
Männer					
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	39,3	18,15	3 098	40 815	3 644
Veränderung gegenüber 2007 in %	0,3	2,60	3	3	4
Produzierendes Gewerbe	38,7	19,23	3 230	42 834	4 074
Verarbeitendes Gewerbe	38,7	20,33	3 415	45 716	4 731
Energie- und Wasserversorgung	38,2	23,86	3 961	54 210	6 680
Baugewerbe	38,7	15,39	2 586	32 818	1 786
Dienstleistungsbereich ²	39,7	17,34	2 994	39 238	3 309
Handel	39,3	17,40	2 974	39 423	3 740
Gastgewerbe	40,5	12,30	2 165	26 837	855
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41,4	14,45	2 596	32 897	1 747
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,7	25,40	4 271	61 916	10 666
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	39,3	16,90	2 885	37 739	3 119
Erziehung und Unterricht	38,6	19,24	3 227	41 339	2 620
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39,9	19,92	3 451	43 789	2 376
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39,9	15,95	2 762	35 488	2 341
Frauen					
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	38,5	14,35	2 402	30 998	2 171
Veränderung gegenüber 2007 in %	0,1	2,10	2	2	0
Produzierendes Gewerbe	37,7	15,22	2 496	32 759	2 808
Verarbeitendes Gewerbe	37,7	15,11	2 473	32 512	2 831
Energie- und Wasserversorgung	37,3	20,76	3 367	44 981	4 583
Baugewerbe	38,5	14,37	2 404	30 613	1 765
Dienstleistungsbereich ²	38,8	14,10	2 375	30 491	1 988
Handel	38,7	13,56	2 277	29 477	2 159
Gastgewerbe	39,3	9,95	1 699	20 988	604
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39,1	14,07	2 392	30 878	2 175
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,7	19,14	3 218	44 561	5 950
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	38,3	13,92	2 316	29 763	1 967
Erziehung und Unterricht	38,7	17,35	2 918	37 608	2 590
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39,0	14,48	2 451	30 841	1 425
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	38,5	13,03	2 177	27 812	1 685

¹ ohne Land- und Forstwirtschaft und ohne öffentliche Verwaltung

² ohne öffentliche Verwaltung

³ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2008 nach Wirtschaftsbereichen

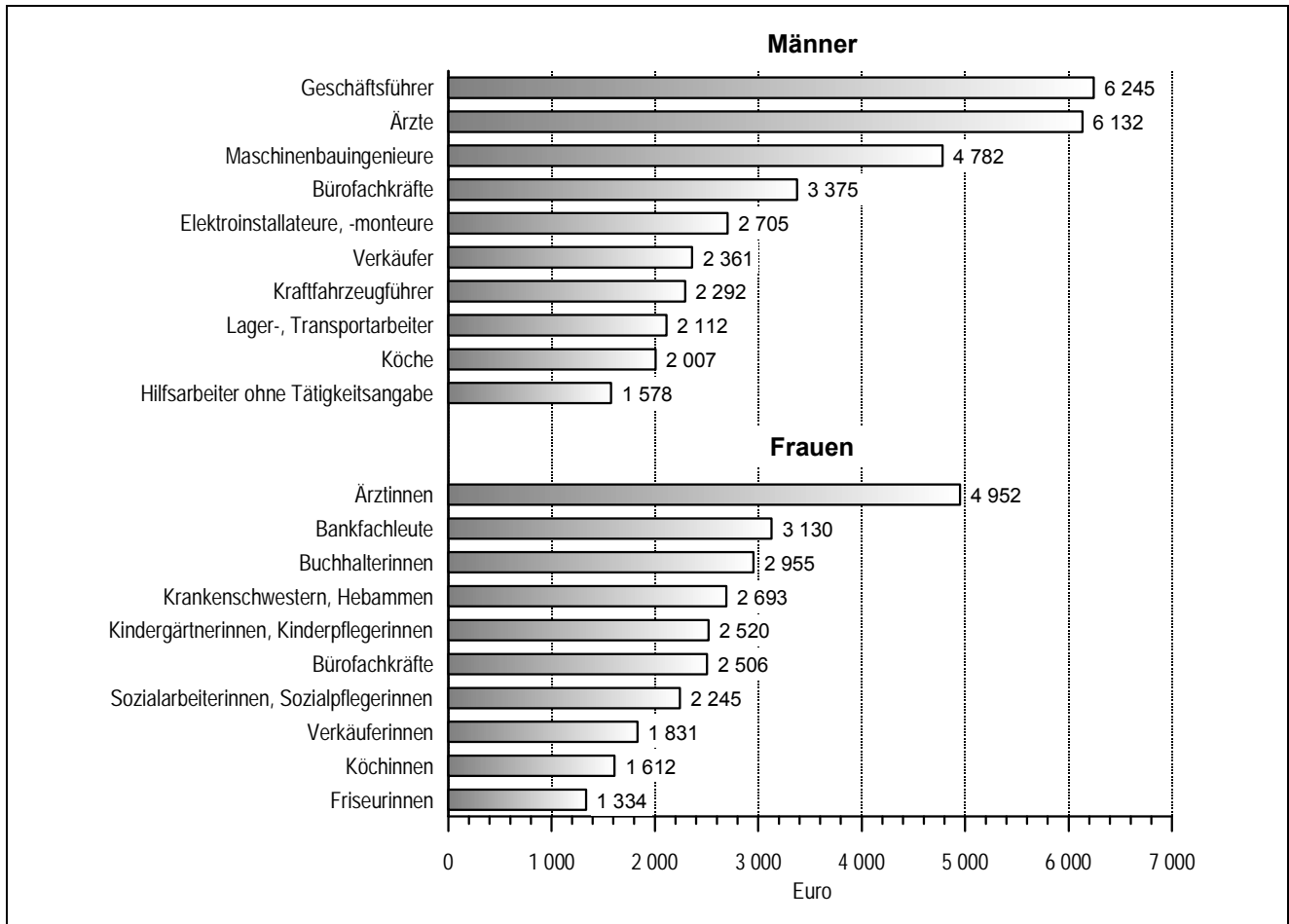
Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
Insgesamt						
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	24,1	13,62	1 425	18 281	1 181	277
Produzierendes Gewerbe	24,4	15,76	1 669	21 638	1 613	228
Verarbeitendes Gewerbe	25,3	15,68	1 722	22 364	1 701	217
Energie- und Wasserversorgung	20,2	19,17	1 679	22 806	2 660	335
Baugewerbe	21,2	14,71	1 357	16 850	564	260
Dienstleistungsbereich ²	24,0	13,39	1 399	17 918	1 135	285
Handel	24,8	12,71	1 370	17 732	1 290	299
Gastgewerbe	23,0	9,30	930	11 474	310	263
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19,7	12,35	1 060	13 616	901	264
Kredit- und Versicherungsgewerbe	23,1	18,64	1 871	26 198	3 745	253
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	24,1	11,31	1 183	14 930	729	268
Erziehung und Unterricht	22,7	15,69	1 545	20 139	1 600	257
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	24,9	14,15	1 531	19 321	950	328
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	23,4	13,70	1 392	17 933	1 229	287
Männer						
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	24,2	13,91	1 462	18 628	1 087	256
Produzierendes Gewerbe	25,1	19,41	2 114	27 538	2 166	193
Verarbeitendes Gewerbe	26,5	19,63	2 261	29 538	2 406	178
Energie- und Wasserversorgung	18,5	21,22	1 704	23 305	2 860	315
Baugewerbe	23,4	17,27	1 756	21 667	589	252
Dienstleistungsbereich ²	24,1	13,12	1 372	17 406	939	269
Handel	27,2	12,80	1 516	19 672	1 482	280
Gastgewerbe	21,9	9,34	891	10 944	253	255
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19,7	11,18	957	12 182	702	262
Kredit- und Versicherungsgewerbe	26,5	20,03	2 303	32 677	5 043	243
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	25,3	10,33	1 135	14 110	487	266
Erziehung und Unterricht	21,4	17,51	1 627	20 610	1 088	248
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	25,6	16,03	1 780	22 450	1 092	292
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	22,5	14,12	1 382	17 475	897	278
Frauen						
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	24,0	13,57	1 418	18 219	1 198	289
Produzierendes Gewerbe	24,2	14,89	1 567	20 287	1 486	253
Verarbeitendes Gewerbe	25,0	14,83	1 612	20 903	1 557	248
Energie- und Wasserversorgung	20,9	18,33	1 667	22 575	2 568	342
Baugewerbe	20,6	13,88	1 243	15 477	557	264
Dienstleistungsbereich ²	24,0	13,44	1 403	18 006	1 169	294
Handel	24,5	12,70	1 354	17 510	1 268	308
Gastgewerbe	23,5	9,28	949	11 720	337	267
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19,8	13,14	1 129	14 587	1 035	265
Kredit- und Versicherungsgewerbe	22,9	18,53	1 842	25 759	3 658	257
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	23,8	11,59	1 197	15 153	794	269
Erziehung und Unterricht	22,8	15,44	1 533	20 068	1 677	263
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	24,8	13,93	1 502	18 960	934	338
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	23,5	13,65	1 393	17 993	1 273	291

¹ ohne Land- und Forstwirtschaft und ohne öffentliche Verwaltung

² ohne öffentliche Verwaltung

³ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in häufig ausgeübten Berufen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006



7 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1975 - 2008 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
1975	4 782	4 891,8	21,45	2 393	2 468,6	25,14	2 261	2 301,3	16,49
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1991	3 121	3 185,5	54,79	1 517	1 537,6	66,05	1 278	1 239,4	39,45
1992	3 831	4 067,0	55,18	1 582	1 632,0	66,18	1 801	1 789,3	41,25
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 772	2 018,8	62,97	2 206	2 093,7	42,72
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 686	2 015,5	63,37	2 150	2 093,7	44,01
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57
2006	1 571	1 352,3	106,96	910	756,4	130,59	509	438,5	71,80
2007	1 575	1 243,8	108,78	991	748,4	129,47	432	355,7	72,88
2008	1 435	1 149,5	111,38	853	665,5	132,36	403	331,4	69,25

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne Weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins 2006 - 2008

KREISFREIE STADT Kreis	2006			2007			2008		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²
FLENSBURG	70	56,4	71,35	73	47,0	75,86	87	55,8	81,75
KIEL	23	14,0	147,18	66	41,7	160,17	91	74,4	158,26
LÜBECK	25	28,2	117,30	39	36,7	122,81	25	42,8	108,14
NEUMÜNSTER	22	16,0	89,85	40	26,3	91,81	34	32,7	90,83
Dithmarschen	53	42,5	47,90	21	17,9	53,13	24	17,0	46,39
Herzogtum Lauenburg	142	113,1	109,23	128	88,3	104,63	88	65,8	86,39
Nordfriesland	211	213,0	121,11	126	146,5	108,71	97	81,2	120,44
Ostholstein	132	99,4	105,94	93	76,8	86,66	131	95,1	99,42
Pinneberg	101	86,1	135,50	151	94,9	179,45	99	67,2	170,50
Plön	113	73,7	109,61	65	58,2	101,36	42	33,3	113,34
Rendsburg-Eckernförde	139	110,3	97,07	158	115,5	87,02	110	89,0	85,66
Schleswig-Flensburg	140	147,0	42,56	160	137,8	60,90	106	91,5	55,44
Segeberg	91	105,6	139,34	109	98,0	107,72	142	131,9	99,45
Steinburg	94	85,7	60,23	93	78,3	62,57	79	57,3	68,48
Stormarn	215	161,4	164,31	253	179,7	158,72	280	214,4	155,82
Schleswig-Holstein	1 571	1 352,3	106,96	1 575	1 243,8	108,78	1 435	1 149,5	111,38

9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2008

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46
2007	1 077	5 712	69 050	12 088	47
2008	1 049	5 778	79 161	13 700	46

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2007 und 2008

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN	
					1 000 Euro		Euro je ha FdLN		je ha FdLN	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Kreisfreie Städte zusammen	7	10	30	41	552	821	18 363	19 943	42	42
Dithmarschen	127	165	554	835	5 395	8 883	9 744	10 634	48	49
Herzogtum Lauenburg	55	61	349	345	5 066	5 278	14 515	15 303	45	43
Nordfriesland	276	202	1 438	1 213	14 586	16 095	10 140	13 264	56	54
Ostholstein	79	104	457	633	6 583	10 593	14 415	16 725	52	52
Pinneberg	88	99	284	349	5 308	7 075	18 699	20 253	38	43
Plön	27	16	233	94	4 019	1 471	17 219	15 644	48	49
Rendsburg-Eckernförde	118	137	685	930	6 174	10 439	9 017	11 228	37	37
Schleswig-Flensburg	116	78	653	382	8 481	4 991	12 986	13 048	43	38
Segeberg	55	36	295	244	3 653	3 558	12 384	14 562	36	38
Steinburg	83	95	567	514	6 345	6 351	11 182	12 349	47	46
Stormarn	46	46	167	196	2 887	3 608	17 297	18 412	42	46
Schleswig-Holstein	1 077	1 049	5 712	5 778	69 050	79 161	12 088	13 700	47	46
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	228	206	1 428	1 287	16 629	18 506	11 648	14 385	66	65
Hohe Geest	430	416	1 774	1 787	18 905	21 841	10 658	12 220	37	38
Vorgeest	117	131	606	815	6 141	9 411	10 129	11 549	30	32
Hügelland	302	296	1 905	1 890	27 375	29 403	14 373	15 561	47	47

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüb- und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche
- oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern
- oder
- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
- oder
- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

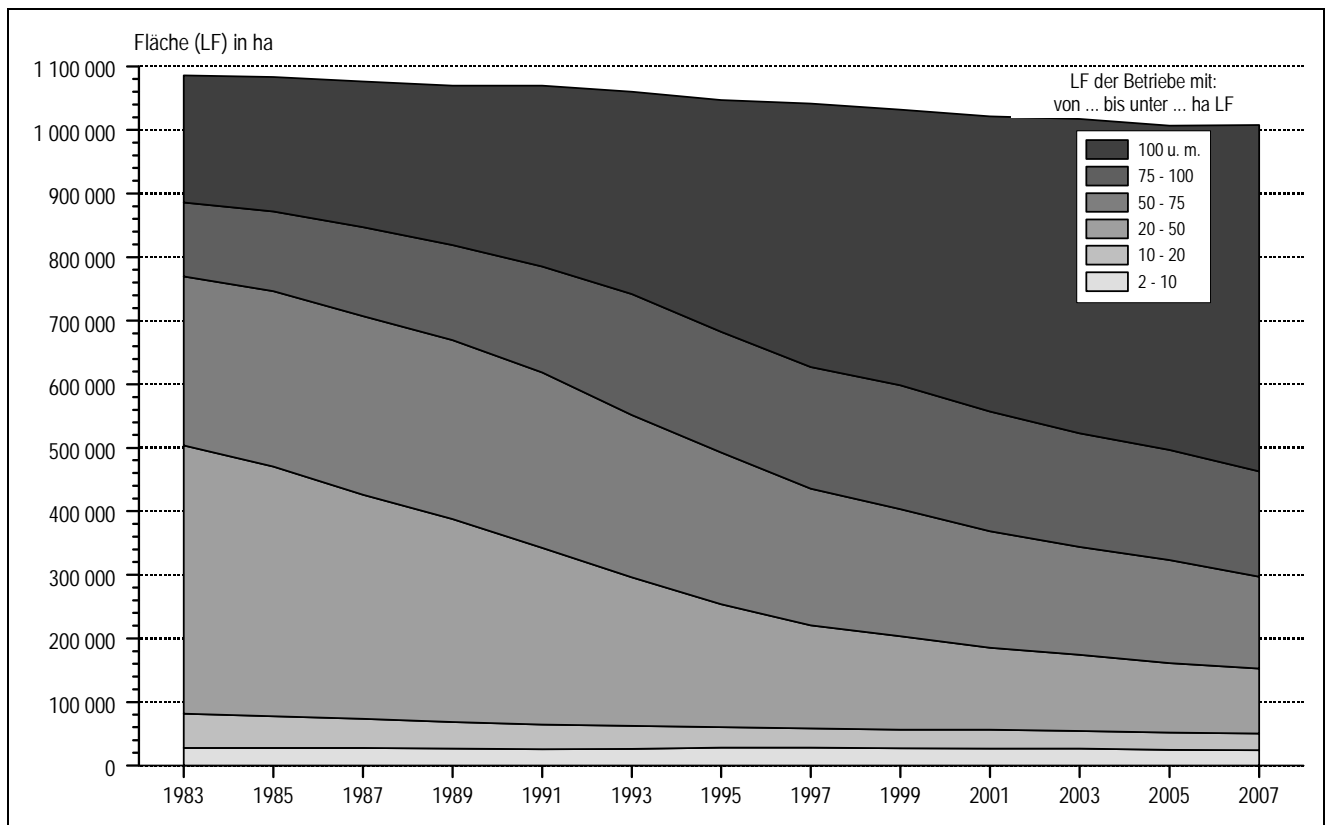
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

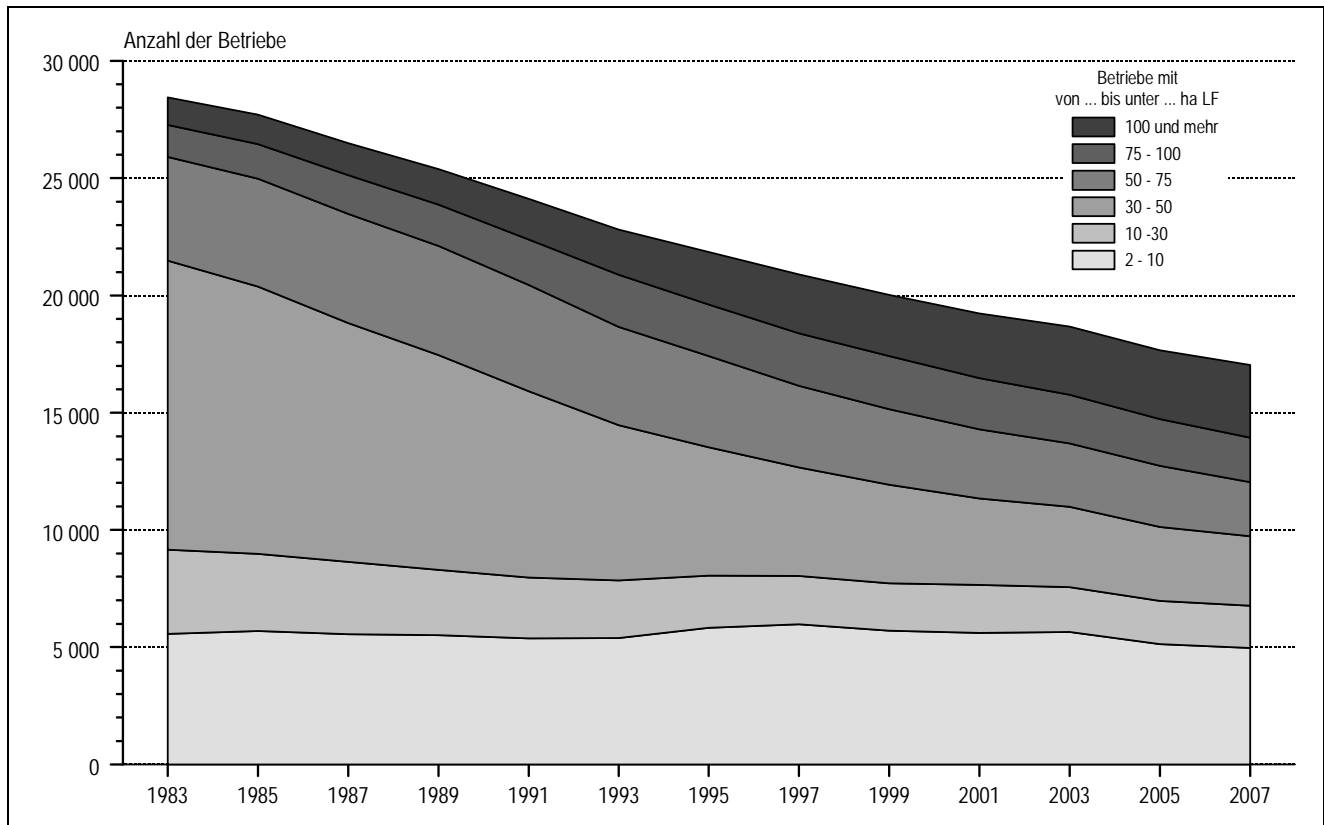
Jahr	Merkmal		Ins-gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe	Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF	ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248
2007	Betriebe	Anzahl	17 034	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	2 321	1 902	3 094
	LF	ha	1 007 803	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	144 583	165 146	545 576

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2007
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte-Einheiten ²	
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		
Personen ³												
2 - 5	200	2 510	10	340	20	680	200	90	100	110	1 270	14
5 - 10	330	1 480	40	160	30	420	210	70	160	50	1 260	10
10 - 20	450	1 120	40	260	70	530	210	140	80	60	1 540	6
20 - 30	440	620	30	150	50	460	310	140	110	50	1 530	6
30 - 50	1 180	680	130	370	130	890	150	110	60	90	2 450	3
50 - 100	3 530	490	450	1 030	390	2 640	750	380	110	210	7 110	2
100 und mehr	2 470	230	450	710	320	1 900	2 070	620	170	320	7 800	2
2007 insgesamt	8 590	7 130	1 140	3 010	1 020	7 530	3 890	1 550	780	880	22 950	2
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3
dagegen 2005	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	4 390	1 160	890	750	25 060	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2007

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	870	4 430	5 690	3 880	1 230	16 090
	vollbeschäftigt	520	2 740	3 290	2 000	240	8 780
Familienangehörige	zusammen	2 380	2 940	3 130	1 960	2 530	12 940
	vollbeschäftigt	680	470	410	430	220	2 200
Insgesamt	zusammen	3 250	7 370	8 820	5 840	3 760	29 040
	vollbeschäftigt	1 200	3 200	3 700	2 430	450	10 980
Dagegen 2005	zusammen	4 050	9 110	8 390	5 780	3 890	31 210
	vollbeschäftigt	1 500	4 060	3 800	2 460	840	12 660

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 5	2,8	9,0	1,8	5,5	0,4	0,7	0,7	0,6	2,1	2,2	278
5 - 10	1,9	12,7	0,9	5,9	0,5	1,6	1,8	0,5	3,3	4,1	252
10 - 20	1,6	24,5	0,6	8,4	0,8	6,6	5,8	0,2	3,7	7,7	238
20 - 30	1,1	27,5	0,4	8,6	0,6	9,6	6,4	0,1	3,0	7,9	264
30 - 40	1,9	76,4	0,4	14,1	1,4	34,3	22,0	0,1	6,0	24,1	228
50 und mehr	7,2	840,3	0,4	28,1	6,4	363,8	382,4	0,5	65,9	404,2	263
Insgesamt	16,5	990,4	4,4	70,6	10,0	416,5	419,3	2,1	84,0	450,0	261

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 5	2,7	8,8	0,2	0,7	0,0	2,5	8,1	1,7
5 - 10	1,8	12,4	0,3	2,4	0,0	1,5	10,0	1,1
10 - 20	1,6	23,8	0,5	7,4	0,1	1,1	16,4	0,9
20 - 30	1,1	26,1	0,5	12,0	0,1	0,6	14,1	0,5
30 - 40	1,9	74,9	1,2	51,1	0,3	0,6	23,8	0,5
50 und mehr	6,7	747,8	6,2	703,6	1,2	0,5	44,2	0,4
Insgesamt	15,7	893,6	8,9	777,2	1,8	6,8	116,5	5,1

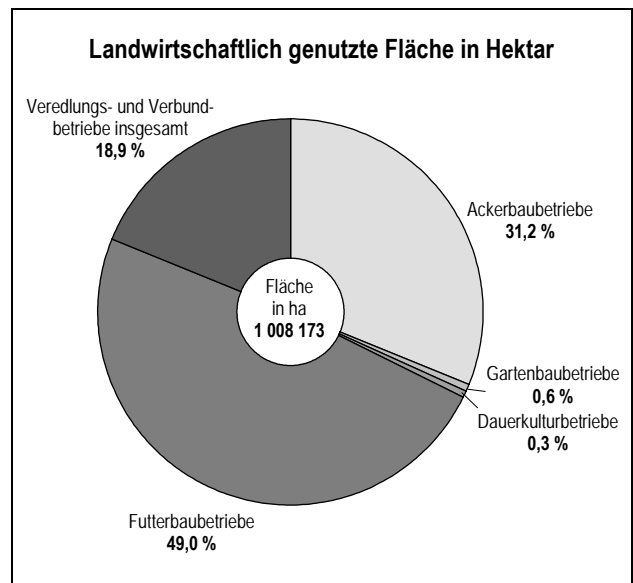
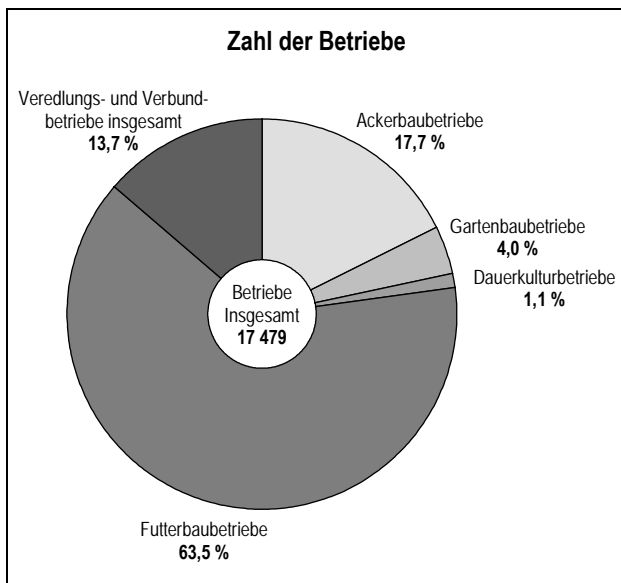
6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon							
		Ackerbaubetriebe	Gartenbaubetriebe ¹	Dauerkulturbetriebe ²	Futterbaubetriebe	Veredlungsbetriebe	Pflanzenbauverbundbetriebe	Viehhaltungsverbundbetriebe	Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe
		1 000							
2 - 5	2,9	0,1	0,2	0,1	2,4	.	.	.	.
5 - 10	2,1	0,2	0,1	.	1,6	.	.	.	0,1
10 - 20	1,8	0,3	0,1	.	1,1	.	.	.	0,1
20 - 30	1,0	0,2	0,1	.	0,6	.	.	.	0,1
30 - 40	1,9	0,5	.	.	1,1	0,1	.	.	0,2
50 und mehr	7,3	1,7	.	.	4,2	0,1	0,1	0,1	1,1
Insgesamt	17,0	3,1	0,4	0,2	11,0	0,3	0,2	0,3	1,6

¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



¹ einschließlich Betriebe unter 2 ha

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					ha	%		
FLENSBURG	15	60	20	13	7	429	.	.	.	.
KIEL	62	74	3	13	10	2 280	.	.	.	.
LÜBECK	117	49	13	18	20	6 000	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	59	64	10	14	12	2 013	.	.	.	.
Dithmarschen	1 744	38	17	26	19	102 046	5	10	33	52
Herzogtum Lauenburg	976	38	16	22	24	67 675	4	8	24	64
Nordfriesland	2 506	36	18	28	18	143 851	5	11	36	48
Ostholstein	1 121	38	14	20	28	92 624	3	6	18	73
Pinneberg	1 093	56	22	16	6	35 478	13	22	34	31
Plön	953	41	17	21	21	67 551	4	8	21	67
Rendsburg-Eckernförde	2 415	41	17	25	17	144 717	5	10	30	55
Schleswig-Flensburg	2 372	35	15	30	20	146 538	4	9	237	50
Segeberg	1 479	43	19	21	17	78 817	6	12	29	53
Steinburg	1 295	33	19	35	13	69 859	5	13	47	35
Stormarn	827	48	16	17	19	47 925	6	9	21	64
Schleswig-Holstein	17 034	40	17	25	18	1 007 803	5	10	31	54

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2007

Waldfläche von... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
		ha		ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
unter 50	4 899	19 984	211	4 126	–	–	59	1 272	152	2 854
50 - 200	130	12 493	65	6 416	1	.	11	.	53	5 271
200 - 500	45	13 611	27	8 232	2	.	9	.	16	5 108
500 - 1 000	23	15 636	16	11 341	1	.	5	.	10	6 858
1 000 und mehr	20	79 356	17	72 913	6	38 521	8	27 595	3	6 796
Insgesamt	5 117	141 080	336	103 027	10	39 864	92	36 276	234	26 886

9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2008 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfruttpflanzen	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1991	1 076 068	487 043	579 092	302 327	165 342	25 457	89 224	51 797	127 467	125 200
1992	1 071 536	483 852	577 704	310 702	175 267	24 977	94 233	52 792	106 894	102 279
1993	1 065 900	474 244	581 742	265 745	146 637	22 909	107 232	60 080	93 418	91 673
1994	1 057 813	468 813	579 067	275 861	157 210	21 603	110 722	64 618	81 233	75 856
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386
2008	998 123	317 115	673 247	345 046	216 782	12 712	198 282	131 833	96 712	95 397

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2007

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	651 470	92 064	124 308	95 188	339 910
darunter					
Getreide ¹	303 230	52 389	41 131	25 595	184 115
Weizen	192 013	46 160	16 292	5 391	124 170
Roggen	22 551	245	7 521	10 083	4 703
Gerste	71 273	4 203	12 542	6 811	47 716
Hafer und Sommergetreide	8 504	1 543	1 751	998	4 212
Raps und Rübsen	121 080	13 721	14 969	7 231	85 160
Hackfrüchte	17 352	4 334	3 247	2 112	7 660
Kartoffeln	5 949	2 530	1 035	1 523	860
Zuckerrüben	10 981	1 769	2 073	527	6 612
Ackerfutterpflanzen	170 853	12 264	58 102	53 919	46 569
Klee und Klee gras	5 923	860	1 480	734	2 850
Grasanbau auf dem Ackerland	39 318	2 133	10 439	12 603	14 143
Grünmais, Silomais	124 485	9 167	45 947	40 104	29 266
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	8 448	5 573	888	315	1 672
Gartenland ²	836	97	226	100	412
Obstanlagen	1 025	390	114	54	468
Baumschulen	4 176	22	3 853	165	137
Dauergrünland	349 043	67 012	136 773	68 569	76 689
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 008 173	159 590	265 769	164 238	418 575
Waldflächen, Forsten und Holzungen	38 052	355	7 535	4 880	25 282
Übrige Flächen	58 416	5 286	12 583	8 664	31 883
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 104 641	165 232	285 887	177 782	475 740

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2007	2008	D 2002 - 2007	2007	2008	2007	2008
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	303 230	345 046	79	70	85	2 109 431	2 940 393
darunter							
Winterweizen	190 573	214 861	86	76	96	1 444 923	2 053 216
Sommerweizen	1 440	1 921	62	59	57	8 530	10 881
Roggen	22 551	29 167	61	48	58	107 187	167 914
Wintergerste	60 871	66 058	78	68	83	411 122	551 060
Sommergerste	10 402	14 337	49	47	36	48 621	52 158
Hafer und Sommergetreide	8 504	9 769	55	51	46	43 216	45 161
Triticale	8 889	8 933	68	52	67	45 832	60 003
Winterraps	120 386	95 397	39	39	42	470 711	402 478
Kartoffeln	5 949	5 383	353	347	355	206 676	191 003
Zuckerrüben	10 981	6 898	568	598	610	656 756	420 861
Klee und Klee gras	5 923	14 902	77	78	74	46 024	110 720
Grasanbau auf dem Ackerland	39 318	51 150	86	90	86	354 649	440 909
Grünmais, Silomais	124 485	131 833	364	385	379	4 791 412	5 000 418

12 Gemüseernte im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Gemüseart	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 2008
	2007			2008			
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund	
	ha	% ¹	ha	ha	% ¹	ha	t
Gemüse insgesamt²	6 351	6	107 868	6 179	5	112 625	x
darunter							
Kopfkohl	3 331	34	9 707	3 382	33	10 295	229 439
davon							
Rotkohl	471	20	2 305	433	18	2 374	24 643
Weißkohl	2 669	42	6 295	2 750	41	6 767	197 119
Wirsing	191	17	1 107	199	17	1 154	7 678
Speisemöhren/Karotten	1 255	12	10 217	1 003	10	10 226	39 069
Frischerbsen	189	4	5 188	141	3	5 265	.
Buschbohnen	25	1	4 139	26	1	4 640	241

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

13 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Obstart	Betriebe	Fläche ha	Ertrag			Erntemenge		
			D 2002 - 2007	2007	2008	D 2002 - 2007	2007	2008
			Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	111	551	256,5	309,6	309,3	13 389	17 054	17 036
Birnen	50	17	238,4	233,7	176,5	299	396	299
Steinobst								
Sauerkirschen	40	61	77,5	102,7	37	538	622	224
Süßkirschen	49	51	58,3	61	56	214	311	286
Pflaumen/Zwetschen	59	22	151,5	173,4	125,7	278	384	278

14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2007	2008	D 2002 - 2007	2007	2008	2007	2008
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	6 351	6 179	x	x	x	x	x
darunter							
Kopfkohl	3 331	3 382	731,7	738,4	678,4	245 934	229 439
davon							
Rotkohl	471	433	632,5	636,3	568,9	29 988	24 643
Weißkohl	2 669	2 750	779,7	785,2	716,9	209 545	197 119
Wirsing	191	199	365,4	335,6	385,7	6 401	7 678
Blumenkohl	387	401	267,6	243,1	240,6	9 416	9 653
Brokkoli	69	59	x	133,2	107,0	924	629
Grünkohl	31	31	233,6	187,2	240,6	571	753
Kohlrabi	41	36	234,1	178,1	220,1	739	791
Porree	44	31	267,2	292,4	254,1	1 300	792
Knollensellerie	74	74	330,9	473,2	397,0	3 499	2 939
Speisekürbisse	54	56	x	333,5	185,5	1 814	1 038
Speisemöhren/Karotten	1 255	1 003	701,1	602,3	389,5	75 584	39 069
Rosenkohl	133	151	160,2	179,6	168,1	2 380	2 545
Kopfsalat	5	4	222,6	188,3	.	100	.
Spargel im Ertrag stehend	285	334	37,6	38,1	37,1	1 087	1 239
Buschbohnen	25	26	125,9	122,8	94,4	311	241
Rote Bete	72	73	364,5	426,5	303,3	3 058	2 206

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

15 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2004 und 2008^a

Nutzungsart	Betriebe			darunter Kreis Pinneberg 2008	Flächen			darunter Kreis Pinneberg 2008
	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004		2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	
	Anzahl		%	Anzahl	ha		%	ha
Insgesamt	442	401	- 9	292	4 339	4 143	- 5	3 526
und zwar mit Anzucht von								
Obstgehölzen	55	×	×	×	99	×	×	×
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	389	×	×	×	2 085	×	×	×
Weihnachtsbaumkulturen	81	62	- 23	42	133	104	- 22	75
Forstpflanzen	88	80	- 9	69	656	753	15	694
Unterlagen ¹	×	79	×	68	×	200	×	189
Veredelungen ¹	×	105	×	76	×	188	×	169
Ziersträuchern und -gehölzen ¹	×	317	×	228	×	1 797	×	1471
sonstige Flächen ²	342	275	- 20	210	1 366	1 102	- 19	928

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

^a eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund veränderter Erhebungsmerkmale 2008

16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Auf dem Freiland		In Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLensburg	2	.	2	.	2	.
KIEL	3	.	2	.	3	0,10
LÜBECK	25	12,83	15	7,46	24	5,37
NEUMÜNSTER	3	0,51	1	.	3	.
Dithmarschen	18	19,93	12	15,48	16	4,45
Herzogtum Lauenburg	16	12,72	12	10,39	10	2,33
Nordfriesland	8	2,19	6	1,63	7	0,56
Ostholstein	33	12,62	19	5,63	24	6,99
Pinneberg	46	103,30	35	95,34	26	7,95
Plön	27	21,81	16	14,58	23	7,23
Rendsburg-Eckernförde	33	9,42	20	6,38	23	3,04
Schleswig-Flensburg	20	6,58	14	3,18	15	3,40
Segeberg	28	30,90	12	16,88	25	14,02
Steinburg	12	7,31	6	1,39	12	5,91
Stormarn	16	13,07	9	7,87	14	5,20
Schleswig-Holstein	290	254,17	181	186,90	227	67,27

17 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1975 - 2008

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen			
	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ^{1,2}	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl
1975	28 758	1 525 406	24 020	503 270	22 344	1 619 555	13 341	169 610	4 469	121 078
1980	23 696	1 552 520	18 173	520 097	14 823	1 807 339	9 123	198 529	5 082	123 223
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	122 301	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	124 490	2 331	367 350
2008	9 988	1 181 630	5 605	359 442	1 900	1 494 658	800	113 572	2 200	344 322

¹ Halterzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

² seit 1999 Zuchtschweine

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

18 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Tierart	2007		2008	
	Mai	November	Mai	November
Rinder ¹	1 149 373	1 148 193	1 181 630	1 177 302
darunter				
Milchkühe	334 205	351 274	359 442	373 185
Ammen- und Mutterkühe	44 706	44 814	×	×
Mastrinder 6 Monate und älter	253 657	227 178	×	×
sonstige Kühe	×	×	55 806	51 895
Mastrinder 6 Monate und älter ohne Kühe	×	×	230 686	213 991
Schweine	1 519 690	1 496 704	1 494 658	1 457 664
darunter				
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	653 686	637 477	668 260	657 710
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	127 118	122 119	115 552	111 191
Schafe	367 350	.	344 322	.
darunter				
weibliche Schafe zur Zucht ab 1 Jahr	170 794	.	159 886	.
Pferde	51 659	.	.	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	2 738 258	.	.	.
darunter				
Legehennen	1 023 720	.	.	.
Masthühner	1 542 856	.	.	.

¹ Ab 2008 Methodikbruch durch Auswertung der Verwaltungsdatenbank HIT (Herkunftssicherungs und Informationssystem Tier). Es werden keine Betriebe sondern Haltungen (viehseuchenrechtliche Einheiten) erfasst, die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt.

19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren in Schleswig-Holstein 2008

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder (ohne Kälber) insgesamt	355 975	978	1 091	324	115 253	- 2,6
davon						
Ochsen	6 399	-	137	333	2 128	- 6,2
Bullen	154 179	407	177	357	54 996	- 7,7
Kühe	138 663	467	206	302	41 817	+ 4,9
Färsen ⁴	56 734	104	571	288	16 313	- 1,6
Kälber ⁵	10 463	-	20	143	1 493	+ 13,0
Schweine	756 605	63 942	1 614	92	69 902	- 4,6
Schafe	149 832	6 269	1 427	22	3 296	- 5,0
Ziegen	1215	-	133	18	22	+ 25,5
Pferde	589	-	-	264	155	+ 2,1

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebieltlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

20 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Tierseuchen ¹	Neuaustrüche			
	2007	2008	2007	2008
	Anzahl der Gemeinden		Anzahl der Gehöfte ²	
Blauzungenkrankheit	34	216	34	233
Bösartige Faulbrut der Bienen	11	8	14	11
BHV-1-Infektion ³	6	3	6	3
Bovine Virus Diarrhoe	160	113	193	133
Koi-Herpesvirus-Infektion	7	9	7	11
Leukose der Rinder	2	1	2	1
Psittakose	10	9	15	11
Rauschbrand	16	15	17	15
Salmonellose der Rinder	3	6	4	6
Tollwut	-	2	-	2
Tuberkulose der Rinder	-	1	-	1

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, TSE (Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschließlich BSE)

² bei Tollwut: Anzahl der Tiere

³ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

21 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2002 - 2007	49	1 098 932	920 869	84	289	266
2007	50	1 091 702	944 036	87	291	275
2008	50	1 093 762	941 911	86	300	282

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

22 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 – 2008

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2
2008	365 470	6 850	2 503 558	97,1	2,3	0,3	0,2

¹ gewichtete Milchkuhzahl; ab 2008 auf Grundlage der HIT-Datenbankauswertung

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 – 2008

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in 1 000 t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273
2008	26 512	6 779	17 972	10 324

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

24 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2008

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	243	536	117	419	1 316	658	658
davon an der							
Ostküste	124	474	104	370	789	356	433
Westküste	119	62	13	49	527	302	225

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C und D.

Nach der bis Berichtsjahr 2008 gültigen WZ 2003 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D – Verarbeitendes Gewerbe,
- E – Energie- und Wasserversorgung,
- F – Baugewerbe.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiter führenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 10-12 und 23 gemäß WZ 2003.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts E (Energie und Wasserversorgung) der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer/Leiharbeitnehmerinnen.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für be-

stimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden. Ergebnisse ab 2008 waren zum Redaktionsschluss noch nicht verfügbar.

BAUGEWERBE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahresherhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2008

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521
2007	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187
2008	1 313	129 644	4 941 212	34 708 742	13 874 020

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.09.)

^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein am 30.09.2008

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl		1 000 Euro	Euro
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	668	23 356	34 964
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	39	477	14 176	29 720
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 269	128 976	4 917 856	38 130
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	256	20 725	558 828	26 964
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	47	3 597	99 523	27 668
15.2	Fischverarbeitung	10	1 294	32 918	25 439
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	10	1 650	51 892	31 449
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	10	760	25 493	33 543
15.7	Herstellung von Futtermitteln	11	876	26 023	29 706
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	147	10 184	240 488	23 614
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	120	6 328	122 982	19 435
15.9	Herstellung von Getränken	14	1 063	37 616	35 387
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	631	21 415	33 939
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	14	1 133	33 837	29 865
17	Textilgewerbe	13	.	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	1	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	133	13 056	498 640	38 192
21	Papiergewerbe	37	4 273	159 131	37 241
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	28	2 954	101 701	34 428
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96	8 783	339 509	38 655
22.2	Druckgewerbe	69	6 706	255 855	38 153
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	64	13 183	644 783	48 910
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	2 778	135 309	48 707
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	7 787	401 446	51 553
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	67	6 644	216 719	32 619
25.1	Herstellung von Gummiwaren	12	1 597	51 320	32 135
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	55	5 047	165 400	32 772
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	91	4 357	157 167	36 072
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	12	1 170	46 275	39 552
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	67	1 762	58 682	33 304
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	148	10 215	349 512	34 216
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	11	1 421	53 149	37 402
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	137	8 794	296 363	33 701
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	47	2 098	59 525	28 372
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	44	2 363	70 610	29 881
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	9	1 474	68 099	46 200
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	23	2 060	68 263	33 137

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein am 30.09.2008

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl		1 000 Euro	Euro
DK 29	Maschinenbau	200	24 070	1 055 969	43 871
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	39	8 025	365 949	45 601
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	77	7 210	314 731	43 652
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	68	5 416	231 376	42 721
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	187	19 806	808 718	40 832
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	63	5 899	214 612	36 381
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	19	1 578	62 923	39 875
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	23	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	100	11 283	478 727	42 429
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	58	5 485	229 968	41 927
DM 34; 35	Fahrzeugbau	44	11 080	430 160	38 823
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 433	178 624	40 294
35	Sonstiger Fahrzeugbau	31	6 647	251 536	37 842
35.1	Schiff- und Bootsbau	21	5 143	201 466	39 173
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	31	2 364	78 632	33 262
36.1	Herstellung von Möbeln	18	1 295	40 401	31 197
A	Vorleistungsgüterproduzenten	469	36 520	1 326 042	36 310
B	Investitionsgüterproduzenten	423	52 017	2 159 912	41 523
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	32	2 742	99 096	36 140
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	382	37 412	1 303 688	34 847
EN	Energie	7	953	52 473	55 061
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	1 313	129 644	4 941 212	38 114

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2008

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	735 407	7 658	1,0	1 100 909	3,2
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	90 728	112	0,1	190 206	15,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	33 973 335	13 866 362	40,8	263 408	14,5
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	5 677 396	983 862	17,3	237 940	9,8
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 453 033	126 737	8,7	403 957	6,8
15.2	Fischverarbeitung	327 263	35 465	10,8	252 908	10,1
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	575 133	46 990	8,2	348 565	9,0
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	590 354	164 611	27,9	776 781	4,3
15.7	Herstellung von Futtermitteln	555 929	141 440	25,4	634 622	4,7
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	1 404 448	289 781	20,6	137 907	17,1
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	544 546	5 376	1,0	86 053	22,6
15.9	Herstellung von Getränken	331 032	14 666	4,4	311 413	11,4
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	179 246	.	.	284 066	11,9
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsindustrie	194 520	61 955	31,9	171 686	17,4
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsindustrie	.	.	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 718 590	614 328	22,6	208 225	18,3
21	Papiergewerbe	1 147 937	388 374	33,8	268 649	13,9
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	589 041	96 850	16,4	199 404	17,3
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 570 652	225 954	14,4	178 829	21,6
22.2	Druckgewerbe	1 166 267	214 638	18,4	173 914	21,9
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5 300 855	2 513 433	47,4	402 098	12,2
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 716 184	1 083 691	63,1	617 777	7,9
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 748 849	1 018 572	37,1	353 005	14,6
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 217 839	495 832	40,7	183 299	17,8
25.1	Herstellung von Gummiwaren	231 305	95 951	41,5	144 837	22,2
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	986 534	399 881	40,5	195 469	16,8
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	762 301	201 334	26,4	174 960	20,6
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	204 142	80 397	39,4	174 480	22,7
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	314 600	57 358	18,2	178 547	18,7
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 490 463	389 337	26,1	145 909	23,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	250 720	81 089	32,3	176 439	21,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 239 743	308 249	24,9	140 976	23,9
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	288 266	55 438	19,2	137 400	20,6
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	252 683	14 134	5,6	106 933	27,9
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	159 013	.	.	107 879	42,8
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	360 134	98 841	27,4	174 822	19,0
DK 29	Maschinenbau	6 023 606	3 631 130	60,3	250 254	17,5
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	2 608 297	1 820 754	69,8	325 021	14,0
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 545 117	811 902	52,5	214 302	20,4
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	1 172 540	565 494	48,2	216 496	19,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

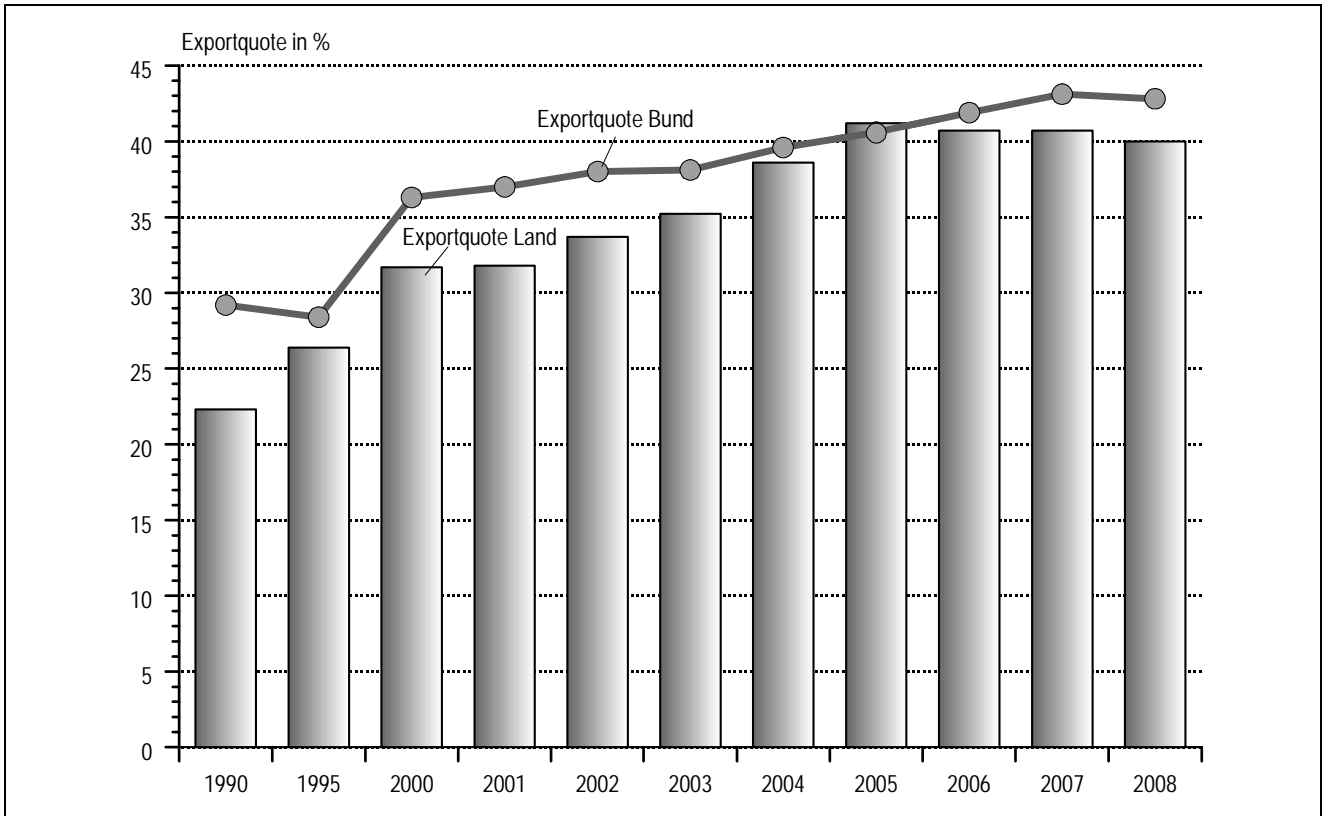
Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2008

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	4 650 611	2 756 544	59,3	234 808	17,4
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -schalteinrichtungen	1 626 233	843 346	51,9	275 679	13,2
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	329 368	91 711	27,8	208 725	19,1
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	2 244 227	1 418 950	63,2	198 903	21,3
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	1 145 359	819 373	71,5	208 817	20,1
DM 34; 35	Fahrzeugbau	2 314 786	1 241 711	53,6	208 916	18,6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	718 751	320 972	44,7	162 137	24,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 596 034	920 739	57,7	240 113	15,8
35.1	Schiff- und Bootsbau	1 352 720	759 258	56,1	263 022	14,9
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	630 027	317 000	50,3	266 509	12,5
36.1	Herstellung von Möbeln	182 404	39 352	21,6	140 853	22,1
A	Vorleistungsgüterproduzenten	8 917 321	3 651 344	40,9	244 176	14,9
B	Investitionsgüterproduzenten	12 457 553	7 352 020	59,0	239 490	17,3
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	390 708	159 858	40,9	142 490	25,4
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	9 539 851	2 105 588	22,1	254 994	13,7
EN	Energie	3 403 308	605 210	17,8	3 571 152	1,5
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	34 708 742	13 874 020	40,0	267 723	14,2

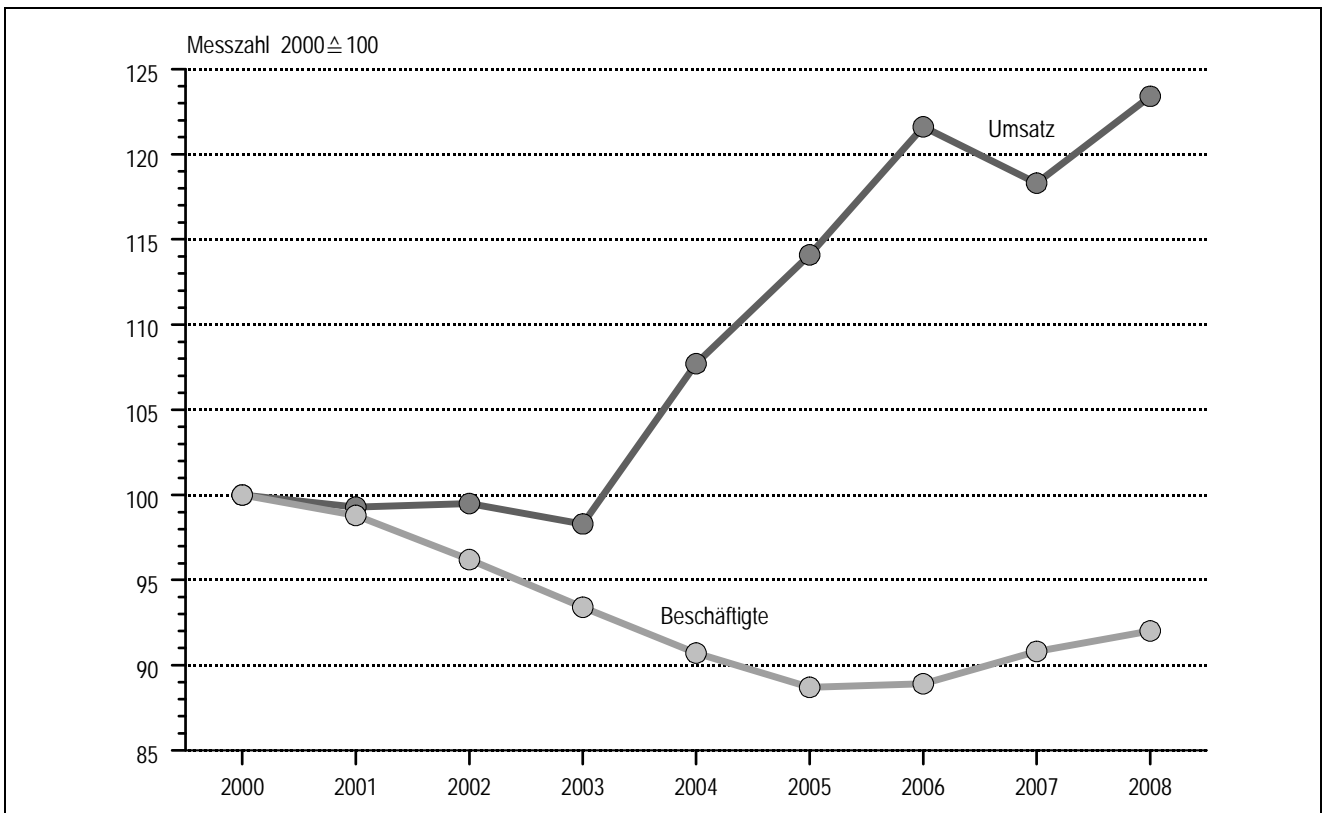
¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1990 - 2008 im Vergleich zum Bundesgebiet



Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2000 - 2008



4 Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein am 30.09.2007

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	35	692	1 137 848	36 186	1 761	34 425	52 291
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 213	125 565	32 200 298	886 746	122 438	764 308	7 062
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	251	20 525	5 190 921	130 802	18 956	111 846	6 373
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	14	1 165	195 310	3 157	.	.	2 710
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	26	1 393	203 700	5 432	.	.	3 899
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	132	13 428	2 650 433	94 664	8 401	86 263	7 050
21	Papiergewerbe	37	4 261	1 091 350	31 934	3 284	28 650	7 494
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	95	9 167	1 559 083	62 730	5 117	57 613	6 843
DF 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	711	.	.	.	.	.
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	63	13 121	4 896 175	146 234	20 124	126 111	11 145
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	66	6 532	1 209 311	53 358	7 515	45 844	8 169
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83	4 706	760 983	33 556	2 930	30 626	7 131
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	139	9 601	1 364 723	56 093	11 210	44 882	5 842
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	1 264	177 879	13 758	3 931	9 827	10 884
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	127	8 337	1 186 843	42 335	7 279	35 056	5 078
DK 29	Maschinenbau	186	22 636	5 420 370	172 833	18 428	154 405	7 635
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	180	18 951	5 480 742	126 302	29 532	96 770	6 665
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	64	5 434	1 482 287	47 332	18 193	29 138	8 710
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	22	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	93	10 598	2 394 822	48 495	4 282	44 213	4 576
DM 34; 35	Fahrzeugbau	41	10 547	1 926 618	39 994	3 062	36 932	3 792
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14	4 495	824 358	22 631	738	21 892	5 035
35	Sonstiger Fahrzeugbau	27	6 052	1 102 260	17 363	2 323	15 039	2 869
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	29	2 249	619 781	9 000	1 247	7 752	4 002
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	23	1 954	.	5 077	.	.	2 598
37	Recycling	6	295	.	3 923	.	.	13 297
A	Vorleistungsgüterproduzenten	443	35 655	8 361 678	333 949	49 041	284 909	9 366
B	Investitionsgüterproduzenten	393	49 266	12 262 329	312 263	45 538	266 725	6 338
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 624	389 269	9 684	3 018	6 666	6 391
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	376	37 733	9 006 289	224 315	25 825	198 490	5 945
EN	Energie	7	979	3 318 580	42 720	777	41 943	43 636
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	1 248	126 257	33 338 145	922 931	124 199	798 732	7 310

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 30.09.2007

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Beschäftigte	Investitionen			Euro je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl			1 000 Euro				
FLensburg	43	38	6 585	47 997	5 147	42 849	7 289
Kiel	85	81	10 446	61 190	2 677	58 513	5 858
Lübeck	91	79	12 684	70 316	11 371	58 945	5 544
Neumünster	55	46	4 890	30 333	.	.	6 203
Dithmarschen	56	50	5 770	139 539	15 565	123 973	24 184
Herzogtum Lauenburg	85	75	7 288	27 318	3 212	24 106	3 748
Nordfriesland	52	40	4 602	54 165	19 232	34 933	11 770
Ostholstein	61	55	5 200	32 995	1 980	31 015	6 345
Pinneberg	169	146	16 240	106 884	21 304	85 580	6 582
Plön	33	25	2 272	13 253	.	.	5 833
Rendsburg-Eckernförde	87	74	7 404	45 460	7 431	38 028	6 140
Schleswig-Flensburg	72	59	4 478	33 383	11 084	22 300	7 455
Segeberg	155	138	15 036	96 600	6 474	90 127	6 425
Steinburg	60	50	6 018	55 864	6 069	49 794	9 283
Stormarn	144	127	17 344	107 634	8 325	99 309	6 206
Schleswig-Holstein	1 248	1 083	126 257	922 931	124 199	798 732	7 310

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 30.09.2008

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
				insgesamt	Auslandsumsatz	
	Anzahl			1 000 Euro		%
FLensburg	45	6 427	255 081	1 929 183	1 304 706	67,6
Kiel	89	11 065	465 287	3 047 505	1 900 885	62,4
Lübeck	96	13 234	521 063	3 121 202	1 397 645	44,8
Neumünster	54	4 931	190 548	980 941	439 118	44,8
Dithmarschen	60	5 826	231 923	5 076 273	1 508 263	29,7
Herzogtum Lauenburg	93	7 583	278 514	1 516 208	458 771	30,3
Nordfriesland	54	4 695	143 433	1 600 530	753 468	47,1
Ostholstein	64	5 059	154 966	929 303	173 719	18,7
Pinneberg	174	16 464	675 779	3 814 154	1 128 722	29,6
Plön	35	2 421	78 523	468 700	213 793	45,6
Rendsburg-Eckernförde	92	7 690	259 882	1 682 088	694 168	41,3
Schleswig-Flensburg	79	4 894	134 267	1 038 624	254 793	24,5
Segeberg	164	15 333	607 468	3 970 748	1 583 107	39,9
Steinburg	65	6 141	220 624	1 710 846	491 351	28,7
Stormarn	149	17 881	723 854	3 822 439	1 571 510	41,1
Schleswig-Holstein	1 313	129 644	4 941 212	34 708 742	13 874 020	40,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2008 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2008 gegenüber 2007 in %		
17	Textilgewerbe	+ 10,8	+ 17,1	- 2,0
18	Bekleidungs-gewerbe	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	+ 5,5	+ 20,0	- 14,9
21	Papiergewerbe	+ 1,6	+ 4,2	- 2,2
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	+ 4,8	+ 6,1	- 0,3
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	+ 0,3	+ 1,4	- 4,3
22.2	Druck-gewerbe	+ 0,7	+ 1,7	- 3,4
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	+ 4,6	+ 1,6	+ 8,3
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	+ 17,2	+ 12,7	+ 21,6
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 7,6	- 0,4	+ 23,5
25.1	Herstellung von Gummiwaren	- 4,7	- 1,9	- 8,1
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,5
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	- 6,2	- 8,4	- 2,5
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	- 7,6	- 8,5	- 6,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 27,1	+ 16,9	+ 55,1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	- 7,9	- 2,5	- 21,8
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	+ 16,2	+ 25,2	- 9,9
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	+ 4,3	+ 3,4	+ 33,4
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	.	- 5,3	.
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	- 20,8	- 15,3	- 34,0
29	Maschinenbau	- 7,9	+ 5,0	- 14,3
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	- 18,0	- 2,2	- 23,7
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	- 5,5	+ 4,2	- 11,9
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	+ 13,8	+ 14,5	+ 13,2
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	+ 11,7	- 9,4	+ 36,5
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalt-einrichtungen	- 4,7	+ 6,4	- 27,6
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	- 51,0	- 39,8	- 54,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	- 2,5	- 1,7	- 2,8
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	- 5,1	- 0,2	- 6,4
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	- 34,5	- 32,1	- 36,9
35.1	Schiff- und Boots-bau	+ 277,3	- 76,5	+ 1 544,9
35.2	Bahnindustrie	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	+ 2,7	+ 0,5	.
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 0,8	+ 2,8	- 1,9
B	Investitionsgüterproduzenten	- 0,2	- 12,9	+ 6,7
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	- 6,6	+ 4,9	- 17,5
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	+ 5,4	+ 1,2	+ 15,6
	Verarbeitendes Gewerbe	+ 0,8	- 4,0	+ 5,1

¹ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

8 Umsatz im Handwerk¹ in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach Gewerbegruppen

Jahr	Umsatz insgesamt	Davon in der Gewerbegruppe						
		Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe	Handwerke für den gewerblichen Bedarf ²	Kraftfahrzeug-gewerbe	Nahrungsmittel-gewerbe	Gesundheits-gewerbe	Friseur-gewerbe
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2006	+ 3,6	- 1,1	+ 5,8	+ 7,7	+ 4,4	+ 0,8	+ 1,5	- 1,9
2007	- 5,7	- 2,3	- 8,9	+ 2,7	- 4,8	- 20,3	+ 3,8	- 0,2

¹ zulassungspflichtiges Handwerk laut Handwerksordnung, Anlage A

² z. B. Metallbauer, Feinwerk-, Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker

9 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588
2007	2 540	21 246	2 260 543
2008	2 486	20 862	2 125 896

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

10 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2008

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834
2007	527	11 363	1 001 274
2008	497	11 032	930 127

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

11 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau):
Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Wirtschaftszweig	2007			2008		
	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Insgesamt	2 540	21 246	2 125 896	2 486	20 862	...
Vorbereitende Baustellenarbeiten	165	856	85 415	160	845	...
Hoch- und Tiefbau	2 375	20 390	2 040 480	2 326	20 017	...
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 015	8 859	916 169	1 000	8 588	...
darunter						
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	60	1 249	169 764	66	1 282	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	932	6 978	676 253	911	6 727	...
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 105	6 075	448 836	1 070	5 956	...
darunter						
Dachdeckerei	347	2 693	201 647	351	2 617	...
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	237	500	28 130	203	450	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	521	2 882	219 059	516	2 889	...
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	86	2 542	356 449	88	2 539	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	169	2 914	319 027	168	2 934	...
darunter						
Gerüstbau	44	574	49 251	43	564	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	84	1 959	235 935	85	1 988	...

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

12 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro								
Auftragseingang								
2007	1 078 178	252 770	243 375	120 557	44 219	34 233	254 338	162 919
2008	1 021 081	244 532	245 839	140 252	43 474	28 440	200 885	146 099
Auftragsbestand								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2007	482 014	102 818	104 818	41 396	22 307	19 307	159 987	50 689
2008	513 070	109 945	123 694	45 038	17 496	12 909	160 030	56 868

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Unternehmen der Bahn und Post

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

13 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2008

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	198	7 042	9 267	197 908	713 196
Bauinstallation	136	5 343	6 849	152 150	573 956
darunter					
Elektroinstallation	60	2 479	3 490	65 682	225 567
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	70	2 591	3 017	77 350	322 101
Sonstiges Ausbaugewerbe	62	1 699	2 418	45 758	139 240
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	43	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

14 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2008 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2008 (alle Betriebe)		
	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und Gehalts- summe	1 000 Euro	Gesamt- umsatz ¹ 2006	Betriebe	Beschäftigte	Gesamt- umsatz ¹ 2006
			1 000 Std.	1 000 Euro		1 000 Euro			1 000 Euro
FLensburg	33	284	31	567	3 717	38 116	16	403	32 164
KIEL	65	679	66	1 493	3 671	51 887	46	972	84 695
LÜBECK	98	1 174	125	2 551	12 527	136 592	38	1 316	139 893
NEUMÜNSTER	55	788	83	1 770	9 204	94 173	25	461	31 637
Dithmarschen	152	1 248	141	2 640	14 030	122 771	22	597	55 618
Herzogtum Lauenburg	154	1 019	107	2 013	8 951	85 176	19	343	19 692
Nordfriesland	261	2 168	255	4 588	25 380	227 459	47	854	63 417
Ostholstein	165	1 361	145	2 859	13 507	137 722	33	688	50 658
Pinneberg	266	1 609	175	4 268	14 115	156 889	43	784	77 888
Plön	120	923	98	1 961	8 487	90 555	21	467	37 871
Rendsburg-Eckernförde	262	2 612	272	5 478	32 478	289 044	55	1 323	116 737
Schleswig-Flensburg	287	2 466	276	5 026	21 377	238 497	28	530	47 183
Segeberg	261	2 174	242	4 731	27 950	267 031	35	892	76 800
Steinburg	144	1 113	120	2 274	9 507	95 042	21	376	26 339
Stormarn	163	1 244	139	2 512	10 838	132 787	48	1 026	107 193
Schleswig-Holstein	2 486	20 862	2 274	44 732	215 738	2 163 740	497	11 032	967 784

¹ ohne Umsatzsteuer

15 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2008 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2007
	Anzahl ³		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁴	2 486	20 862	2 274	44 732	2 125 896
1 bis 19	2 271	11 259	1 186	19 558	887 588
20 bis 49	161	4 690	532	11 796	482 884
50 bis 99	41	2 821	332	7 375	363 392
100 und mehr	13	2 092	225	6 003	392 032
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁵	497	11 032	3 621	71 595	930 127
1 bis 19	317	4 321	1 387	24 622	319 740
20 bis 49	155	4 420	1 472	29 108	366 694
50 bis 99	18	1 155	402	8 165	106 770
100 und mehr	7	1 136	361	9 700	136 924

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ Ende Juni

⁴ alle Betriebe

⁵ alle befragten Betriebe

16 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 30.09.2007

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²				
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz ³	Bruttoanlage- investitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴
	Anzahl		1 000 Euro			Anzahl		1 000 Euro		
FLENSBURG	3	135	29 846	273	273	8	302	23 404	198	198
KIEL	9	381	34 748	803	803	15	578	43 046	426	426
LÜBECK	17	727	92 437	2 343	2 014	14	1 027	117 129	1 077	1 077
NEUMÜNSTER	10	563	74 192	735	735	7	225	16 072	157	149
Dithmarschen	14	583	70 149	1 468	1 468	10	450	44 304	295	295
Herzogtum Lauenburg	8	273	29 190	267	267	7	214	11 565	341	341
Nordfriesland	20	792	107 670	4 144	2 569	13	421	30 752	1 171	649
Ostholstein	10	736	90 178	4 224	4 224	16	515	34 861	615	536
Pinneberg	11	1 172	212 250	12 097	12 084	16	488	45 321	1 255	1 095
Plön	10	360	44 772	996	996	7	310	24 242	997	855
Rendsburg-Eckernförde	22	1 288	210 963	6 002	5 682	19	855	79 027	3 585	3 505
Schleswig-Flensburg	26	1 220	142 463	5 634	2 330	7	256	25 406	540	535
Segeberg	17	1 005	169 559	2 327	2 038	16	456	32 013	577	452
Steinburg	9	404	49 402	876	860	7	208	17 218	332	329
Stormarn	13	553	80 728	1 637	1 619	25	755	74 643	909	862
Schleswig-Holstein	199	10 192	1 438 545	43 825	37 962	187	7 060	619 001	12 474	11 303

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

17 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2008

Jahr	Schiffbaubetriebe										Schiffbauliche Betriebsteile ²			
	Beschäf- tigte	geleistete Arbeiter- stunden ^{2,3}	Brutto- entgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäf- tigte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutto- zugänge an Sach- anlagen	je Beschäf- tigten (Stand 30.09.)	darunter Maschi- nen und Fahr- zeuge ⁴		ins- gesamt	darunter Ausland
	D Anzahl ⁵	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406
2006	4 894	8 151	191 061	1 617 943	551 442	268	95	93	18 052	3 770	13 513	4 738	1 529 143	519 575
2007	4 899	.	197 085	934 061	518 271	287	98	132	12 275	2 588	10 119	.	.	.
2008	5 143	.	201 466	1 352 720	759 258	...	...	...	...	...	...	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² Merkmale werden ab Berichtsjahr 2007 bei Berichtskreis 20 - 49 Beschäftigte nicht mehr erhoben..

³ Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁵ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit dem Jahr 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Schleswig-Holsteins liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht,

Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8
2007	20 239	74,9	69,6	17,9	5,7	16 926	74,5	64,6	13,1	9,6
2008	21 574	79,8	74,9	14,3	5,3	18 403	69,6	60,7	13,5	11,7

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zuzüglich Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2007 und 2008 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2007	2008	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	20 238,6	21 573,7	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 933,2	2 107,1	9,8
davon			
lebende Tiere	24,3	20,8	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	761,8	739,5	3,4
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	848,4	982,1	4,6
Genussmittel	298,6	364,7	1,7
Gewerbliche Wirtschaft	17 586,2	17 529,7	81,3
davon			
Rohstoffe	1 534,3	1 847,7	8,6
Halbwaren	2 244,1	3 031,4	14,1
Fertigwaren	13 807,8	12 650,6	58,6
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	15 149,6	17 216,7	79,8
Länder der EU ¹	14 082,9	16 163,6	74,9
darunter			
Belgien	835,1	988,3	4,6
Dänemark	2 290,0	2 913,7	13,5
Finnland	992,9	1 136,7	5,3
Frankreich	983,4	886,4	4,1
Italien	711,8	768,1	3,6
Niederlande	2 579,3	3 430,0	15,9
Schweden	1 526,4	1 466,6	6,8
Vereinigtes Königreich (GB)	1 716,9	2 181,5	10,1
Länder der EFTA	725,2	541,7	2,5
darunter			
Norwegen	465,4	271,6	1,3
Schweiz	257,0	266,3	1,2
Afrika	186,7	66,8	0,3
Amerika	1 148,0	1 153,9	5,3
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	798,0	729,7	3,4
Asien	3 628,4	3 077,2	14,3
darunter			
China	2 272,6	2 023,4	9,4
Japan	435,8	272,7	1,3
Australien und Ozeanien	125,9	59,1	0,3
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	769 887,5	818 620,7	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,6	2,6	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2007 und 2008 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2007	2008	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	16 926,4	18 403,4	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 650,5	2 031,5	11,0
davon			
lebende Tiere	29,6	24,5	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	736,3	739,8	4,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	831,5	1 208,3	6,6
Genussmittel	53,1	58,9	0,3
Gewerbliche Wirtschaft	14 973,4	15 566,0	84,6
davon			
Rohstoffe	134,1	130,9	0,7
Halbwaren	1 468,3	1 736,2	9,4
Fertigwaren	13 371,0	13 698,9	74,4
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	12 604,3	12 806,7	69,6
Länder der EU ¹	10 938,7	11 166,3	60,7
darunter			
Belgien	760,5	825,2	4,5
Dänemark	1 151,9	1 327,7	7,2
Frankreich	1 126,5	1 109,1	6,0
Griechenland	319,9	243,6	1,3
Italien	1 094,6	1 014,2	5,5
Niederlande	1 247,3	1 324,8	7,2
Österreich	702,4	714,9	3,9
Polen	588,0	602,3	3,3
Schweden	490,6	481,4	2,6
Spanien	709,0	638,9	3,5
Vereinigtes Königreich (GB)	1 277,1	1 372,1	7,5
Länder der EFTA	715,4	672,8	3,7
darunter			
Norwegen	285,5	246,5	1,3
Schweiz	412,5	413,2	2,2
Afrika	358,6	683,7	3,7
darunter			
Südafrika	104,4	291,7	1,6
Amerika	1 621,1	2 157,6	11,7
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 066,2	1 177,3	6,4
Asien	2 211,6	2 485,0	13,5
darunter			
China	797,5	948,9	5,2
Australien und Ozeanien	124,2	252,1	1,4
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	965 235,6	994 870,2	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,8	1,8	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

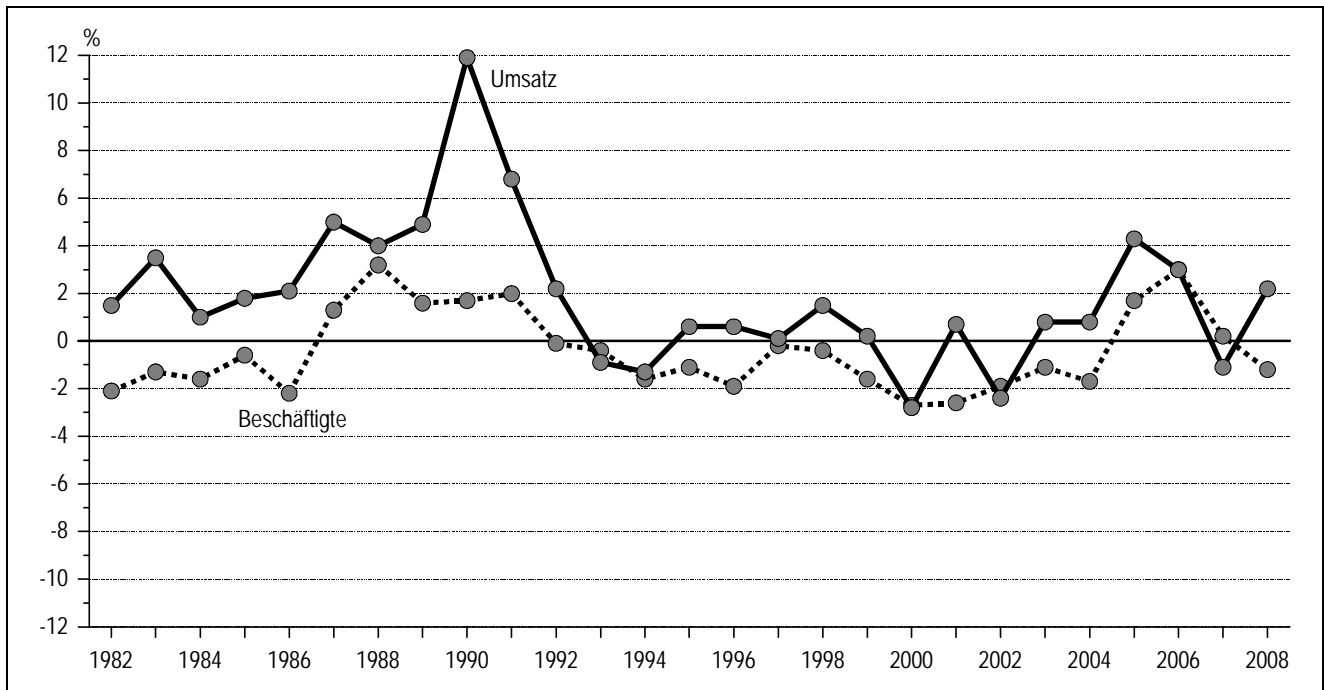
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2008

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	+ 0,8	- 1,7	- 0,4	+ 1,4
2005	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8
2006	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,4
2007	- 1,1	+ 0,2	- 0,4	- 1,6
2008	+ 2,2	- 1,2	- 0,2	+ 0,6

¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen

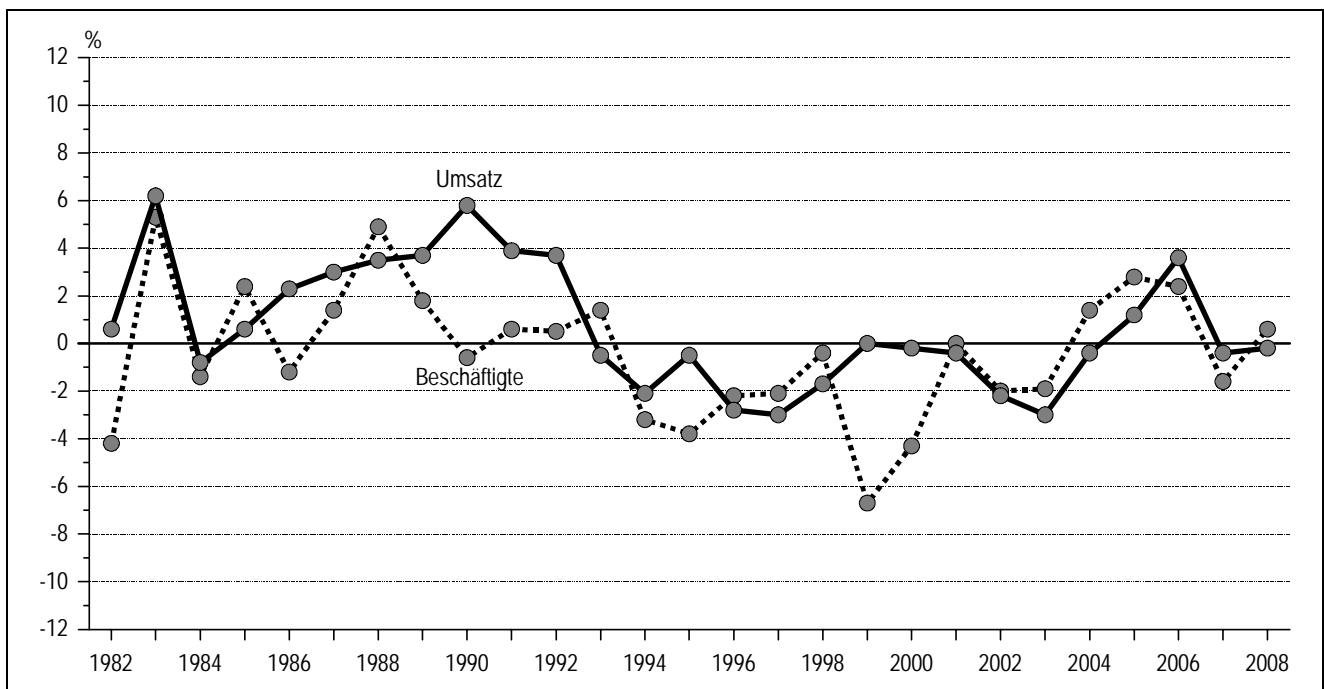
² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2008^a



^a neue Stichprobe 2005, 2006 und 2007

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2008^a



^a neue Stichprobe 2005, 2006 und 2007

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2003 \cong 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2007	2008	2007	2008
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	107,3	108,8	103,0	101,6
50	Kfz-Handel; Tankstellen	100,6	99,7	92,7	89,7
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen) darunter	109,9	112,4	107,0	106,2
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art davon	113,0	115,2	107,6	105,3
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	111,9	115,9	105,6	104,7
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	120,2	109,2	120,9	108,9
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	103,3	102,6	95,0	91,2
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	115,0	118,5	115,8	117,8
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) darunter	107,9	108,1	110,9	111,0
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	113,3	112,3	115,5	114,3
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	89,1	85,2	87,2	81,8
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	112,8	114,2	133,8	140,5
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	101,9	105,1	98,6	99,9
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	91,0	113,9	70,8	74,6
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) darunter	117,3	127,3	111,5	116,8
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	128,4	170,5	100,6	124,4
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	111,8	118,2	99,3	99,2
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern darunter	111,0	110,3	111,9	108,9
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	124,5	134,4	123,5	132,2
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Hilfsmitteln	91,7	92,9	100,8	98,3
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen darunter	119,8	133,4	97,6	101,1
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	131,3	184,5	99,1	121,3
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	153,4	163,3	185,5	208,6
55	Gastgewerbe davon	104,4	104,2	98,6	95,8
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	113,7	111,9	107,5	102,7
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	98,8	99,5	92,4	90,0
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	101,5	100,5	96,0	92,7
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	97,6	93,9	91,1	85,9
55.5	Kantinen und Caterer	104,5	120,1	97,9	109,4

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2008

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr		Veränderungen zu 2007	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	Anzahl				%	
Bundesrepublik Deutschland	3 026 014	14 503 491	4 455 629	19 865 036	+ 1,3	+ 0,1
Ausland	352 106	739 379	572 420	1 204 534	+ 2,4	+ 4,8
Europa	329 062	679 681	536 910	1 109 168	+ 2,7	+ 5,9
Belgien	4 948	9 615	7 246	13 383	- 7,3	- 0,9
Bulgarien	751	1 538	963	1 954	×	×
Dänemark	97 613	216 849	182 812	400 075	+ 13,2	+ 13,9
Estland	1 200	1 850	1 760	2 668	- 2,3	- 6,8
Finnland	9 393	13 598	12 980	19 523	- 2,3	- 0,1
Frankreich	8 291	15 983	12 623	25 294	- 3,9	- 4,4
Griechenland	671	2 558	1 221	8 030	- 24,2	+ 29,9
Großbritannien und Nordirland	10 868	22 692	18 114	37 492	- 9,1	- 12,1
Irland, Republik	764	1 756	1 207	2 699	- 15,7	- 20,5
Island	354	821	470	1 153	- 10,6	+ 15,0
Italien	10 188	19 239	14 489	28 050	- 10,6	- 5,6
Lettland	420	806	685	1 217	- 36,5	- 23,8
Litauen	1 070	2 016	1 622	3 006	- 14,1	- 0,2
Luxemburg	1 521	5 072	1 997	6 323	+ 3,8	+ 7,2
Malta	117	1 979	159	2 448	+ 25,2	+ 648,6
Niederlande	22 786	48 269	32 685	67 423	+ 9,5	+ 32,9
Norwegen	28 115	44 256	38 582	61 435	- 1,3	- 0,8
Österreich	8 933	26 775	12 449	34 939	+ 3,8	+ 8,9
Polen	6 464	16 296	10 753	29 626	+ 32,0	+ 25,1
Portugal	809	5 987	1 393	11 101	+ 35,1	+ 157,1
Rumänien	631	1 138	1 030	1 994	×	×
Rußland	3 813	9 675	6 087	15 416	+ 20,2	+ 20,8
Schweden	82 301	134 573	136 622	228 810	- 5,8	- 5,8
Schweiz	16 441	52 684	21 560	65 897	+ 1,3	+ 2,4
Slowakische Republik	447	1 079	846	2 107	- 32,1	- 35,4
Slowenien	388	991	627	1 488	+ 2,5	+ 1,8
Spanien	3 959	8 512	6 203	14 145	+ 2,9	- 7,1
Tschechische Republik	1 471	2 681	2 206	4 221	- 9,7	- 10,4
Türkei	675	1 649	1 137	2 795	- 19,7	- 13,2
Ukraine	597	2 285	1 026	3 392	+ 76,0	+ 85,9
Ungarn	673	1 305	1 165	2 209	- 45,9	- 52,3
Zypern	79	107	130	196	+ 91,2	+ 50,8
sonstige europäische Länder	2 311	5 047	4 061	8 659	×	×
Afrika	1 067	3 617	1 647	5 029	+ 5,4	+ 19,7
Republik Südafrika	367	999	603	1 513	+ 6,0	- 3,1
sonstige afrikanische Länder	700	2 618	1 044	3 516	+ 5,0	+ 33,2
Asien	6 365	19 701	10 516	35 768	- 5,8	- 11,1
davon						
Israel	588	1 531	917	2 419	- 7,4	+ 12,9
Japan	1 559	3 998	2 486	7 349	- 16,6	- 19,8
Amerika	9 789	24 271	14 618	36 768	- 8,9	- 9,4
davon						
Kanada	1 445	3 474	1 904	4 650	+ 11,7	+ 7,2
USA	7 011	16 863	10 666	26 235	- 8,6	- 9,1
Brasilien	500	1 309	826	2 180	- 9,9	- 21,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 366	3 473	1 797	4 617	- 1,1	+ 8,5
Insgesamt	3 378 120	15 242 870	5 028 049	21 069 570	+ 1,4	+ 0,4
Außerdem auf Campingplätzen	622 267	2 648 525	669 629	2 785 480	+ 33,6	+ 6,9
darunter						
Auslandsgäste	55 961	131 074	60 076	140 882	+ 7,7	+ 10,7

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Betriebe ^{1,2}	Angebotene Betten ^{1,2}	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 828	176 429	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 847	176 289	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 177	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 492	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	177 749	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 744	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190
2007	4 464	177 968	4 956 475	558 993	20 990 502	1 148 983
2008	4 328	176 138	5 028 049	572 420	21 069 570	1 204 534

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

8 Entwicklung im Fremdenverkehr¹ in Schleswig-Holstein 2001 - 2008

Zeitraum ²	Gäste ³		Übernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 2001/2002	1 353	149	5 143	310	190	425	168	336
Sommerhalbjahr 2002	2 968	279	15 430	550	2 260	10 957	1 846	8 729
Winterhalbjahr 2002/2003	1 397	157	5 194	323	206	478	170	340
Sommerhalbjahr 2003	3 096	284	15 443	564	2 300	11 124	1 829	8 653
Winterhalbjahr 2003/2004	1 420	171	5 107	355	192	447	165	330
Sommerhalbjahr 2004	3 014	278	14 822	572	2 231	10 732	1 828	8 630
Winterhalbjahr 2004/2005	1 432	178	5 007	375	201	454	170	340
Sommerhalbjahr 2005	3 122	294	14 830	602	2 264	10 905	1 809	8 556
Winterhalbjahr 2005/2006	1 484	190	5 192	410	207	471	175	350
Sommerhalbjahr 2006	3 258	326	15 077	678	2 328	11 135	1 830	8 586
Winterhalbjahr 2006/2007	1 608	207	5 601	434	204	481	162	324
Sommerhalbjahr 2007	3 331	349	15 279	713	2 258	10 930	1 799	8 484
Winterhalbjahr 2007/2008	1 654	221	5 819	462	206	459	165	331
Sommerhalbjahr 2008	3 378	352	15 243	739	2 428	11 131	1 805	8 482

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercampers) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

² Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

³ einschließlich Jugendherbergen

9 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007 und 2008

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett		
2007									
FLensburg	1 122	109	35	189	53	1,7	168,4	-	-
Kiel	3 391	253	50	480	94	1,9	141,6	.	.
Lübeck	7 734	515	150	1 073	258	2,1	138,8	20	65
Neumünster	877	51	8	111	15	2,2	126,2	-	-
Dithmarschen	12 873	235	8	1 310	23	5,6	101,7	25	146
Herzogtum Lauenburg	4 326	158	11	557	20	3,5	128,7	17	42
Nordfriesland	56 149	1 079	29	6 877	93	6,4	122,5	86	496
Ostholstein	49 593	1 003	101	5 371	252	5,4	108,3	206	1 229
Pinneberg	3 742	207	17	464	34	2,2	123,9	.	.
Plön	9 723	197	7	901	21	4,6	92,7	46	244
Rendsburg-Eckernförde	10 940	353	15	1 522	30	4,3	139,2	49	220
Schleswig-Flensburg	10 495	339	66	1 027	132	3,0	97,8	32	107
Segeberg	4 478	247	37	699	83	2,8	156,0	11	32
Steinburg	965	43	4	92	7	2,1	95,1	.	.
Stormarn	2 338	167	20	318	34	1,9	136,1	.	.
Schleswig-Holstein	178 746	4 956	559	20 991	1 149	4,2	117,4	501	2 605
2008									
FLensburg	1 109	106	34	178	51	1,7	160,6	-	-
Kiel	3 339	255	51	497	102	1,9	149,0	.	.
Lübeck	7 237	524	150	1 095	265	2,1	151,2	31	79
Neumünster	844	49	8	107	16	2,2	127,1	.	.
Dithmarschen	12 833	237	9	1 303	23	5,5	101,5	22	123
Herzogtum Lauenburg	4 285	163	11	579	20	3,5	135,0	19	44
Nordfriesland	55 544	1 110	30	6 960	97	6,3	125,3	120	561
Ostholstein	48 917	999	102	5 272	260	5,3	107,8	272	1 251
Pinneberg	3 961	219	16	491	34	2,2	124,0	.	.
Plön	9 598	196	8	876	21	4,5	91,3	61	272
Rendsburg-Eckernförde	11 339	367	18	1 565	37	4,3	138,1	57	239
Schleswig-Flensburg	10 391	336	69	1 018	139	3,0	97,9	47	137
Segeberg	4 569	257	43	713	97	2,8	156,0	12	31
Steinburg	1 043	48	4	104	8	2,2	99,7	.	.
Stormarn	2 381	162	18	311	35	1,9	130,6	.	.
Schleswig-Holstein	177 390	5 028	572	21 070	1 205	4,2	118,8	670	2 785

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

10 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2008

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	177 390	3 378 120	352 106	15 242 870	739 379
Mineral- und Moorbäder	2 434	68 812	12 402	277 049	22 887
Bad Bramstedt	994	33 777	9 237	100 727	17 448
Bad Schwartau	471	10 021	1 517	60 809	2 645
Bad Segeberg	969	25 014	1 648	115 513	2 794
Heilklimatische Kurorte	662	9 383	972	31 142	1 962
Eutin	662	9 383	927	31 142	1 962
Kneippkurorte	3 724	65 418	3 469	368 472	8 249
Gelling	248	2 973	–	24 383	–
Malente	2 383	39 670	1 743	224 766	4 114
Mölln	1 093	22 775	1 726	119 323	4 135
Nordseebäder	56 775	773 131	10 814	5 402 264	50 534
Büsum	7 140	95 351	1 770	645 106	5 131
Friedrichskoog	1 456	11 898	23	119 188	863
Helgoland	1 647	46 295	639	153 475	1 716
Hörnum (Sylt)	2 158	26 861	127	167 075	493
Kampen (Sylt)	1 463	21 718	424	147 921	2 486
List (Sylt)	1 771	22 302	345	142 188	1 376
Nebel	2 090	21 100	389	202 255	2 604
Nieblum	1 516	7 125	71	69 681	659
Norddorf	2 349	26 401	331	237 234	3 037
Nordstrand	740	7 903	120	49 965	591
Pellworm	988	8 700	54	79 878	342
Rantum (Sylt)	3 315	47 686	616	326 233	4 122
Sankt Peter-Ording	8 662	124 323	1431	868 200	5 444
Sylt-Ost	1 596	24 201	681	159 697	4 164
Utersum	760	6 764	51	83 442	242
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 728	43 803	984	282 042	3 667
Westerland (Sylt)	10 352	161 685	1 825	1 080 309	8 525
Wittdün	1 807	21 281	255	163 067	1 799
Wyk auf Föhr	4 237	47 734	678	425 308	3 273
Ostseebäder	56 171	863 085	60 031	4 760 290	165 877
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 312	16 292	224	141 058	2 070
Dahme	3 143	25 828	153	200 704	1 244
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	627	22 307	1 800	58 098	3 962
Fehmarn, Stadt	10 052	114 871	9 953	744 096	14 878
Glücksburg	1 551	31 272	5 102	109 586	10 171
Grömitz	7 257	91 785	555	597 335	1 390
Großenbrode	989	10 340	434	93 558	799
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	867	10 646	1 915	42 408	2 949
Hohwacht	1 501	21 497	490	95 984	1 477
Kellenhusen	2 922	27 397	48	238 253	319
Laboe	914	10 776	324	61 058	2 348
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 185	19 717	1 913	105 419	3 572
Scharbeutz	3 534	48 233	703	241 505	1 814
Schönberg (Holstein)	2 176	31 109	344	172 995	987
Sierksdorf	628	8 674	414	46 648	1 149
Strande	153	5 312	367	13 664	914
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 583	130 743	5 086	637 132	13 954
Travemünde	3 173	87 652	7 396	280 887	22 557
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 087	172 176	15 721	541 684	36 019
Bosau	512	9 899	476	43 562	1 535
Bredstedt	86	3 181	319	7 276	670
Dersau	261	6 713	1 594	19 213	4 307
Friedrichstadt	349	14 820	3 856	34 473	7 958
Garding, Stadt	115	1 301	15	6 836	150
Husum	1 177	45 464	5 916	114 397	13 306
Langballig	73	1 240	51	9 663	120
Niebüll	483	16 820	615	35 134	1 393
Plön	1 168	24 510	906	98 574	1 749
Ratzeburg	667	20 637	1 094	81 032	2 245
Süderstapel	78	451	6	2 741	36
Tönning	704	16 923	584	64 006	1 428

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 10 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2008

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	16 336	237 445	13 753	1 193 284	25 753
darunter					
Ahlefeld-Bistensee	123	1 376	13	7 472	13
Alkersum	206	1 283	19	13 134	213
Ascheberg (Holstein)	263	7 766	290	23 898	661
Aukrug	289	2 579	99	39 926	230
Behrendorf (Ostsee)	646	2 748	4	26 834	12
Blekendorf	358	2 668	16	20 378	114
Bordelum	490	6 480	–	58 834	–
Borgsum/Föhr	120	555	24	7 515	100
Büsumer Deichhausen	418	3 818	4	27 974	4
Dagebüll	576	9 226	201	36 275	519
Emmelsbüll-Horsbüll	104	556	19	4 784	180
Esgrus	52	367	–	1 177	–
Garding, Kirchspiel	75	525	–	5 213	–
Grube	159	1 566	10	13 962	110
Hallig Hooge	423	5 380	66	28 112	277
Hanerau-Hademarschen	105	2 069	9	5 770	110
Hasselberg	437	4 731	21	39 099	47
Heringsdorf	369	1 548	23	8 492	61
Hohenfelde (Kreis Plön)	154	1 646	–	13 201	–
Kappeln	876	20 675	1 088	75 029	2 082
Kronsgaard	807	9 523	14	66 456	42
Langeneß	186	2 330	234	11 573	700
Lauenburg/Elbe	415	15 859	681	31 017	1 011
Maasholm	224	2 089	11	12 670	99
Midlum	109	570	21	5 910	196
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	199	1 423	15	11 881	81
Neukirchen (Kreis Nordfriesland)	80	1 676	211	3 678	302
Nieby	55	356	–	2 801	–
Niesgrau	52	564	35	2 102	53
Ockholm	58	3 412	274	6 946	589
Oevenum	132	1 336	8	8 269	62
Oldenburg in Holstein	133	6 846	2 701	8 550	3 266
Oldenswort	164	1 205	12	10 874	88
Oldsum	187	844	10	9 465	52
Osterhever	60	677	2	4 174	6
Pommerby	169	1 451	–	12 858	–
Poppenbüll	57	337	4	3 103	68
Quern	367	4 434	5	23 128	17
Ratekau	1 055	11 018	604	67 551	1 234
Reinfeld (Holstein)	126	5 570	880	10 594	1 161
Schleswig	733	37 989	5 081	78 725	8 433
Schönwalde am Bungsberg	356	3 889	382	27 736	762
Schwedeneck	305	2 914	32	39 707	213
Sörup	49	396	–	1 983	–
Stein	209	2 970	40	15 723	118
Steinberg	328	4 480	53	29 748	433
Sterup	91	591	21	2 052	226
Süderende	162	1 289	36	9 936	206
Süsel	134	1 831	20	10 241	107
Tating	338	2 889	14	21 281	14
Tetenbüll	143	1 235	–	11 102	–
Tümlauer Koog	266	1 859	6	16 698	49
Ulsnis	42	899	1	2 367	20
Vollerwiek	175	2 031	5	18 332	50
Waabs	292	3 492	23	19 330	94
Welt	130	843	5	4 810	58
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 738	22	10 704	88
Westerdeichstrich	315	2 266	7	18 269	43
Westerhever	110	1 273	30	9 099	133
Westerholz	140	1 650	60	8 129	128
Witzwort	45	244	–	1 510	–
Wrixum	201	1 333	4	15 279	14

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

11 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2008

Betriebsart		Insgesamt	Davon in					den übrigen Gemeinden	
			5 Heilbädern	18 Nordseebädern	21 Ostseebädern	19 Luftkurorten	40 Erholungsorten	zusammen	darunter in 2 Großstädten ¹
Hotels	Betriebe	534	28	74	114	36	57	225	38
	Betten	33 742	1 702	5 491	8 748	2 009	2 411	13 381	3 992
Hotels garnis	Betriebe	494	19	194	121	20	24	116	34
	Betten	15 594	500	5 414	3 230	642	528	5 280	1 783
Gasthöfe	Betriebe	160	6	5	6	8	26	109	4
	Betten	3 049	99	125	115	.	.	2 080	69
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	164	10	52	37	1	24	40	4
	Betten	3 974	293	1 174	838	.	.	1 072	63
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	193	7	51	46	10	26	53	4
	Betten	22 657	651	7 483	5 939	1 106	2 552	4 926	542
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	62	11	25	14	3	4	5	2
	Betten	11 373	2 088	4 294	3 340	272	930	449	.
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 672	36	1 185	749	43	393	266	5
	Betten	79 641	979	31 331	32 429	800	8 278	5 824	.
Jugendherbergen	Betriebe	49	3	8	6	8	6	18	4
	Betten	7 360	508	1 463	1 532	1 074	594	2 189	.
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 328	120	1 594	1 093	129	560	832	95
	Betten	177 390	6 820	56 775	56 171	6 087	16 336	35 201	7 403
Campingplätze	Anzahl	310	6	26	72	14	79	113	3

¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

² einschließlich für Kinder

12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Zeitraum	Übernachtungen insgesamt	Davon in					den übrigen Gemeinden	
		Heilbädern	Nordseebädern	Ostseebädern	Luftkurorten	Erholungsorten	zusammen	darunter in 2 Großstädten ²
		1 000						
Winterhalbjahr 2006/2007	5 601	444	1 708	1 571	183	281	1 413	457
Sommerhalbjahr 2007	15 279	700	5 368	4 801	542	1 202	2 666	702
Winterhalbjahr 2007/2008	5 819	453	1 816	1 580	193	321	1 456	464
Sommerhalbjahr 2008	15 243	677	5 402	4 760	542	1 193	2 669	716

¹ ohne Campingplätze

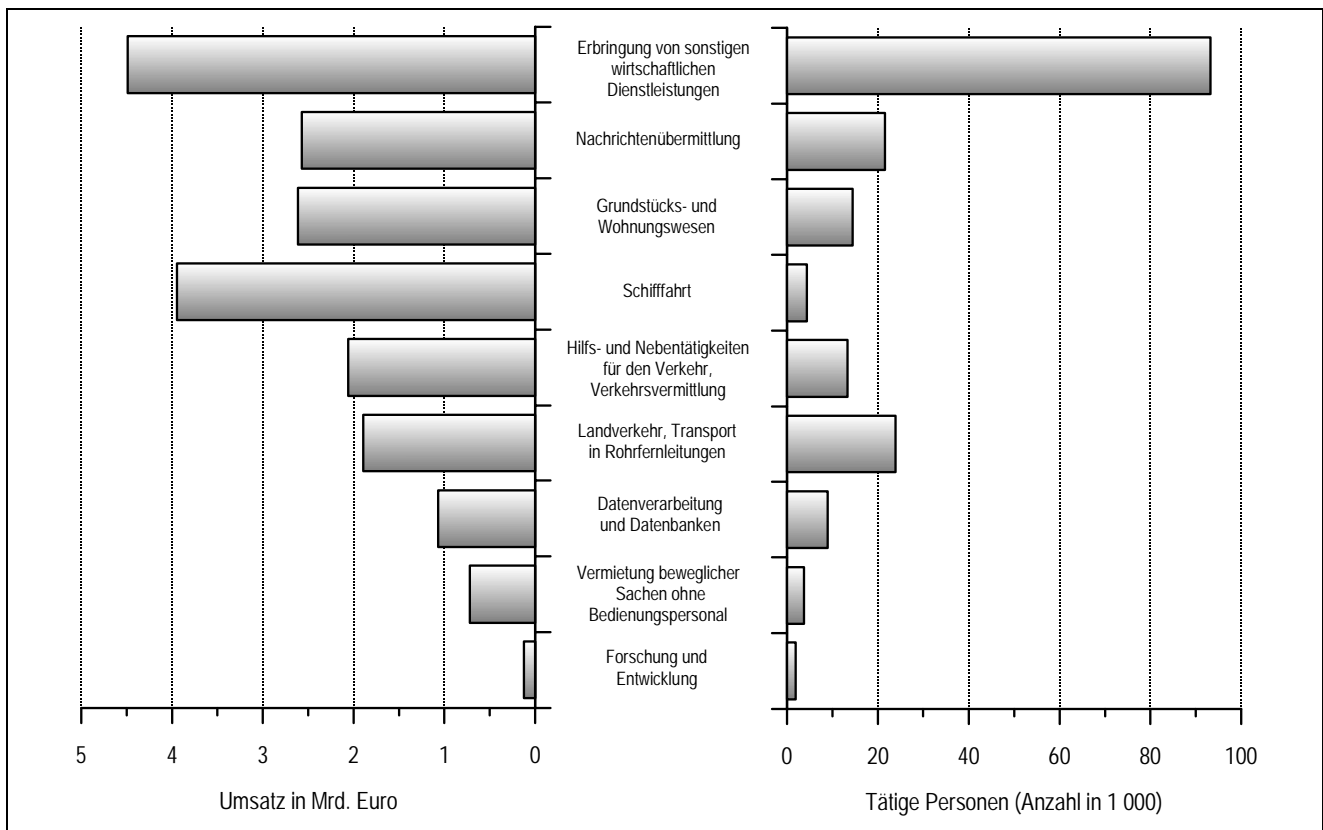
² Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2007 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen ¹ am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63 142	1 378 294	10 498 129	598 845
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	23 895	438 050	1 894 805	160 033
Schifffahrt	4 305	136 732	3 945 771	95 327
Luffahrt	164	6 338	28 059	180
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	13 258	334 816	2 060 276	245 110
Nachrichtenübermittlung	21 520	462 358	2 569 218	98 195
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	122 288	2 095 169	9 023 396	1 024 068
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	14 491	212 555	2 614 914	430 005
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	3 759	57 706	720 889	313 769
Datenverarbeitung und Datenbanken	8 928	333 288	1 071 898	61 777
Forschung und Entwicklung	1 863	63 096	125 449	28 578
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	93 246	1 428 524	4 490 246	189 939
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	25 117	501 787	1 573 167	100 043
Architektur- und Ingenieurbüros	8 938	181 197	781 292	20 587
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 382	44 966	111 036	3 973
Werbung	3 577	40 421	294 356	5 894
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	13 670	214 757	402 645	3 025
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3 710	52 209	94 112	1 128
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	21 697	173 122	374 961	8 730
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15 156	220 065	858 675	46 560

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2007



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ²				Zulassungen fabrikneuer Pkw ¹		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw ¹	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	80 155	36 671
2008	1 720 034	1 427 095	371 087	86 469	503	79 943	33 262
2009	1 730 303	1 432 290	378 330	87 784	505	...	...

¹ ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

² ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2009

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
		km						
FLensburg	91	–	21	8	20	12	50	36
KIEL	153	5	35	9	20	16	93	67
LÜBECK	193	21	43	17	23	12	106	65
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	17	42	35
Dithmarschen	872	26	118	17	387	84	341	61
Herzogtum Lauenburg	779	43	150	35	275	62	311	79
Nordfriesland	1 334	–	162	23	608	96	564	91
Ostholstein	738	61	132	7	277	64	268	49
Pinneberg	370	36	52	26	179	75	103	32
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 215	91	187	20	431	72	506	88
Schleswig-Flensburg	1 313	46	185	16	522	78	560	95
Segeberg	886	61	140	31	258	74	427	79
Steinburg	699	33	119	20	281	73	266	55
Stormarn	628	77	81	19	214	58	256	61
Schleswig-Holstein	9 882	509	1 579	267	3 678	816	4 114	937

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2009					Einwohner 31.12.2007
	insgesamt ¹	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLENSBURG	43 975	37 943	1 822	1 118	432	87 792
KIEL	110 411	94 713	6 511	734	400	236 902
LÜBECK	100 199	85 864	5 908	985	406	211 541
NEUMÜNSTER	42 901	36 205	2 751	657	467	77 595
Dithmarschen	87 877	69 782	4 067	6 960	511	136 451
Herzogtum Lauenburg	117 697	98 003	5 609	4 364	524	187 094
Nordfriesland	111 891	88 358	6 660	7 766	530	166 727
Ostholstein	129 093	107 439	5 601	5 222	522	205 688
Pinneberg	180 431	152 008	9 702	4 706	504	301 320
Plön	83 328	68 711	3 633	3 841	507	135 422
Rendsburg-Eckernförde	178 888	146 993	8 140	9 551	539	272 488
Schleswig-Flensburg	134 769	106 935	6 495	9 634	537	199 101
Segeberg	171 984	142 206	9 549	6 083	550	258 336
Steinburg	86 237	69 497	4 003	4 958	516	134 664
Stormarn	150 622	127 633	7 333	3 578	564	226 252
Schleswig-Holstein	1 730 303	1 432 290	87 784	70 157	505	2 837 373

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1975 - 2008

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546
2007	12 740	16 464	156	2 265	14 043
2008	12 369	15 853	149	2 169	13 535

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Unfälle insgesamt	39 841	37 537	19 804	18 777	59 645	56 314
davon						
Unfälle (nur Sachschaden)	30 954	28 410	15 951	15 054	46 905	43 464
Unfälle mit Personenschaden	8 887	8 724	3 853	3 645	12 740	12 369
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	17 156	16 659	6 617	6 245	23 773	22 904
davon						
Kraftfahrzeuge	12 191	11 621	6 160	5 831	18 351	17 452
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	658	572	410	396	1 068	968
Mopeds, Mofas, Mokicks	708	781	151	133	859	914
Personenkraftwagen ²	9 774	9 326	4 833	4 633	14 607	13 959
Omnibusse	178	161	31	24	209	185
Güterkraftfahrzeuge ³	746	694	624	570	1 370	1 264
landwirtschaftliche Zugmaschinen	39	30	71	46	110	76
Sonderkraftfahrzeuge	88	57	40	29	128	86
Straßenbahnen, Eisenbahnen	2	3	3	4	5	7
Fahrräder	3 841	3 933	359	331	4 200	4 264
Fußgänger	1 082	1 036	74	48	1 156	1 084
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁴	40	66	21	31	61	97
Unfallursachen						
bei Unfällen mit Personenschaden	12 810	11 771	6 242	5 557	19 052	17 328
darunter sind zuzurechnen						
Führer von Kraftfahrzeugen	9 096	8 012	5 283	4 683	14 379	12 695
darunter						
Trunkenheit	298	337	285	262	583	599
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 281	898	1 580	1 388	2 861	2 286
Vorfahrt, Vorrang	1 398	1 549	418	414	1 816	1 963
Radfahrer	2 627	2 683	256	229	2 883	2 912
Fußgänger	550	557	45	31	595	588

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2008 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	624	113	264	247	280	32	72	153	23
Februar	537	83	235	219	231	26	73	110	22
März	569	120	231	218	316	58	91	137	30
April	673	127	290	256	242	41	69	107	25
Mai	964	155	405	404	327	55	80	145	47
Juni	888	161	324	403	323	46	86	149	42
Juli	894	159	318	417	421	63	103	206	49
August	747	141	318	288	345	59	91	158	37
September	789	134	318	337	307	51	82	135	39
Oktober	745	131	318	296	298	49	83	136	30
November	690	115	281	294	288	54	75	142	17
Dezember	604	113	234	257	267	32	80	131	24
Insgesamt	8 724	1 552	3 536	3 636	3 645	566	985	1 709	385

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2008 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	58	91	14	69	20	16	18	2	6	4
Schwerverletzte ²	1 225	944	280	631	723	238	192	16	30	59
Leichtverletzte	9 369	4 166	4 089	3 289	4 206	585	752	25	322	267
Insgesamt	10 652	5 201	4 383	3 989	4 949	839	962	43	358	330
davon im Alter von ... Jahren										
0 - 5	155	85	71	80	28	1	47	–	9	4
6 - 14	1 001	199	163	147	651	39	179	7	8	6
15 - 17	823	236	125	120	646	101	48	5	4	10
18 - 24	1 606	1 249	881	1 079	593	114	108	7	24	49
25 - 44	3 192	1 714	1 694	1 319	1 178	241	182	9	138	145
45 - 64	2 414	1 190	1 011	835	1 153	249	158	11	92	95
65 und mehr	1 440	524	434	406	687	93	237	4	82	21
ohne Angabe	21	4	4	3	13	1	3	–	1	–

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007 und 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
FLENSBURG	382	359	478	454	5	–	60	48	413	406
KIEL	1 131	1 053	1 448	1 338	7	7	134	143	1 307	1 188
LÜBECK	1 224	1 301	1 452	1 569	6	2	130	153	1 316	1 414
NEUMÜNSTER	443	458	542	540	5	–	67	54	470	486
Dithmarschen	570	552	777	739	16	6	147	136	614	597
Herzogtum Lauenburg	623	678	822	868	18	11	126	126	678	731
Nordfriesland	877	858	1 142	1 130	11	8	210	196	921	926
Ostholstein	1 007	978	1 325	1 238	15	17	232	172	1 078	1 049
Pinneberg	1 371	1 204	1 711	1 509	7	11	165	189	1 539	1 309
Plön	547	508	712	670	6	11	119	127	587	532
Rendsburg-Eckernförde	1 110	1 072	1 502	1 397	19	17	247	251	1 236	1 129
Schleswig-Flensburg	714	717	991	1 026	15	22	169	164	807	840
Segeberg	1 263	1 214	1 587	1 513	9	18	157	160	1 421	1 335
Steinburg	533	535	696	703	6	8	149	138	541	557
Stormarn	945	882	1 279	1 159	11	11	153	112	1 115	1 036
Schleswig-Holstein	12 740	12 369	16 464	15 853	156	149	2 265	2 169	14 043	13 535

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr in Schleswig-Holstein 2008 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
1 000 t							
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	14 392	7 108	7 284	186	2 319	398	11 488
Andere Nahrungs- und Futtermittel	31 291	15 714	15 577	17	881	312	30 081
Feste mineralische Brennstoffe	3 117	516	2 601	961	2 040	116	–
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	17 048	6 899	10 149	2 973	5 559	1 804	6 712
Erze und Metallabfälle	5 147	2 365	2 782	6	3 313	1 247	581
Eisen, Stahl und NE-Metalle	2 455	1 418	1 037	165	485	19	1 786
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	72 078	35 712	36 366	312	1 523	699	69 799
Düngemittel	1 204	444,928	759,281	146	917	142	–
Chemische Erzeugnisse	15 292	7 740	7 552	959	2 331	430	11 854
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	54 616	26 727	27 889	3 276	23 671	–	27 650
Güterabteilung unbekannt						19	
2008 insgesamt	228 666	109 982	118 685	9 001	43 039	5 185	171 441
Dagegen 2007	233 177	112 131	121 046	7 273	41 718	5 134	179 052
Veränderung in %	– 1,9	– 1,9	– 2,0	23,8	3,2	1,0	– 4,3

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307
2007	41 718	25 022	16 695	2 980	22 175	9 657
2008	43 039	26 336	16 703	3 154	21 334	11 648

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2007 und 2008 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	13 020	13 091	2 840	2 924	10 180	10 167
Kohle	2 655	2 741	808	951	1 847	1 790
Erze	1 362	1 349	876	895	486	453
Holz	4 476	3 342	404	291	4 072	3 051
Zellulose	2 247	2 426	288	410	1 959	2 016
Getreide	2 525	3 396	298	545	2 227	2 851
Düngemittel	3 690	3 908	617	745	3 073	3 163
Futtermittel	2 147	2 333	1 715	1 858	432	475
Salz	435	371	337	292	98	79
Eisen und Stahl	6 573	7 551	1 893	1 975	4 680	5 576
Andere Massengüter	6 425	7 247	3 503	4 300	2 922	2 947
Stückgüter	54 227	58 108	28 491	29 937	25 737	28 172
Lebende Tiere	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	99 780	105 864	42 068	45 123	57 712	60 741

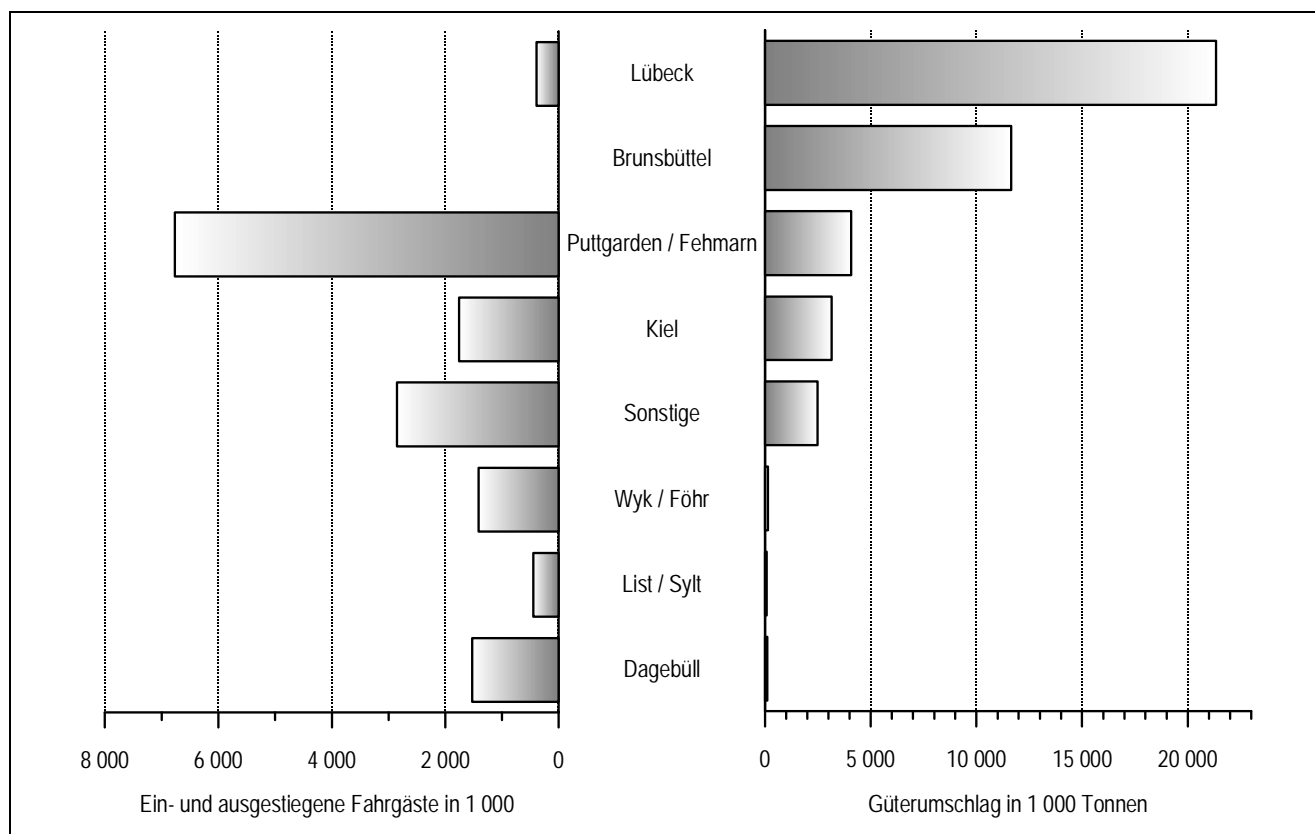
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2007 und 2008 nach der Flagge

	2007				2008			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	43 378	82 233	*	1 896	42 811	86 078	*	2 011
darunter								
Handelsschifffahrt	39 239	81 520	100	2 077	38 600	85 280	100	2 209
davon								
Bundesrepublik Deutschland	9 452	11 277	13,8	1 193	8 215	10 516	21,3	1 280
China (Volksrepublik)	7	70	0,1	10 041	14	108	0,0	7 744
Finnland	998	2 634	3,2	2 639	978	2 636	2,5	2 695
Griechenland	34	140	0,2	4 105	46	285	0,1	6 192
Großbritannien	4 430	14 024	17,2	3 166	4 706	15 686	12,2	3 333
Liberia	298	1 614	2,0	5 415	299	1 734	0,8	5 798
Niederlande	5 550	11 755	14,4	2 118	5 551	11 812	14,4	2 128
Norwegen	897	2 305	2,8	2 570	828	1 967	2,1	2 376
Panama	626	2 340	2,9	3 738	536	2 031	1,4	3 788
Polen	81	41	0,1	510	176	128	0,5	728,4
Russland	2 164	2 482	3,0	1 147	1 932	2 396	5,0	1 240
Schweden	534	1 842	2,3	3 449	493	1 445	1,3	2 931
Zypern	2 347	6 481	8,0	2 761	2 329	7 190	6,0	3 087
übrige Flaggen	11 821	24 515	30,0	2 074	12 497	27 347	32,4	2 188

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2008



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2006 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohilverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2006) steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier: 31.12.2008) noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungstichtag (hier: 31.12.2008). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2006). Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008)

sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1997	61 488	55 687	1 373	10 963	2 881	11 038	15 718	13 714
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159
2003	66 367	59 791	1 082	10 997	2 460	12 314	17 528	15 409
2004	67 519	61 028	1 131	11 482	2 282	12 673	17 655	15 804
2005	67 828	61 227	841	11 381	2 328	12 751	18 032	15 893
2006	69 899	63 028	931	12 082	2 418	13 062	18 539	15 996
2007	71 766	64 311	998	12 056	2 542	13 518	18 983	16 214
2008	73 560	65 978	966	12 022	2 640	14 241	19 509	16 600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1998	+ 1,4	+ 1,3	- 9,1	+ 2,5	- 2,4	+ 2,7	+ 0,7	+ 1,7
1999	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,6	- 2,2	+ 2,9	- 0,3	+ 3,3	+ 1,8
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,9	+ 3,1
2002	- 1,4	- 1,3	- 18,4	- 4,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,5	+ 1,8
2003	+ 1,2	+ 1,1	- 12,1	+ 4,0	- 4,3	- 1,2	+ 2,3	+ 1,6
2004	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 4,4	- 7,2	+ 2,9	+ 0,7	+ 2,6
2005	+ 0,5	+ 0,3	- 25,6	- 0,9	+ 2,0	+ 0,6	+ 2,1	+ 0,6
2006	+ 3,1	+ 2,9	+ 10,7	+ 6,2	+ 3,9	+ 2,4	+ 2,8	+ 0,6
2007	+ 2,7	+ 2,0	+ 7,1	- 0,2	+ 5,1	+ 3,5	+ 2,4	+ 1,4
2008	+ 2,5	+ 2,6	- 3,2	- 0,3	+ 3,9	+ 5,3	+ 2,8	+ 2,4
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1997	×	100	2,5	19,7	5,2	19,8	28,2	24,6
1998	×	100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7
1999	×	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	×	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	×	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9
2002	×	100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6
2003	×	100	1,8	18,4	4,1	20,6	29,3	25,8
2004	×	100	1,9	18,8	3,7	20,8	28,9	25,9
2005	×	100	1,4	18,6	3,8	20,8	29,5	26,0
2006	×	100	1,5	19,2	3,8	20,7	29,4	25,4
2007	×	100	1,6	18,7	4,0	21,0	29,5	25,2
2008	×	100	1,5	18,2	4,0	21,6	29,6	25,2
Anteil an Deutschland in %								
1997	3,2	3,2	6,1	2,5	2,8	3,6	3,3	3,5
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,7	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,2	2,3	2,7	3,6	3,0	3,5
2005	3,0	3,0	4,9	2,2	2,9	3,6	3,0	3,4
2006	3,0	3,0	5,2	2,2	3,0	3,5	3,0	3,4
2007	3,0	3,0	5,0	2,1	2,9	3,5	3,0	3,4
2008	3,0	3,0	4,9	2,1	2,8	3,6	3,0	3,4

¹ ab 2005 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

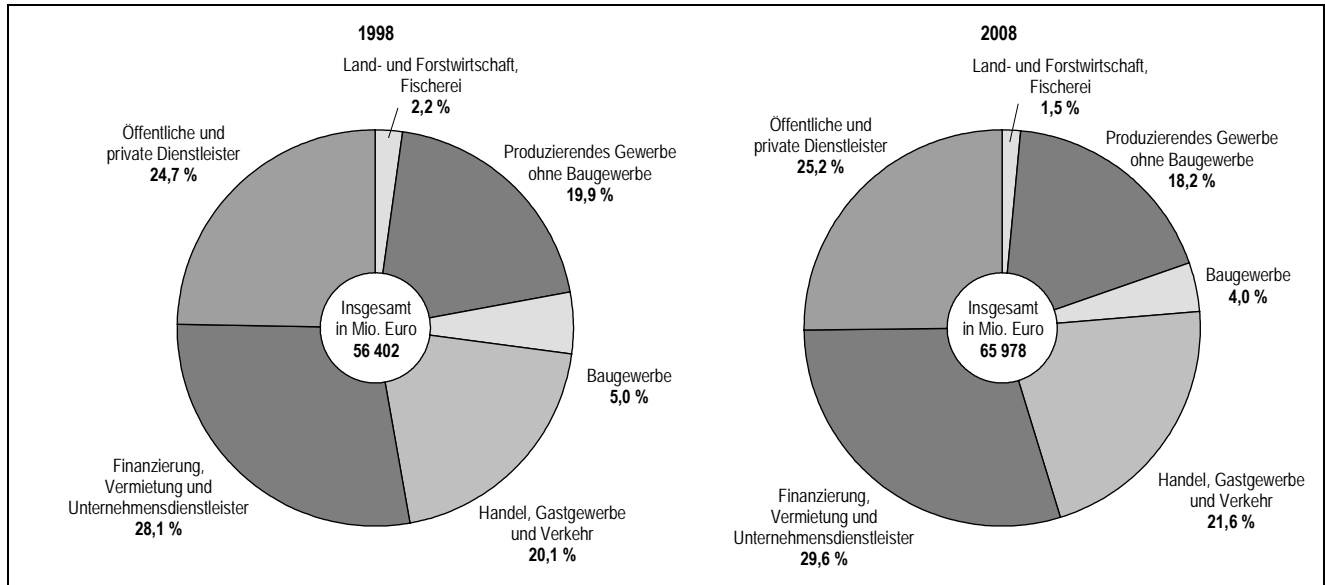
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 \cong 100)								
1997	95,2	94,9	96,2	99,1	101,5	88,3	93,9	97,0
1998	95,8	95,5	85,1	97,7	99,6	90,4	95,7	98,0
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,3	99,8	86,2	97,3	84,4	102,5	100,6	102,9
2004	100,4	101,4	101,5	101,2	77,5	106,6	99,2	104,5
2005	100,5	101,7	80,4	102,0	78,0	106,7	100,9	104,5
2006	103,4	104,5	83,1	108,2	79,0	109,7	103,4	105,5
2007	104,5	106,1	83,4	106,8	78,5	112,4	107,0	106,4
2008	105,6	107,3	85,9	104,9	78,4	116,6	108,6	107,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1998	+ 0,6	+ 0,6	- 11,5	- 1,4	- 1,8	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,1
1999	+ 1,5	+ 1,4	+ 15,4	- 0,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,9
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,3	+ 1,6
2002	- 1,9	- 1,7	- 11,0	- 6,1	- 1,8	- 0,1	- 1,4	+ 0,8
2003	+ 0,2	+ 0,3	- 2,8	+ 3,7	- 5,6	- 2,0	+ 0,7	+ 0,4
2004	+ 1,1	+ 1,5	+ 17,7	+ 4,1	- 8,2	+ 4,0	- 1,5	+ 1,6
2005	+ 0,1	+ 0,3	- 20,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,1
2006	+ 2,8	+ 2,8	+ 3,3	+ 6,2	+ 1,2	+ 2,8	+ 2,5	+ 0,9
2007	+ 1,0	+ 1,5	+ 0,4	- 1,3	- 0,6	+ 2,5	+ 3,5	+ 0,8
2008	+ 1,1	+ 1,2	+ 3,1	- 1,9	- 0,1	+ 3,7	+ 1,5	+ 1,0
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 \cong 100)								
1997	98,9	98,5	97,7	95,1	98,0	94,0	110,5	99,9
1998	99,0	98,7	85,2	96,5	98,6	94,4	108,7	100,4
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,1	101,7	89,7	103,0	100,1	104,0	95,8	102,7
2004	102,2	103,1	105,5	109,6	96,3	108,4	91,8	103,1
2005	102,3	103,5	84,8	113,6	99,3	108,3	93,1	101,7
2006	104,5	105,6	89,5	122,2	101,8	111,0	92,7	101,0
2007	104,1	105,7	86,9	119,3	99,9	111,6	93,4	101,3
2008	103,6	105,3	87,8	116,0	100,3	114,3	90,9	101,2
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1998	+ 0,1	+ 0,1	+ 12,8	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,6	+ 0,5
1999	+ 0,0	+ 0,1	+ 16,7	+ 0,9	+ 3,6	+ 1,4	+ 6,3	+ 0,5
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	+ 2,2	+ 4,4	+ 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,0	+ 0,8
2002	+ 1,0	+ 0,8	+ 9,4	+ 3,7	+ 4,5	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,0
2003	+ 1,7	+ 1,8	+ 0,5	+ 6,7	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9
2004	+ 1,0	+ 1,4	+ 17,5	+ 6,4	+ 3,8	+ 4,2	+ 4,3	+ 0,3
2005	+ 0,2	+ 0,3	+ 19,6	+ 3,6	+ 3,1	+ 0,1	+ 1,4	+ 1,3
2006	+ 2,1	+ 2,1	+ 5,5	+ 7,6	+ 2,5	+ 2,5	+ 0,4	+ 0,6
2007	+ 0,4	+ 0,0	+ 2,8	+ 2,4	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,3
2008	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,0	+ 2,8	+ 0,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 0,1

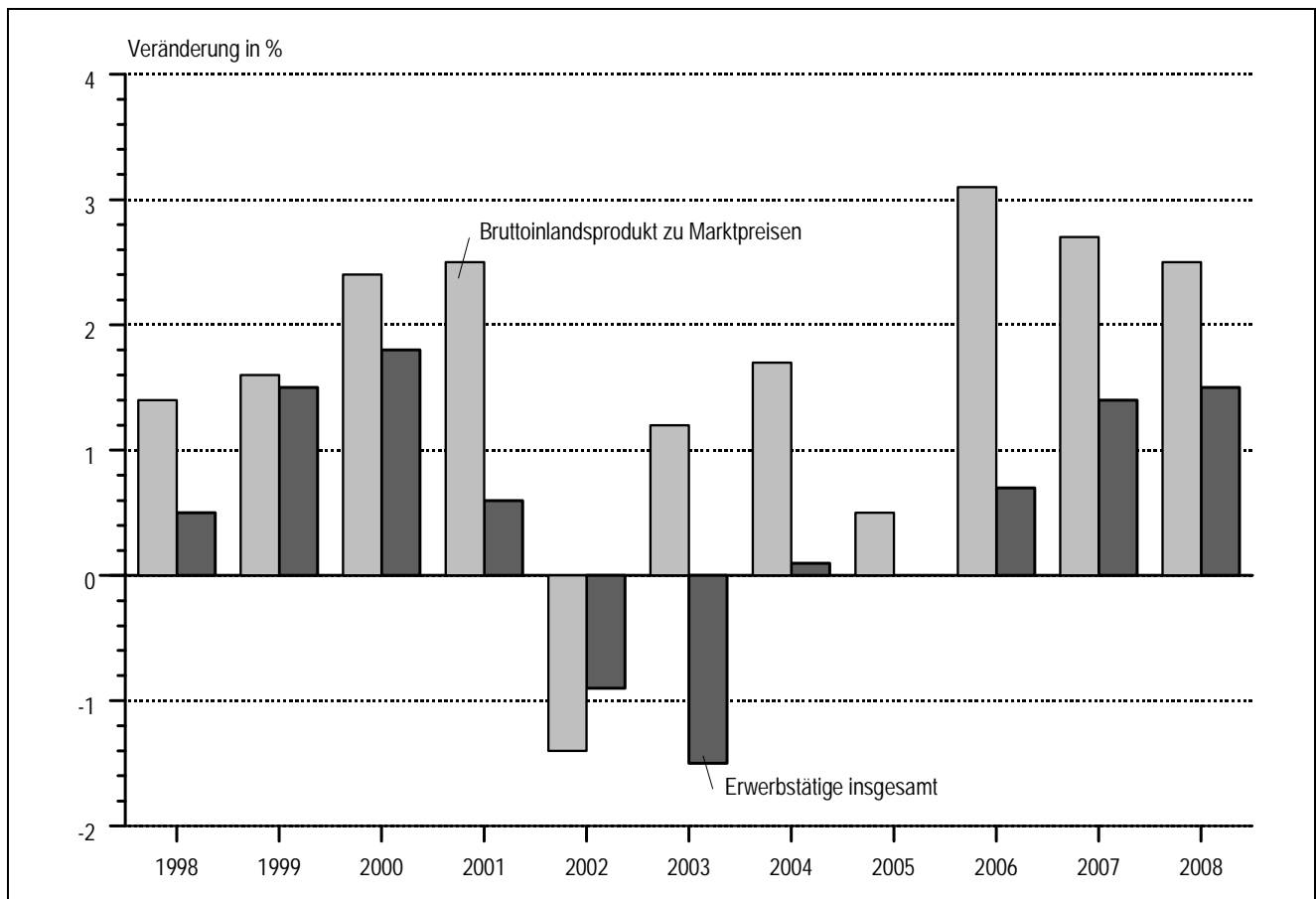
¹ ab 2005 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1998 und 2008



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1998 - 2008 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1997 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1997	30 273	420	7 142	2 059	7 208	3 093	10 352
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255
2003	33 009	411	7 387	1 737	8 063	4 019	11 391
2004	32 825	414	7 301	1 629	7 824	4 174	11 483
2005	32 374	403	7 019	1 544	7 806	4 074	11 528
2006	32 629	408	7 143	1 557	7 834	4 167	11 520
2007	33 434	430	7 346	1 609	8 103	4 406	11 539
2008	34 619	460	7 541	1 634	8 413	4 678	11 892
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1998	+ 0,9	+ 2,9	+ 1,3	+ 2,1	+ 2,5	+ 3,9	+ 1,1
1999	+ 2,7	+ 3,5	+ 1,5	+ 0,3	+ 2,6	+ 8,2	+ 2,5
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0
2001	+ 1,6	+ 3,3	+ 1,2	+ 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0
2002	+ 0,4	+ 4,7	+ 1,1	+ 5,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,8
2003	+ 0,0	+ 1,5	+ 0,1	+ 5,6	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,2
2004	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,2	+ 6,2	+ 3,0	+ 3,8	+ 0,8
2005	+ 1,4	+ 2,6	+ 3,9	+ 5,2	+ 0,2	+ 2,4	+ 0,4
2006	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,4	+ 2,3	+ 0,1
2007	+ 2,5	+ 5,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,4	+ 5,7	+ 0,2
2008	+ 3,5	+ 6,8	+ 2,7	+ 1,6	+ 3,8	+ 6,2	+ 3,1
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1997	100	1,4	23,6	6,8	23,8	10,2	34,2
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,4	12,2	34,5
2004	100	1,3	22,2	5,0	23,8	12,7	35,0
2005	100	1,2	21,7	4,8	24,1	12,6	35,6
2006	100	1,2	21,9	4,8	24,0	12,8	35,3
2007	100	1,3	22,0	4,8	24,2	13,2	34,5
2008	100	1,3	21,8	4,7	24,3	13,5	34,4
Anteil an Deutschland in %							
1997	3,0	4,7	2,3	2,9	3,6	2,4	3,6
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5
2005	2,9	4,9	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2006	2,8	5,0	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2007	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4
2008	2,8	5,2	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2005 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)			
Mio. Euro							
1996	49 054	35 341	7 918	5 795	12 753	6 510	13 964
1997	49 749	35 437	7 883	6 428	13 008	6 534	14 383
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005
2002	53 114	37 962	7 604	7 548	15 563	7 287	15 217
2003	52 938	37 972	7 544	7 423	16 137	7 008	15 519
2004	53 090	37 833	7 623	7 634	16 389	6 836	15 623
2005	54 089	37 565	7 814	8 709	16 453	6 645	15 428
2006	55 989	37 974	8 273	9 742	16 509	7 117	15 727
2007	57 771	38 952	8 632	10 186	16 304	7 572	15 851
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1997	+ 1,4	+ 0,3	- 0,4	+ 10,9	+ 2,0	+ 0,4	+ 3,0
1998	+ 1,4	+ 1,0	- 3,6	+ 9,5	+ 2,8	+ 3,6	+ 1,1
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1
2002	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,1	- 1,9	+ 5,6	+ 3,0	+ 1,4
2003	- 0,3	+ 0,0	- 0,8	- 1,7	+ 3,7	+ 3,8	+ 2,0
2004	+ 0,3	- 0,4	+ 1,1	+ 2,8	+ 1,6	- 2,5	+ 0,7
2005	+ 1,9	+ 0,7	+ 2,5	+ 14,1	+ 0,4	+ 2,8	- 1,3
2006	+ 3,5	+ 1,1	+ 5,9	+ 11,9	+ 0,3	+ 7,1	+ 1,9
2007	+ 3,2	+ 2,6	+ 4,3	+ 4,6	- 1,2	+ 6,4	+ 0,8
in % der Primäreinkommen							
1996	100	72,0	16,1	11,8	26,0	13,3	28,5
1997	100	71,2	15,8	12,9	26,1	13,1	28,9
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6
2003	100	71,7	14,3	14,0	30,5	13,2	29,3
2004	100	71,3	14,4	14,4	30,9	12,9	29,4
2005	100	69,5	14,4	16,1	30,4	12,3	28,5
2006	100	67,8	14,8	17,4	29,5	12,7	28,1
2007	100	67,4	14,9	17,6	28,2	13,1	27,4
Anteil an Deutschland in %							
1996	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,5	3,6
1997	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,6	3,6
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5
2003	3,3	3,4	3,9	2,6	3,5	3,4	3,5
2004	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,4	3,5
2005	3,3	3,3	3,9	2,7	3,6	3,3	3,4
2006	3,3	3,3	3,9	2,8	3,6	3,3	3,4
2007	3,3	3,3	3,9	2,8	3,6	3,3	3,4

¹ ab 2005 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2001 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2001	1 802,9	79,3	284,4	136,5	522,4	235,8	544,5
2002	1 768,7	76,0	268,6	127,2	514,7	237,3	544,9
2003	1 740,8	73,6	268,0	120,1	501,7	234,3	543,2
2004	1 744,3	72,4	264,9	114,8	500,2	238,9	553,0
2005	1 732,7	70,8	257,6	113,3	500,6	238,7	551,8
2006	1 740,0	68,5	253,7	112,8	500,4	246,6	558,0
2007	1 765,4	71,3	256,2	114,8	510,0	254,3	558,8
2008	1 787,4	72,6	255,9	114,1	516,0	264,9	563,9
Veränderung zum Vorjahr in %							
2002	- 1,9	- 4,2	- 5,6	- 6,8	- 1,5	+ 0,7	+ 0,1
2003	- 1,6	- 3,2	- 0,2	- 5,6	- 2,5	- 1,3	- 0,3
2004	+ 0,2	- 1,6	- 1,1	- 4,4	- 0,3	+ 2,0	+ 1,8
2005	- 0,7	- 2,3	- 2,8	- 1,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,2
2006	+ 0,4	- 3,2	- 1,5	- 0,5	+ 0,0	+ 3,3	+ 1,1
2007	+ 1,5	+ 4,2	+ 1,0	+ 1,7	+ 1,9	+ 3,1	+ 0,1
2008	+ 1,2	+ 1,8	- 0,1	- 0,6	+ 1,2	+ 4,2	+ 0,9
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2001	1 439	1 888	1 457	1 632	1 446	1 436	1 338
2002	1 425	1 841	1 412	1 618	1 434	1 429	1 341
2003	1 424	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 343
2004	1 425	1 792	1 464	1 625	1 424	1 393	1 351
2005	1 415	1 777	1 464	1 642	1 421	1 387	1 329
2006	1 411	1 757	1 462	1 655	1 416	1 392	1 323
2007	1 411	1 771	1 460	1 663	1 417	1 397	1 318
2008	1 407	1 766	1 445	1 661	1 416	1 397	1 315
Veränderung zum Vorjahr in %							
2002	- 1,0	- 2,5	- 3,1	- 0,9	- 0,9	- 0,5	+ 0,2
2003	- 0,1	- 0,9	+ 2,6	+ 0,2	- 0,7	- 1,6	+ 0,2
2004	+ 0,1	- 1,7	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,0	- 0,9	+ 0,6
2005	- 0,7	- 0,8	+ 0,0	+ 1,1	- 0,2	- 0,4	- 1,6
2006	- 0,3	- 1,1	- 0,1	+ 0,8	- 0,4	+ 0,4	- 0,5
2007	+ 0,0	+ 0,8	- 0,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,4	- 0,4
2008	- 0,3	- 0,3	- 1,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,0	- 0,2
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2001	33,2	19,0	38,8	19,1	24,6	72,3	27,3
2002	33,4	16,2	39,4	20,2	24,2	72,2	27,8
2003	34,4	14,7	41,0	20,5	24,6	74,8	28,4
2004	35,0	15,6	43,3	19,9	25,3	73,9	28,6
2005	35,3	11,9	44,2	20,5	25,5	75,6	28,8
2006	36,2	13,6	47,6	21,4	26,1	75,2	28,7
2007	36,4	14,0	47,1	22,2	26,5	74,7	29,0
2008	36,9	13,3	47,0	23,2	27,6	73,6	29,4
Veränderung zum Vorjahr in %							
2002	+ 0,6	- 14,8	+ 1,5	+ 6,1	- 1,4	- 0,1	+ 1,8
2003	+ 2,7	- 9,1	+ 4,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 3,6	+ 2,0
2004	+ 1,9	+ 6,2	+ 5,6	- 2,9	+ 3,2	- 1,2	+ 0,7
2005	+ 1,0	- 23,9	+ 2,0	+ 3,3	+ 0,6	+ 2,2	+ 0,8
2006	+ 2,5	+ 14,4	+ 7,8	+ 4,4	+ 2,5	- 0,5	- 0,5
2007	+ 0,6	+ 2,8	- 1,2	+ 3,3	+ 1,6	- 0,7	+ 1,2
2008	+ 1,3	- 4,9	- 0,2	+ 4,5	+ 4,1	- 1,4	+ 1,5

¹ ab 2005 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2008, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereiche
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. Euro						
FLensburg	3 067	2 748	3	676	598	2 069
KIEL	8 717	7 811	11	1 132	836	6 668
LÜBECK	6 164	5 524	13	1 334	1 073	4 177
NEUMÜNSTER	2 422	2 170	9	572	426	1 588
Dithmarschen	3 107	2 784	115	901	718	1 768
Herzogtum Lauenburg	3 692	3 308	62	841	621	2 405
Nordfriesland	4 380	3 925	122	744	503	3 059
Ostholstein	4 119	3 691	70	576	357	3 045
Pinneberg	8 484	7 603	96	2 283	1 589	5 224
Plön	2 154	1 930	56	407	285	1 467
Rendsburg-Eckernförde	5 761	5 162	123	732	417	4 307
Schleswig-Flensburg	3 631	3 254	125	493	253	2 636
Segeberg	6 116	5 481	76	1 492	1 146	3 913
Steinburg	3 532	3 165	71	768	513	2 326
Stormarn	6 421	5 754	46	1 647	1 411	4 061
Schleswig-Holstein	71 766	64 311	998	14 598	10 747	48 715

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 ≙ 100)					
1996	93,6	95,3	95,5	94,9	83,7
1997	95,2	96,0	96,1	95,6	88,1
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,3	101,8	101,1	104,1	83,0
2004	100,4	101,3	100,7	103,3	80,5
2005	100,5	102,6	102,0	104,4	80,9
2006	103,4	103,9	103,2	106,0	94,7
2007	104,5	.	103,4	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1997	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,8	+ 5,2
1998	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,9	+ 8,7
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,7	- 10,9
2003	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	+ 1,7	+ 1,9
2004	+ 1,1	- 0,5	- 0,4	- 0,7	- 3,0
2005	+ 0,1	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,0	+ 0,5
2006	+ 2,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,6	+ 17,0
2007	+ 1,0	.	+ 0,2	.	.

¹ ab 2005 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Mio. Euro					
1996	60 270	48 876	37 115	11 761	11 900
1997	61 488	49 612	37 843	11 769	12 476
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 033	41 975	13 058	11 094
2003	66 367	55 693	42 312	13 381	11 164
2004	67 519	55 974	42 642	13 332	10 885
2005	67 828	57 417	43 880	13 537	10 936
2006	69 899	58 803	44 963	13 841	12 872
2007	71 766	.	45 846	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1997	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 4,8
1998	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 7,8
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 1,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,0	- 11,8
2003	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,8	+ 2,5	+ 0,6
2004	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4	- 2,5
2005	+ 0,5	+ 2,6	+ 2,9	+ 1,5	+ 0,5
2006	+ 3,1	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,2	+ 17,7
2007	+ 2,7	.	+ 2,0	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1996	100	81,1	61,6	19,5	19,7
1997	100	80,7	61,5	19,1	20,3
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,9	63,8	20,2	16,8
2004	100	82,9	63,2	19,7	16,1
2005	100	84,7	64,7	20,0	16,1
2006	100	84,1	64,3	19,8	18,4
2007	100	.	63,9	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1996	3,2	3,3	3,4	3,2	3,0
1997	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2005	3,0	3,3	3,3	3,2	2,8
2006	3,0	3,3	3,3	3,3	3,0
2007	3,0	.	3,3	.	.

¹ ab 2005 vorläufige Ergebnisse

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2008

9 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 31.12.2008 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	68	51	15	2	-
C Verarbeitendes Gewerbe	7 871	6 087	1 308	383	93
D Energieversorgung	1 332	1 295	18	15	4
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	515	389	101	23	2
F Baugewerbe	12 946	11 610	1 248	83	5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26 896	24 618	1 908	309	61
H Verkehr und Lagerei	4 546	3 898	541	93	14
I Gastgewerbe	11 472	10 974	448	48	2
J Information- und Kommunikation	4 240	4 021	184	23	12
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 896	1 762	73	45	16
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 419	9 312	93	13	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 154	12 495	603	50	6
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 467	5 015	310	125	17
P Erziehung und Unterricht	2 876	2 486	331	55	4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 668	7 379	969	271	49
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 275	3 159	105	8	3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 688	9 244	374	59	11
Zusammen	124 329	113 795	8 629	1 605	300

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 31.12.2008 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2006

10 Betriebe in Schleswig-Holstein am 31.12.2008 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	84	61	19	4	-
C Verarbeitendes Gewerbe	8 071	6 175	1 372	422	102
D Energieversorgung	1 386	1 316	35	26	9
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	555	405	121	27	2
F Baugewerbe	12 977	11 621	1 270	83	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29 790	26 583	2 730	444	33
H Verkehr und Lagerei	4 933	4 128	675	114	16
I Gastgewerbe	11 752	11 159	534	56	3
J Information- und Kommunikation	4 436	4 168	226	34	8
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 553	2 252	218	64	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 476	9 370	94	11	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 408	12 678	662	63	5
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 746	5 150	403	170	23
P Erziehung und Unterricht	3 059	2 573	412	67	7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 888	7 476	1 037	321	54
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 353	3 233	105	13	2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 914	9 448	394	65	7
Zusammen	130 381	117 796	10 307	1 984	294

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 31.12.2008 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2006

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁴	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁴	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	223	x	196	172	x	140
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	x	3	7	x	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	784	x	573	763	x	538
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	69	x	38	121	x	84
13	Herstellung von Textilien	57	x	47	47	x	38
14	Herstellung von Bekleidung	36	x	31	27	x	25
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	14	x	12	8	x	4
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	17	x	14	31	x	22
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	86	x	62	88	x	57
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	13	x	10	12	x	7
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	28	x	11	40	x	18
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	107	x	80	91	x	69
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17	x	10	20	x	14
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	16	x	9	10	x	6
28	Maschinenbau	45	x	25	47	x	23
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	24	x	23	10	x	6
32	Herstellung von sonstigen Waren	128	x	94	89	x	60
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	80	x	59	72	x	50
D	Energieversorgung	1 353	x	1 317	85	x	53
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	x	26	49	x	34
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	32	x	20	40	x	24
F	Baugewerbe	2 611	x	2 048	2 440	x	1 931
41	Hochbau	38	x	27	145	x	107
42	Tiefbau	66	x	49	44	x	34
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	2 507	x	1 972	2 251	x	1 790
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 016	x	6 299	7 462	x	5 952
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	973	x	775	823	x	634
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 655	x	1 250	1 536	x	1 212
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 388	x	4 274	5 103	x	4 106
H	Verkehr und Lagerei	1 175	x	945	1 056	x	846
I	Gastgewerbe	2 104	x	1 293	2 233	x	1 597
55	Beherbergung	199	x	129	214	x	156
56	Gastronomie	1 905	x	1 164	2 019	x	1 441
J	Information und Kommunikation	1 410	x	1 131	1 107	x	834
58	Verlagswesen	103	x	76	82	x	58
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	75	x	54	68	x	45
61	Telekommunikation	86	x	62	109	x	81
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 026	x	840	772	x	601
63	Informationsdienstleistungen	114	x	94	71	x	48

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes⁴ wegen Umstellung der WZ-Systematik Vergleich mit Vorjahr nicht möglich

Noch 11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁴	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁴	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 351	x	1 018	1 320	x	1 015
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	981	x	750	1 033	x	800
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	748	x	539	553	x	390
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 001	x	2 536	2 168	x	1 776
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	679	x	550	484	x	373
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	374	x	299	260	x	198
73	Werbung und Marktforschung	1 120	x	1 004	868	x	745
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 233	x	3 572	3 221	x	2 687
77	Vermietung beweglicher Sachen	314	x	236	237	x	187
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	185	x	155	103	x	82
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	145	x	110	149	x	120
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 287	x	1 975	1 707	x	1 424
P	Erziehung und Unterricht	578	x	494	329	x	264
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	672	x	566	552	x	470
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	681	x	533	507	x	379
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 191	x	1 795	1 502	x	1 218
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	235	x	193	209	x	169
A-S	insgesamt	31 074	x	24 884	25 523	x	20 128

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

⁴ wegen Umstellung der WZ-Systematik Vergleich mit Vorjahr nicht möglich

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbebe- meldungen ²	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	.	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	.	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	.	25 523	20 128	3 022	2 373

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

² Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2008

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen ²	von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

14 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Großhandel ¹ und Handels- vermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungs- wesen ²	Dienst- leistungen ³	Übrige
1999	820	107	213	62	102	51	116	27	142
2000	926	82	266	65	106	77	161	31	138
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263

¹ ohne Kfz-Handel

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldung der Amtsgerichte

15 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2008 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige (Regelinsolvenz- verfahren) ¹	ehemals selbstständig Tätige (vereinfachtes Verfahren) ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	229	–	39	3	184	3
KIEL	597	2	88	9	493	5
LÜBECK	576	4	98	36	434	4
NEUMÜNSTER	208	3	35	9	161	–
Kreisfreie Städte	1 610	9	260	57	1 272	12
Dithmarschen	409	–	53	–	342	14
Herzogtum Lauenburg	348	5	90	15	233	5
Nordfriesland	273	1	35	1	234	2
Ostholstein	462	13	107	30	307	5
Pinneberg	505	1	116	7	374	7
Plön	198	–	54	2	139	3
Rendsburg-Eckernförde	371	5	43	16	307	–
Schleswig-Flensburg	349	2	68	3	274	2
Segeberg	385	2	95	45	239	4
Steinburg	327	1	20	–	303	3
Stormarn	320	2	90	22	199	7
Kreise	3 947	32	771	141	2 951	52
Schleswig-Holstein	5 557	41	1 031	198	4 223	64

¹ bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind

² bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen wer-

den in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOG)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOG weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoridivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2004 - 2007

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2004	103	8 923	12 967	369	4 194
2005	103	8 809	12 959	363	4 588
2006	104	8 701	12 755	377	5 305
2007	113	8 498	12 509	358	5 216
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	52	3 409	5 060	150	2 176
Gas	46	2 286	334	110	2 255
Fernwärme	42	721	1 016	28	348
Wasser	94	1 229	1 768	43	290
Sonstiges ⁴	31	683	1 066	22	88

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand: 30.09.

⁴ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

2 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen in Schleswig-Holstein 2004 - 2007

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon						
		nach der Funktion					nach Arten	
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
Mio. Euro								
2004	264,4	51,9	114,0	10,5	25,2	62,9	32,6	231,8
2005	257,3	52,1	116,9	10,5	31,9	46,0	16,0	241,2
2006	294,7	58,7	124,7	10,4	44,1	56,9	14,6	280,1
2007	301,9	58,5	139,9	8,5	48,7	46,3	18,0	283,9
davon für die Versorgung mit								
Elektrizität	136,4	28,3	47,9	3,3	41,2	15,5	7,6	128,8
Gas	73,1	16,1	42,9	3,1	5,2	5,9	0,9	72,2
Fernwärme	28,3	5,3	18,7	1,1	0,9	2,2	0,9	27,4
Wasser	47,6	8,8	30,3	0,9	1,4	6,1	2,0	45,6
Sonstiges ²	16,4	–	–	0,0	0,0	16,4	6,6	9,9

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigte

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
			MW	
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 284	5 277	5 359	5 401
Engpassleistung netto ²	5 053	5 042	5 102	5 143
			GWh	
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	32 688	33 429	24 450	16 747
– Eigenverbrauch	– 1 795	– 1 823	– 1 424	– 1 137
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	30 893	31 607	23 026	15 610
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	115	48	40	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	4 258	4 357	5 661	...
darunter Windkraft	4 087	4 042	5 106	...
Abgabe an das öffentliche Netz	35 266	36 012	28 726	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

³ ohne den Bezug von Pumpstrom

4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2000 - 2007

Jahr	Gas (H ₀ = 35,169 MJ/m ³)					Wasserförderung von Wasserwerken		
	Netto- erzeugung im Lande ¹	Abgabe insgesamt	davon an			Verbrauch je Einwohner und Monat	in Schleswig- Holstein	darunter von hamburgischen Unternehmen
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen			
	1 000 m ³					m ³	1 000 m ³	
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67	227 802	33 613
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70	224 804	32 673
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64	219 211	31 439
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66	219 598	31 074
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72	206 611	27 337
2005	–	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66	206 169	29 172
2006	–	2 231 967	1 171 308	909 246	151 413	66	209 282	28 882
2007 ^a	–	1 878 569	977 431	765 182	135 956	55	204 598	28 349

¹ einschließlich Erdölgas

^a ab Berichtsjahr 2007 Änderung des Umrechnungsfaktors für thermische und volumetrische Einheiten bei Erdgas (1 m³ = 10,83 kWh, bis 2006: 1 m³ = 9,769 kWh)

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserentnahmestatistik des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes; Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

5 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2007

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
	MWh						
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647
2007	4 442 552	3 404 998	4 486 949	3 959 787	5 477 547	2 897 165	12 334 499

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

6 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2007

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
	1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)						
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440
2007	410 933	463 338	741 611	389 890	860 488	365 504	1 615 882

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

7 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2007

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner	Wasser-verbrauch ² je Einwohner	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m ³		1 000 m ³		%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³				
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113
2007	203 824	203 645	172 778	135 960	98,7	169,2	23 632	852	205 202	169 503	15 833	19 866

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

8 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

Jahr	Entsorgungsanlagen ^{1,2}	Angelieferte Abfallmenge						Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt ³	davon an				insgesamt ³		darunter zur Verwertung			
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle	
Anzahl	t						Anzahl	t				
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985	
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278	
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456	
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858	
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615	
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853	
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291	
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853	
2004	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314	
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169	
2006	186	2 751 329	449 389	629 448	446 521	1 225 972	55	934 354	295 995	95 938	118 954	
2007	208	3 186 480	415 942	634 130	609 273	1 527 135	67	1 239 571	334 937	131 725	125 958	

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft; ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

9 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 - 2007

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
t	kg	t					
2004	1 394 271	492,9	688 548	280 514	413 670	9 609	1 931
2005	1 346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354
2007	1 373 753	484,2	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357

10 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1997 - 2007

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3
2007	272	128,9	270,3

11 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstofffraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1996	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471	90 916 ^a	65 208	8 203	9 916	3 810	3 479
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	216 205	93 332	34 042	38 214	40 284	142 217	89 568	6 422	38 393	2 494	5 340
2007	215 202	91 797	36 385	37 229	36 610	136 367	80 061	9 163	36 395	1 023	9 725

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

12 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich ² zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 306	18 136	3 658	6 119	5 003	3 355
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	804	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	724	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	685	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 637	1 910	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599
2005	19 356	6 107	3 435	1 536	1 137	13 249	1 934	5 503	3 848	1 964
2006	19 339	6 165	3 507	1 576	1 081	13 175	1 904	5 342	3 942	1 987

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Öffentliche und Industriewärme- und Kraftwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Fackelverluste

13 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2007 nach Art der Abfälle

Kenn- ziffer	Abfallarten	Abfall- erzeuger	Abgegebene Sonderabfälle	Davon an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	793	503 387	255 104	248 283
	Primärerzeuger zusammen	728	421 954	225 782	196 173
	davon				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	2	·	–	·
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	·	–	·
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	·	·	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	1	·	·	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	1 245	386	859
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	35	4 088	886	3 202
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	71	20 048	3 686	16 362
08	Abfälle aus HZVA ¹ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	53	1 310	773	538
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	9	2 119	786	1 333
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	13	143	15	127
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	43	2 539	286	2 253
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	87	10 252	6 888	3 364
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	131	37 856	17 633	20 222
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	33	914	446	467
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	81	3 806	2 616	1 190
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	110	27 962	15 440	12 522
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	348	235 212	168 748	66 465
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	576	331	245
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	32	69 551	4 557	64 995
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	30	2 662	2 303	359
	Sekundärerzeuger	65	81 432	29 322	52 110

¹ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

14 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2007 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Abgegebene Sonderabfälle	Davon an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		793	503 387	255 104	248 283
Primärerzeuger zusammen		728	421 954	225 782	196 173
davon					
01 Landwirtschaft und Jagd		13	706	589	117
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen		3	2 796	1 039	1 757
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		3	1 973	1 829	143
15 Ernährungsgewerbe		12	1 211	946	265
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)		6	218	16	202
21 Papiergewerbe		4	146	47	99
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern		16	880	309	571
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen		5	8 939	2 761	6 178
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen		39	21 863	5 282	16 581
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		12	1 358	507	851
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		7	632	385	247
27 Metallerzeugung und -bearbeitung		5	2 156	324	1 833
28 Herstellung von Metallerzeugnissen		34	1 841	383	1 458
29 Maschinenbau		40	4 006	2 324	1 682
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.		10	1 033	842	192
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik		9	267	123	144
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren		6	931	278	653
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		3	196	171	25
35 Sonstiger Fahrzeugbau		14	1 925	1 209	716
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen		3	62	62	-
37 Recycling		5	8 854	320	8 534
40 Energieversorgung		12	8 766	6 757	2 009
41 Wasserversorgung		9	10 801	3 406	7 395
45 Baugewerbe		117	28 744	18 990	9 754
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen		41	2 300	637	1 663
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		33	4 624	2 252	2 372
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern		17	1 946	1 708	238
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen		17	10 159	7 437	2 722
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung		12	1 793	1 066	728
70 Grundstücks- und Wohnungswesen		10	33 981	28 815	5 166
73 Forschung und Entwicklung		4	44	17	26
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt		11	39 880	12 956	26 924
75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung		94	42 865	32 060	10 805
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen		7	125	103	21
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung		66	149 161	73 900	75 261
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		4	11	2	9
95 Private Haushalte mit Hauspersonal		17	21 743	15 286	6 457
Übrige Wirtschaftszweige		×	3 018	645	2 373
Sekundärerzeuger		65	81 432	29 322	52 110

15 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2007 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter²									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	- 331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
2006	11	253	234	287	7 122	7 004	7 367	7 544	- 177
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
Abiotische Rohstoffe und Güter³									
1994	2 664	1 822	1 315	1 659	15 783	12 229	19 762	15 710	+ 4 052
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	+ 2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	+ 1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	+ 3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	+ 3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	+ 2 602
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	+ 3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	+ 2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	+ 1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
2006	1 851	1 604	1 229	1 611	20 415	18 888	23 494	22 103	+ 1 392
2007	2 038	1 856	1 376	3 091	19 779	17 598	23 193	22 546	+ 647
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	2 732	1 982	1 553	1 949	21 005	17 638	25 290	21 569	+ 3 721
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	+ 2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	+ 1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	+ 3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	+ 2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	+ 2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	+ 3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	+ 2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	+ 1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470
2006	1 862	1 857	1 462	1 898	27 537	25 892	30 861	29 647	+ 1 215
2007	2 066	1 997	1 592	3 369	27 319	24 249	30 978	29 615	+ 1 362

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

³ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

16 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
2000 \triangleq 100	1 000 t				1994 \triangleq 100	
1994	90,5	29 495	14 757	10 686	4 052	100
1995	92,5	32 424	16 954	11 267	4 203	93,0
1996	93,6	29 274	16 818	10 234	2 222	104,3
1997	95,2	27 361	15 730	9 821	1 810	113,5
1998	95,8	28 057	15 102	9 906	3 049	111,3
1999	97,3	29 475	16 833	9 603	3 040	107,6
2000	100,0	30 726	16 829	12 497	1 400	106,1
2001	101,0	29 162	14 686	11 875	2 602	113,0
2002	99,1	29 978	15 553	10 573	3 851	107,8
2003	99,3	30 882	16 789	11 771	2 322	104,8
2004	100,3	29 419	15 348	12 469	1 602	111,2
2005	100,5	31 479	16 424	12 995	2 059	104,1
2006	103,0	34 464	19 507	13 566	1 392	97,5
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
2006	69 969					2,03

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand Januar 2006

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2007

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	77	512,7	210,2	302,6	103	84,0	38,6	45,4
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	6	4,7	1,9	2,8	4	1,2	0,8	0,4
Wassergefährdungsklasse 2	52	33,0	6,1	26,9	75	36,9	9,5	27,4
Wassergefährdungsklasse 3	9	1,5	1,3	0,1	16	0,8	0,2	0,6
Wassergefährdungsklasse unbekannt	10	473,5	200,9	272,7	8	45,2	28,1	17,0
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	63	36,7	7,4	29,3	92	13,3	10,0	3,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft	8	473,2	200,9	272,4	1	10,0	8,0	2,0
sonstige Stoffe	6	2,8	1,8	0,9	10	60,7	20,6	40,1

18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdölgas	Heizöl
		GJ				
C; D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	90 514 459	15 371 161	2 344 422	17 288 187	35 014 968
	darunter					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	718 617	146 352	–	122 786	48 338
15	Ernährungsgewerbe	6 972 917	1 954 239	36 525	3 797 435	645 706
17	Textilgewerbe	234 008	77 268	·	116 462	·
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	258 366	83 053	–	3 620	5 375
21	Papiergewerbe	8 441 503	2 048 375	·	2 465 537	336 928
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 987 810	991 836	65 722	899 695	30 020
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	17 650 860	·	–	·	·
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37 991 648	4 099 257	6 296	6 643 333	·
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	935 722	641 156	52 739	147 276	90 450
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9 000 995	1 167 316	·	974 740	195 898
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	426 723	295 866	·	101 737	·
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	800 264	441 850	29 141	268 751	59 325
29	Maschinenbau	1 936 690	832 300	191 267	576 831	185 108
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	194 422	77 232	·	91 553	12 857
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	282 728	206 288	·	46 656	·
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	453 648	250 856	17 889	154 328	30 575
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	544 453	272 892	–	241 356	18 389
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	710 717	309 432	168 815	133 640	98 643
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	254 148	92 288	·	81 538	9 705
37	Recycling	19 697	17 400	·	1 048	·

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

19 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
	Einheiten³									
2007	125	36	51	38	152	36	24	28	38	26
2008	131	39	53	39	158	39	24	30	39	26
	Beschäftigte³									
2007	7 817	4 932	1 754	1 131	7 817	4 422	675	1 020	956	743
2008	7 829	4 988	1 702	1 139	7 829	4 491	627	1 014	966	731
	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h									
2007	12 255	7 768	2 716	1 771	×	×	×	×	×	×
2008	12 422	8 028	2 609	1 785	×	×	×	×	×	×
	Bruttoentgelte in 1 000 Euro									
2007	343 845	232 341	70 628	40 876	×	×	×	×	×	×
2008	348 075	235 985	69 476	42 614	×	×	×	×	×	×

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

20 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt	
	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen		
Bauschutttaufbereitungsanlagen	96	111	2 413 370	111	2 401 535	2 989 406
davon mobil	46	55	1 119 088	55	1 114 662	1 119 087
stationär/semimobil	53	56	1 294 282	56	1 286 873	1 870 319
Asphaltemischanlagen	19	19	310 973	19	310 973	2 350 952
davon stationär/semimobil	19	19	310 973	19	310 973	2 350 952
Insgesamt	114	130	2 724 343	130	2 712 508	5 340 358

¹ Mehrfachzählungen möglich

21 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall-entsorgungs-anlagen ¹	Input der Anlagen ins-gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	275	4 426 051	14 657	4 411 394	3 124 676	1 131 754	154 965
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	48	297 396	1	297 395	244 044	45 663	7688
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	79	54 920	–	54 920	14 426	24 312	16181
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	78	803 269	3328	799 941	447 280	304 555	48 105
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	41	1 050 830	2996	1 047 834	664 988	356 933	25 913
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	126	1 649 877	–	1 649 877	1 383 541	266 239	98

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

22 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2007 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	7	634 130	2996	631 134	440 544	188 888	1 702
Bodenbehandlungsanlagen	3	74 276	–	74 276	36 826	37 450	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	18	1 039	39	999	629	358	12
Demontagebetriebe	45	768	–	768	759	8	–
Deponien	18	415 942	6586	409 356	204302	205 055	–
Feuerungsanlagen	6	578 159	1 707	576 452	287363	229374	59 716
Kompostierungsanlagen	62	609273	–	609 273	540583	68689	–
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	2	252329	–	252 329	246516	5814	–
Schredderanlagen	33	427 429	–	427 429	288 471	94 148	44 810
Sonstige Behandlungsanlagen	14	193 136	–	193 136	167 941	25 155	40
Sortieranlagen	55	1 213 522	3329	1 210 193	908 962	261 638	39 593
Zerlegeanlagen	12	26 049	–	26 049	1 780	15 177	9 092
Insgesamt	275	4 426 051	14 657	4 411 394	3 124 676	1 131 754	154 965

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

23 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1995 - 2006 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamt- investitionen
		Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärm- bekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschafts- pflege ²	Boden- sanierung ²	
1995	37 453	4 433	7 963	1 278	23 780	.	.	4,1
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	2,0
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	2,1
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	1,7
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	2,8
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	3,2
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	1,7
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	–	2,7
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	1,8
2004	40 921	1 782	19 176	1 418	17 960	258	327	5,4
2005	37 951	1 483	22 828	531	10 840	.	.	4,7
2006	40 598	4 890	16 555	898	9 033	553	183	4,7

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen;

ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt, da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar, zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesell-

schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2008 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	7 129	7 924	3 258	545	889	223	20 041
2005	6 838	8 326	3 266	544	875	151	21 346
2006	7 328	8 184	3 101	489	892	148	22 174
2007	...	...	...	...	...	...	22 422
2008	...	...	...	...	...	...	22 752

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2005 und 2006 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2005	2006	2005	2006
	Mio. Euro			
Personalausgaben	3 266	3 101	1 390	1 373
Laufender Sachaufwand	544	489	972	1044
Zinsausgaben	875	892	145	147
davon				
an öffentlichen Bereich	0	0	14	13
an andere Bereiche	875	892	131	134
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	2 965	3 002	2 688	2 720
davon				
an öffentlichen Bereich	2 098	1 890	1 164	1 134
an andere Bereiche	868	1112	1 524	1 586
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	946	991
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 650	7 483	4 249	4 292
Sachinvestitionen	151	149	687	693
davon				
Baumaßnahmen	109	106	549	554
Erwerb von unbeweglichen Sachen	0	2	62	58
Erwerb von beweglichen Sachen	42	41	76	81
Vermögensübertragungen	496	519	158	159
davon				
an öffentlichen Bereich	337	350	67	56
an andere Bereiche	159	169	91	104
Darlehen	29	34	2	2
davon				
an öffentlichen Bereich	–	–	1	0
an andere Bereiche	29	34	1	2
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	–	5	14
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	1	1	96	46
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	21	17
Ausgaben der Kapitalrechnung	676	700	927	897
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 326	8 184	5 176	5 189
Außerdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 822	2 518	249	353

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2005 und 2006 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2005	2006	2005	2006
	Mio. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5 131	5662	1 775	2001
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	185	208	345	373
Zinseinnahmen	0	0	22	26
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	–	2	1
von anderen Bereichen	0	0	20	25
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 052	994	2 742	2712
davon				
vom öffentlichen Bereich	903	888	2 533	2501
von anderen Bereichen	149	106	209	212
Gebühren, sonstige Entgelte	188	187	585	591
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	946	991
Einnahmen der laufenden Rechnung	6 556	7051	4 523	4713
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	53	5	176	209
Vermögensübertragungen	217	259	310	322
davon				
vom öffentlichen Bereich	146	175	243	254
von anderen Bereichen	71	84	67	68
Darlehensrückflüsse	9	11	25	14
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	0	1	1
von anderen Bereichen	9	11	23	13
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	2	1	75	61
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	21	17
Einnahmen der Kapitalrechnung	281	277	564	589
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	6 838	7 328	5 087	5 301
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	4 307	3 403	305	353

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2007		2008	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	22 029	7 772	22 372	7 891
darunter				
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	7 993	2 820	6 968	2 458
von Versicherungsunternehmen	5 244	1 850	6 190	2 183
Wertpapierschulden	7 931	2 798	8 561	3 019
Schulden bei öffentlichen Haushalten	392	138	380	134
Schulden insgesamt	22 422	7 910	22 752	8 025

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung¹ in Schleswig-Holstein 2008

Schuldenstand am 31. 12. nach Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		Rechtlich Unselbstständige	Öffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	darunter Zweckverbände ²	zusammen	darunter AG
1 000 Euro						
Kreditmarktschulden	3 932 022	768 172	681 293	150 603	2 482 557	245 570
Schulden bei öffentlichen Haushalten	415 694	74 364	75 443	26 006	265 887	–
Schulden insgesamt	4 347 716	842 536	756 736	176 609	2 748 444	245 570

¹ einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

² kaufmännisch buchende Zweckverbände

6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2005

Ausgabenart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2005	2 828 986	609 509	(2 219 477)	2 219 477	(945 506)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 389 989	442 444	283 565	554 526	109 453
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	161 562	36 836	14 252	107 172	3 303
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28 353	5 261	4 868	16 042	2 182
Mieten und Pachten	33 181	12 178	4 876	13 321	2 806
Bewirtschaftung der Grundstücke	205 591	47 821	18 496	127 326	11 948
Haltung von Fahrzeugen	21 279	5 270	2 837	12 502	670
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	14 693	3 453	2 403	7 372	1 464
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	178 105	46 356	51 305	67 581	12 864
Steuern, Versicherungen	44 360	15 306	4 416	22 305	2 333
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	98 943	16 327	20 419	49 326	12 872
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	735 133	188 014	241 927	274 720	30 473
Kalkulatorische Kosten	196 008	82 921	10 434	98 315	4 338
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an ARGEn (gem. SGB II)	381 141	179 159	194 239	7 319	423
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	263 815	67 011	84 082	110 035	2 686
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	339 196	79 466	118 991	137 167	3 572
Schuldendiensthilfen	2 343	276	1 019	1 024	24
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	248 253	74 400	171 079	1 987	787
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	241 473	88 087	153 229	157	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	290 508	47 480	240 758	1 266	1 004
Zinsausgaben	146 854	62 670	25 533	54 586	4 065
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	663 606	–	1 814	659 528	2 264
Weitere Finanzausgaben	26 529	10 128	3 575	12 289	537
Zuführung zum Vermögenshaushalt	391 591	75 448	38 610	260 569	16 965
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	247 972	144 603	40 659	62 567	143
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	6 350 479	1 730 915	1 733 387	2 659 000	227 177
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	945 673	31 015	627 112	105 424	182 122
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 404 807	1 699 901	1 106 275	2 553 576	45 054
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	51 695	5 612	5 575	37 034	3 474
Zuführungen an Rücklagen	180 106	12 229	12 090	144 420	11 368
Gewährung von Darlehen	2 434	232	110	1 469	624
Vermögenserwerb	143 006	24 507	17 861	95 948	4 690
Baumaßnahmen	549 005	139 595	53 893	337 579	17 937
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	348 434	151 173	59 109	128 218	9 934
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	158 032	43 553	75 714	37 650	1 115
Sonstiges	8 312	13	–	7 703	596
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 441 025	376 914	224 352	790 020	49 739
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21 497	489	2 509	15 951	2 548
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 419 528	376 426	221 843	774 068	47 191
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 791 504	2 107 830	1 957 739	3 449 020	276 916
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	967 169	31 503	629 621	121 375	184 670
– haushaltstechnische Verrechnungen	871 966	292 817	68 971	484 466	25 712
Bereinigte Ausgaben zusammen	5 952 369	1 783 509	1 259 148	2 843 179	66 533
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 980 278	608 102	810 063	544 560	17 553
Nettoausgaben	3 972 091	1 175 407	449 085	2 298 619	48 980

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Abweichungen bei Summierungen ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen.

7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2005

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2005	2 828 986	609 509	(2 219 477)	2 219 477	(945 506)
1 000 Euro					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	1 774 554	448 545	553	1 325 436	21
Steuerähnliche Einnahmen	44	-	-	44	-
Schlüsselzuweisungen	757 806	240 876	253 077	263 832	20
Bedarfszuweisungen	18 316	3 548	3 681	11 087	-
Sonstige allgemeine Zuweisungen	101 184	43 487	617	56 558	523
Allgemeine Umlagen	652 582	-	513 553	2 253	136 776
Ausgleichsleistungen	111 403	26 376	25 065	59 962	-
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	584 922	158 094	157 475	250 267	19 086
Einnahmen aus Verkauf	13 005	3 097	4 250	5 162	497
Mieten und Pachten	82 644	22 898	5 054	51 026	3 666
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	53 895	26 809	4 655	20 307	2 124
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	849 543	257 136	360 657	202 563	29 187
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	214 661	55 350	80 833	53 078	25 400
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (nach SGB II)	215 091	49 275	165 801	-	14
Zinseinnahmen	24 173	1 322	5 299	15 362	2 191
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	181 079	47 195	11 445	122 405	34
Schuldendiensthilfen	8 385	5 974	299	1 767	345
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	33 537	9 040	23 829	257	410
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	35 579	11 033	24 258	289	-
Weitere Finanzeinnahmen	81 445	41 484	15 690	22 258	2 014
Kalkulatorische Einnahmen	196 008	82 921	10 434	98 315	4 338
Zuführung vom Vermögenshaushalt	51 695	5 612	5 575	37 034	3 474
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	6 041 550	1 540 070	1 672 100	2 599 260	230 120
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	945 673	31 015	627 112	105 424	182 122
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 095 878	1 509 056	1 044 988	2 493 837	47 997
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	391 591	75 448	38 610	260 569	16 965
Entnahmen aus Rücklagen	139 872	25 104	16 212	87 614	10 941
Rückflüsse von Darlehen	24 616	13 835	2 463	7 959	359
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	6 419	974	146	5 286	13
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	169 289	33 921	5 433	128 565	1 369
Beiträge und ähnliche Entgelte	46 523	7 090	581	38 198	654
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	263 627	74 686	62 932	117 178	8 831
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	382 926	147 179	98 909	127 244	9 594
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 424 863	378 236	225 288	772 613	48 727
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21 497	489	2 509	15 951	2 548
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 403 367	377 747	222 779	756 662	46 179
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 466 414	1 918 306	1 897 387	3 371 874	278 847
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	967 169	31 503	629 621	121 375	184 670
- haushaltstechnische Verrechnungen	871 966	292 817	68 971	484 466	25 712
Bereinigte Einnahmen zusammen	5 627 278	1 593 986	1 198 796	2 766 033	68 464
- Zahlungen von anderen Ebenen	1 980 278	608 102	810 063	544 560	17 553
Nettoeinnahmen	3 647 000	985 884	388 733	2 221 472	50 911
Mehrausgaben (-) / Mehreinnahmen (+)					
Verwaltungshaushalt	- 308 929	- 190 845	- 61 287	- 59 740	+ 2 943
Vermögenshaushalt	- 16 162	+ 1 321	+ 935	- 17 406	- 1 012

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1975 - 2008

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹					Schuldenstand am Jahresende ²
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	
Mio. Euro							
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	5 358	5 643	1 388	940	149	598	2 788
2005	5 807	5 952	1 390	972	145	687	2 815
2006	...	...	...	...	...	...	2 822
2007	...	...	...	...	...	...	2 710
2008	...	...	...	...	...	...	2 558

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt; ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik; in den Jahren 1970 - 1978 inklusive Schulden der kommunalen Krankenhäuser

9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen
			Allgemeine und Sonder-schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen für über-gemeindliche Aufgaben	zusammen	
FLENSBURG	39 845	452	6 437	6 703	13 140	26 705
KIEL	102 376	433	13 960	19 042	33 002	69 374
LÜBECK	121 598	576	33 429	16 613	50 042	71 556
NEUMÜNSTER	41 479	537	9 867	6 218	16 085	25 394
Dithmarschen	51 244	377	29 464	6 909	36 373	14 871
Herzogtum Lauenburg	54 437	291	26 456	5 100	31 556	22 881
Nordfriesland	41 846	251	31 307	6 959	38 266	3 580
Ostholstein	79 764	388	39 854	6 329	46 183	33 581
Pinneberg	50 370	167	16 530	4 754	21 284	29 086
Plön	55 818	413	30 736	2 915	33 651	22 167
Rensburg-Eckernförde	95 244	350	46 747	6 400	53 147	42 097
Schleswig-Flensburg	86 325	435	45 172	5 882	51 054	35 271
Segeberg	60 757	235	26 276	5 628	31 904	28 853
Steinburg	47 122	350	23 862	4 064	27 926	19 196
Stormarn	32 789	145	13 446	4 430	17 876	14 913
Schleswig-Holstein	961 015	339	393 543	107 945	501 488	459 527

10 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹								Gemeindeanteil an Gemein- schaftssteuern 1 000 Euro
	Gemeindesteuern (netto) insgesamt		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	
FLENSBURG	71 867	827,00	29	0,34	12 527	144,15	39 072	449,62	25 758
KIEL	238 168	1 010,61	78	0,33	31 895	135,34	147 577	626,21	67 077
LÜBECK	167 180	792,67	168	0,80	30 634	145,25	81 853	388,10	66 063
NEUMÜNSTER	57 727	740,49	64	0,82	10 178	130,56	27 613	354,20	23 513
Dithmarschen	90 225	660,46	1 903	13,93	13 897	101,72	42 796	313,27	37 205
Herzogtum Lauenburg	122 163	653,94	1 180	6,32	18 484	98,94	42 968	230,01	67 069
Nordfriesland	154 806	927,08	2 926	17,52	22 229	133,12	93 769	561,55	46 222
Ostholstein	131 457	637,41	2 028	9,83	23 157	112,29	45 673	221,46	61 544
Pinneberg	250 438	833,21	1 259	4,19	32 725	108,87	113 174	376,53	122 650
Plön	82 150	606,21	1 309	9,66	13 152	97,05	32 739	241,59	40 649
Rendsburg-Eckernförde	177 200	650,06	2 493	9,15	25 313	92,86	64 383	236,19	94 432
Schleswig-Flensburg	112 547	565,27	2 509	12,60	18 238	91,60	39 533	198,55	56 804
Segeberg	218 588	847,85	1 406	5,45	25 535	99,05	101 904	395,26	106 087
Steinburg	94 154	695,40	1 198	8,85	14 530	107,32	45 441	335,61	45 389
Stormarn	234 626	1 040,09	958	4,25	26 239	116,32	127 838	566,70	104 909
Schleswig-Holstein	2 203 296	777,28	19 509	6,88	318 733	112,44	1 046 332	369,12	965 371

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

11 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2008

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen	
1 000 Euro							
Kreditmarktschulden	2 229 124	2 130 118	795 341	893 077	49 924	391 776	99 006
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 857 770	1 787 027	742 336	661 231	37 437	346 023	70 743
Schulden bei öffentlichen Haushalten	457 753	427 649	133 487	231 657	26 732	35 773	30 104
darunter beim Land	373 526	352 262	87 183	209 019	22 599	33 461	21 264
Schulden insgesamt	2 686 877	2 557 767	928 828	1 124 734	76 656	427 549	129 110
Euro je Einwohner							
Kreditmarktschulden	786	751	1 297	402	(46)	(176)	×
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	655	630	1 210	298	(35)	(156)	×
Schulden bei öffentlichen Haushalten	161	151	218	104	(25)	(16)	×
darunter beim Land	132	124	142	94	(21)	(15)	×
Schulden insgesamt	948	902	1 514	506	(71)	(192)	×

12 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2008

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente ¹			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²			Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer
Bund	42 959	37 040	5 919	40 266	8 767	25 197	15 069
Land	54 964	37 718	17 246	48 767	24 222	37 710	11 056
Gemeinden/Gemeindeverbände	37 446	22 715	14 731	31 181	15 705	4 978	26 203
Zweckverbände	2 763	1 334	1 429	2 107	1 094	10	2 097
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	6 391	4 095	2 296	5 420	3 395	765	4 655
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	17 414	11 289	6 125	14 616	7 068	1 759	12 857
Insgesamt	161 937	114 191	47 746	142 358	60 252	70 420	71 938

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich² einschließlich Altersteilzeitkräften

13 Personal der Kommunen in Schleswig-Holstein am 30.06.2008

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente ¹			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²			Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Kreisfreie Städte	9 248	6 123	3 125	7 995	3 913	2 231	5 764
Kreisangehörige Gemeinden	13 920	7 394	6 526	11 104	5 955	1 176	9 928
Amtsverwaltungen	3 335	1 955	1 380	2 688	1 512	401	2 287
Kreisverwaltungen	6 126	3 811	2 315	5 144	2 755	1 128	4 016
Kernhaushalte zusammen	32 629	19 283	13 346	26 930	14 134	4 935	21 995
Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser	4 817	3 432	1 385	4 251	1 571	43	4 208
Sonderrechnungen Krankenhäuser	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	37 446	22 715	14 731	31 181	15 705	4 978	26 203
Zweckverbände	2 763	1 334	1 429	2 107	1 094	10	2 097
Kommunen insgesamt	40 209	24 049	16 160	33 289	16 799	4 988	28 301

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich² einschließlich Altersteilzeitkräften

14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land ¹		Baumaßnahmen ¹		Schulden ² am 31.12.		Vollzeit- äquivalente ³ des Personals der Gemeinden und Gemeinde- verbände ⁴ am 30.06.2008
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	
FLENSBURG	45 255	520,78	3 471	39,94	4 430	50,22	981
KIEL	117 849	500,07	46 504	197,33	368 741	1 558,18	3 663
LÜBECK	134 578	638,08	50 679	240,29	450 767	2 133,55	3 962
NEUMÜNSTER	46 004	590,12	11 989	153,79	104 890	1 358,50	1 077
Dithmarschen	75 285	551,09	24 710	180,88	84 916	624,15	1 369
Herzogtum Lauenburg	62 857	336,47	44 262	236,94	121 998	652,22	1 751
Nordfriesland	40 966	245,33	52 329	313,38	181 270	1 087,42	2 237
Ostholstein	89 100	432,03	46 089	223,48	169 638	825,04	2 023
Pinneberg	71 731	238,65	84 183	280,08	241 500	801,55	2 838
Plön	59 187	436,76	24 310	179,39	130 854	968,12	1 113
Rendsburg-Eckernförde	105 086	385,51	45 999	168,75	189 562	696,62	2 514
Schleswig-Flensburg	96 681	485,57	34 545	173,50	133 727	673,19	1 726
Segeberg	74 157	287,64	84 279	326,90	165 410	640,00	2 666
Steinburg	53 768	397,11	31 935	235,86	82 817	615,69	1 241
Stormarn	43 732	193,86	41 079	182,10	128 162	566,27	2 021
Schleswig-Holstein	1 116 236	393,79	626 362	220,97	2 557 767	902,13	31 181

¹ Ergebnis der Kassenstatistik
² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbstständigen Wirtschaftsunternehmen
³ Rundungsdifferenzen möglich
⁴ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen

15 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2007					
			insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls					Sonstige
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr				
		60. Lebensjahr				63. Lebensjahr		
2007	2008							
Land	28 298	28 756	1 321	241	89	481	355	155
Kommunen	4 138	4 172	115	29	13	23	37	13
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	1 068	1 067	27	5	1	5	6	10
Insgesamt	33 504	33 995	1 463	275	103	509	398	178

16 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008 vor der Verteilung

Steuerart	2007	2008	
		Mio. Euro	%
Gemeinschaftsteuern¹	9 866	10 211	100
Lohnsteuer	3 987	4 217	41,3
veranlagte Einkommensteuer	979	1 205	11,8
nicht veranlagte Ertragsteuer	261	304	3,0
Körperschaftsteuer	627	482	4,7
Zinsabschlagsteuer	153	213	2,1
Umsatzsteuer	3 629	3 584	35,1
Gewerbsteuerumlage	229	204	2,0
Landessteuern	794	706	100
Vermögensteuer	1		
Erbschaftsteuer	147	106	15,0
Gründerwerbsteuer	244	206	29,2
Kraftfahrzeugsteuer	322	314	44,5
Lotteriesteuer ²	56	47	6,7
Feuerschutzsteuer	10	12	1,7
Biersteuer	14	22	3,1
Gemeindesteuern	1 400	1 430	100
Grundsteuer A	19	20	1,4
Grundsteuer B	314	319	22,3
Gewerbsteuer	1 027	1 046	73,1
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	6	10	0,7
Hundesteuer	9	9	0,6
Zweitwohnungsteuer	21	22	1,5
übrige Gemeindesteuern	4	4	0,3

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

17 Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2007 und 2008 nach der Verteilung

Steuerart	2007	2008		2007	2008
		Mio. Euro	% ¹	Euro je Einwohner ²	
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	4 975	5131	+ 3,1	1 755	1 810
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	4 657	4792	+ 2,9	1 643	1 690
Lohnsteuer	1 695	1792	+ 5,7	598	632
veranlagte Einkommensteuer	416	512	+ 23,1	147	181
nicht veranlagte Ertragsteuer	131	152	+ 16,0	46	54
Körperschaftsteuer	313	241	- 23,0	110	85
Zinsabschlagsteuer	67	94	+ 40,3	24	33
Umsatzsteuer	1 985	1962	- 1,2	700	692
Gewerbsteuerumlage	50	38	- 24,0	18	13
Solidaritätszuschlag	318	339	+ 6,6	112	120
Steuereinnahmen des Landes	6 404	6752	+ 5,4	2 259	2 381
Landessteuern	794	706	- 11,1	280	249
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ⁴	5 326	5715	+ 7,3	1 879	2 016
Lohnsteuer	1 728	1865	+ 7,9	610	658
veranlagte Einkommensteuer	416	512	+ 23,1	146	181
nicht veranlagte Ertragsteuer	108	128	+ 18,5	38	45
Körperschaftsteuer	277	162	- 41,5	98	57
Zinsabschlagsteuer	169	182	+ 7,7	60	64
Umsatzsteuer	1 817	2020	+ 11,2	641	712
Einfuhrumsatzsteuer	632	680	+ 7,6	223	240
Gewerbsteuerumlage	179	166	- 7,3	63	59
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 298	2396	+ 4,3	811	845
Gemeindesteuern	1 400	1430	+ 2,1	494	505
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁵	897	965	+ 7,6	316	340

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

³ ohne Einfuhrumsatzsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; kommunale Kassenstatistik

18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 - 2004

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1
2004 ^a	1 194 186	36 681	30 716	6 171	5 168	14,1

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holstein 2004^a

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 125 000	125 000 und mehr
				1 000 Euro			
FLensburg	35 210	923 137	26 218	211 065	365 497	241 113	105 463
Kiel	99 830	2 683 894	26 885	568 305	1 035 500	775 768	304 319
Lübeck	88 526	2 404 393	27 160	517 855	892 447	635 501	358 590
Neumünster	31 534	821 706	26 058	194 164	324 207	223 379	79 957
Dithmarschen	53 559	1 468 775	27 423	321 312	572 582	421 175	153 706
Herzogtum Lauenburg	79 266	2 618 752	33 038	420 319	894 127	922 501	381 804
Nordfriesland	67 217	1 880 904	27 983	438 826	733 145	483 012	225 920
Ostholstein	86 449	2 511 951	29 057	515 232	914 356	753 996	328 369
Pinneberg	131 819	4 574 108	34 700	652 662	1 503 536	1 736 726	681 183
Plön	55 211	1 697 040	30 737	301 210	622 258	588 006	185 566
Rendsburg-Eckernförde	113 139	3 605 270	31 866	619 544	1 301 654	1 233 646	450 426
Schleswig-Flensburg	77 837	2 319 922	29 805	459 481	917 416	684 609	258 415
Segeberg	114 935	3 708 937	32 270	603 780	1 307 004	1 383 512	414 641
Steinburg	56 042	1 620 049	28 908	311 474	636 842	502 362	169 372
Stormarn	103 612	3 842 458	37 085	491 190	1 131 873	1 503 500	715 894
Schleswig-Holstein	1 194 186	36 681 297	30 717	6 626 424	13 152 442	12 088 807	4 813 625

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 (ohne Verlustfälle)

Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieben in Schleswig-Holstein 2004 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt		Gesellschaften/ Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft	97	8 634	239
B	Fischerei und Fischzucht	17	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erde	62	5 710	159
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 136	375 892	3 186
E	Energie- und Wasserversorgung	554	72 929	4 525
F	Baugewerbe	1 078	108 711	2 570
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 411	850 708	12 359
H	Gastgewerbe	617	34 024	1 542
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	597	292 182	11 360
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	192	59 560	980
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen	2 879	901 256	14 311
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2	.	.
M	Erziehung und Unterricht	21	1 221	51
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	198	33 108	940
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	934	117 033	3 212
A-O	Insgesamt	10 795	2 862 544	59 996

21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften in Schleswig-Holstein 2004 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten

Gesellschaften mit ... Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen					
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro
2	7 253	- 309 226	14 944	1 706 923	22 197	1 397 697
3 und 4	2 413	- 163 866	5 859	1 229 186	8 272	1 065 320
5 bis 9	458	- 111 098	1 249	500 357	1 707	389 259
10 bis 14	90	- 14 293	150	96 880	240	82 587
15 bis 19	33	- 3 013	59	15 150	92	12 137
20 und mehr	107	- 24 566	226	89 746	333	65 180
Insgesamt	10 354	- 626 063	22 487	3 638 243	32 841	3 012 180

22 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Schleswig-Holstein 2004

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 Euro	
				positiv	negativ
0	961	0	0	0	- 466
1 - 12 500	9 678	38 405	21 206	5 302	- 51
12 500 - 25 000	2 295	41 134	22 224	5 542	- 132
25 000 - 50 000	1 969	69 978	42 297	10 540	.
50 000 - 100 000	1 485	104 333	69 237	17 284	- 103
100 000 - 250 000	1 172	182 450	138 327	34 592	-
250 000 - 500 000	519	179 879	140 184	34 963	.
500 000 - 1 Mio.	315	221 596	184 305	45 931	.
1 Mio. - 2,5 Mio.	208	330 602	285 190	71 210	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	75	259 075	236 211	58 973	-
5 Mio. - 10 Mio.	34	245 728	215 891	53 960	-
10 Mio. - 25 Mio.	27	437 993	369 912	86 412	-
25 Mio. und mehr	12	1 018 013	878 050	219 569	-
Insgesamt	18 750	3 129 187	2 603 033	644 278	- 870
darunter Nichtsteuerbelastete	6 990	175 022	1 049	-	- 870

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

23 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2007 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	30 013	21 439	24 121	13 004	8 263	4 946	3 338	2 647
davon								
Land- und Forstwirtschaft	1 285	792	1 039	573	310	108	53	15
Fischerei und Fischzucht	51	.	86	48	7	-	.	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	.	10	8	9	12	14	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 211	1 023	1 416	1 056	874	588	517	564
Energie- und Wasserversorgung	247	215	440	503	218	141	85	75
Baugewerbe	2 224	2 139	2 845	1 805	1 207	624	260	128
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	4 551	3 771	5 165	3 358	2 387	1 814	1 288	1 054
Gastgewerbe	2 599	2 144	2 481	1 089	450	138	67	18
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 036	846	960	497	404	263	235	174
Kredit- und Versicherungsgewerbe	191	120	97	45	23	14	17	12
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	9 931	6 288	6 254	2 695	1 657	950	612	442
Erziehung und Unterricht	409	361	292	57	18	6	.	.
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	552	387	456	300	177	47	33	30
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	5 719	3 329	2 580	970	522	241	150	128

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132
2006	104 321	122 097 777	10 798 841	132 896 619	16 365 917	13 036 962	3 333 250
2007	107 771	128 726 831	11 035 224	139 762 055	19 824 712	16 283 944	3 546 191

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007 nach Wirtschaftsbereichen

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweg- licher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLensburg	4 018	8 656 672	265	1 822 364	174	131 448	984	4 912 958	1 090	683 037
Kiel	7 092	16 837 471	448	1 997 484	503	263 148	1 411	9 134 845	2 351	2 033 085
Lübeck	6 670	10 155 881	469	2 353 863	587	338 759	1 509	3 714 468	1 872	1 627 990
Neumünster	2 448	5 427 534	196	.	280	195 384	632	3 290 075	623	688 088
Dithmarschen	4 879	3 659 730	299	1 026 854	562	283 641	988	1 043 701	931	366 368
Herzogtum Lauenburg	6 636	5 347 770	456	1 040 991	681	343 795	1 423	2 229 175	1 997	767 040
Nordfriesland	9 147	6 884 522	409	.	879	484 559	1 737	3 248 663	2 060	1 171 742
Ostholstein	8 430	4 727 847	463	743 656	836	323 977	1 860	1 885 837	2 028	667 458
Pinneberg	12 360	24 254 022	895	6 516 635	1 398	724 156	2 843	9 921 647	3 890	2 377 663
Plön	4 456	2 336 407	315	357 284	550	234 722	892	738 776	1 170	447 821
Rendsburg-Eckernförde	9 061	11 216 084	616	1 799 072	1 121	587 340	1 947	4 046 798	2 407	1 452 072
Schleswig-Flensburg	7 054	7 359 875	516	1 038 364	915	440 897	1 539	4 109 896	1 533	687 634
Segeberg	10 774	14 470 554	824	3 471 382	1 262	628 561	2 346	6 521 379	2 636	2 434 334
Steinburg	4 516	4 593 327	344	1 123 236	528	243 967	1 031	1 310 527	1 172	998 236
Stormarn	10 230	13 834 360	734	2 579 679	956	466 856	2 246	5 756 078	3 069	3 485 647
Schleswig-Holstein	107 771	139 762 055	7 249	27 131 457	11 232	5 691 212	23 388	61 864 822	28 829	19 888 215

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
	Anzahl								%
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1
2007	242 615	86	8 115	110 168	31 572	4 042	65 374	7 364	46,8
2008	240 393	85	7 940	108 206	30 308	2 273	62 015	7 886	47,7

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993
2007	26 699	21 497	17 939	3 558	18 703	2 794	1 585	1 808	18 104
2008	25 919	20 709	17 437	3 272	18 150	2 559	1 774	1 869	17 066

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein 2008 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	40 449	Strafverfahren	24 042
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	
Nachbarschaftssachen	352	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	115
Bau-/Architektensachen ¹	733	Straftaten gegen das Leben ⁵	3 737
Verkehrsunfallsachen	3 155	Eigentums- und Vermögensdelikte	8 735
Wohnungsmietsachen	9 518	Verkehrsstraftaten	3 190
Kaufsachen	3 887	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	242
Arzthaftungssachen	68	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	770
Kredit-/Leasingsachen	664	Bußgeldverfahren ⁶	6 761
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	999	darunter Bußgeldverf. im Straßenverkehr	5 870
Honorarforderungen ³	1 572	Landgerichte	
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	309	erste Instanz	377
Angelegenheiten des Gewaltschutzgesetzes	447	Berufungsinstanz	1 045
Landgerichte		darunter Sachgebiet ⁴	
erste Instanz	9 902	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	30
darunter Sachgebiet des Verfahren		Straftaten gegen das Leben ⁵	208
Bau-/Architektensachen ¹	942	Eigentums- und Vermögensdelikte	307
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 336	Verkehrsstraftaten	154
Kaufsachen	784	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	14
Berufsinstanz/Rechtsmittelinstanz	1 502	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	40
Oberlandesgericht		Oberlandesgericht	
Berufungssachen	1 372	erste Instanz	3
Familiengerichte		Revisionsinstanz	102
Amtsgerichte		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	216
Verfahren insgesamt	20 357	Staatsanwaltschaften	
und zwar		Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
Scheidungsverfahren	8 474	Verfahren insgesamt	167 357
abgetrennte Scheidungsfolgesachen	586	darunter im Sachgebiet	
allein abhängige andere Familiensachen	10 825	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	5 799
Gegenstand der Folgesachen und allein		Straftaten gegen das Leben ⁷	19 206
abhängigen Familiensachen		Eigentums- und Vermögensdelikte	45 952
und zwar		Verkehrsstraftaten	31 724
Übertragung/Entziehung der elterlichen Sorge	2 980	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	8 730
Regelung des Umgangs	1 487	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	8 456
Herausgabe des Kindes	113	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Unterhalt für für das Kind	3 992	Verfahren insgesamt	4
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	2 974		
Versorgungsausgleich	9 084		
Wohnung, Hausrat	566		
eheliches Güterrecht	535		
Kindschaftssachen (§ 649 ZPO)	737		
Oberlandesgericht			
Verfahren insgesamt	1 119		

¹ ohne Architektenhonorarsachen
² ohne Verkehrsunfallsachen
³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren
⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren
⁷ einschließlich Staatsanwaltschaften

**4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2008
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgerichte		Oberwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	3 162	erstinstanzliche Hauptverfahren	49
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	619
durch Allgemeine Kammern	2 687	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	250
durch Asylkammern	475	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	144
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	381	Klagen	1 081
Abgabenrecht	580	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	424	Steuern vom Einkommen	225
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	226	objektbezogene Steuern ¹	66
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 131	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	182
davon		Prämien, Zulagen, sonstigen Förderleistungen ³	247
durch Allgemeine Kammern	1 064	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	119
durch Asylkammern	67	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	268
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	215		

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer, Mineralölsteuer, Tabaksteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Schleswig-Holstein 2008^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Arbeitsgericht¹		Landesarbeitsgericht²	
Erledigte Verfahren	11 007	Erledigte Verfahren	459
Klageverfahren	10 763	darunter	
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	145	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	8
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	99	Berufungsverfahren	438
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	8 191	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	444
Bestandsstreitigkeiten	4 288	Bestandsstreitigkeiten	177
darunter		darunter	
Kündigungen	4 085	Kündigungen	157
Zahlungsklagen	2 823	Zahlungsklagen	145
Tarifliche Eingruppierung	43	Tarifliche Eingruppierung	21
Sonstiges	1 037	Sonstiges	101
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2 816	Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	15
darunter		Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage	9
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	1 061	Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	1
Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges	329	Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	5
Zahlungsklage und Sonstiges	901	Rechtsmittel eingelegt	446
Kläger/Antragsteller		vom Kläger der 1. Instanz	255
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	10 854	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	244
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	153	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Land	11
		vom Beklagten der 1. Instanz	191
		Arbeitnehmer, Gewerkschaften	21
		Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	170

¹ nur Urteilsverfahren

² nur Berufungsverfahren

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

6 Tätigkeit der Sozialgerichte in Schleswig-Holstein 2008^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht		noch: Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren ¹	10 370	Rechtsmittelführer/Antragsteller	
darunter Sachgebiete der Verfahren		Kläger 1. Instanz	641
Krankenversicherung	2 059	darunter	
Rentenversicherung	2 188	Versicherter oder Leistungsberechtigter	537
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	717	Behörde, AöR	87
Angelegenheiten nach dem SGB II	2 524	Beklagter 1. Instanz	44
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	1 091	darunter	
Kläger/Antragsteller		Behörde, AöR	44
Versicherte, Leistungsberechtigte	9 251	Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	12,4
Vertrags(zahn)ärzte	170	Erledigte Verfahren Beschwerdeverfahren	613
Behörden, Körperschaften, AöR	93	darunter Sachgebiete der Verfahren	
Sonstige	856	Krankenversicherung	35
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	15	Rentenversicherung	27
Landessozialgericht		Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	25
Erledigte Verfahren Berufungsverfahren	686	Angelegenheiten nach dem SGB II	393
darunter Sachgebiete der Verfahren		Rechtsmittelführer/Antragsteller	
Krankenversicherung	99	Kläger 1. Instanz	561
Rentenversicherung	220	darunter	
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	96	Versicherter oder Leistungsberechtigter	526
Angelegenheiten nach dem SGB II	59	Behörde, AöR	23
		Beklagter 1. Instanz	48
		darunter	
		Behörde, AöR	48
		Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	3,6

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

¹ nur Klageverfahren

7 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2008

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 290	54	1 135	140
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	16	–	–	16
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	73	–	2	71
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	144	4	91	53
25 bis unter 30 Jahren	254	7	254	–
30 bis unter 50 Jahren	628	25	621	–
50 und mehr Jahren	175	18	167	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	109	9	108	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	393	20	352	41
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	247	4	190	57
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	354	15	321	33
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	140	3	132	8
lebenslänglich	32	3	32	–
von unbestimmter Dauer	15	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	465	19	371	94
vorbestraft	810	35	764	46
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	163	3	163	–
Jugendstrafe	92	1	49	43
Geldstrafe	93	8	92	1
sonstigen Strafverbindungen	57	8	56	1

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

16

Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2009

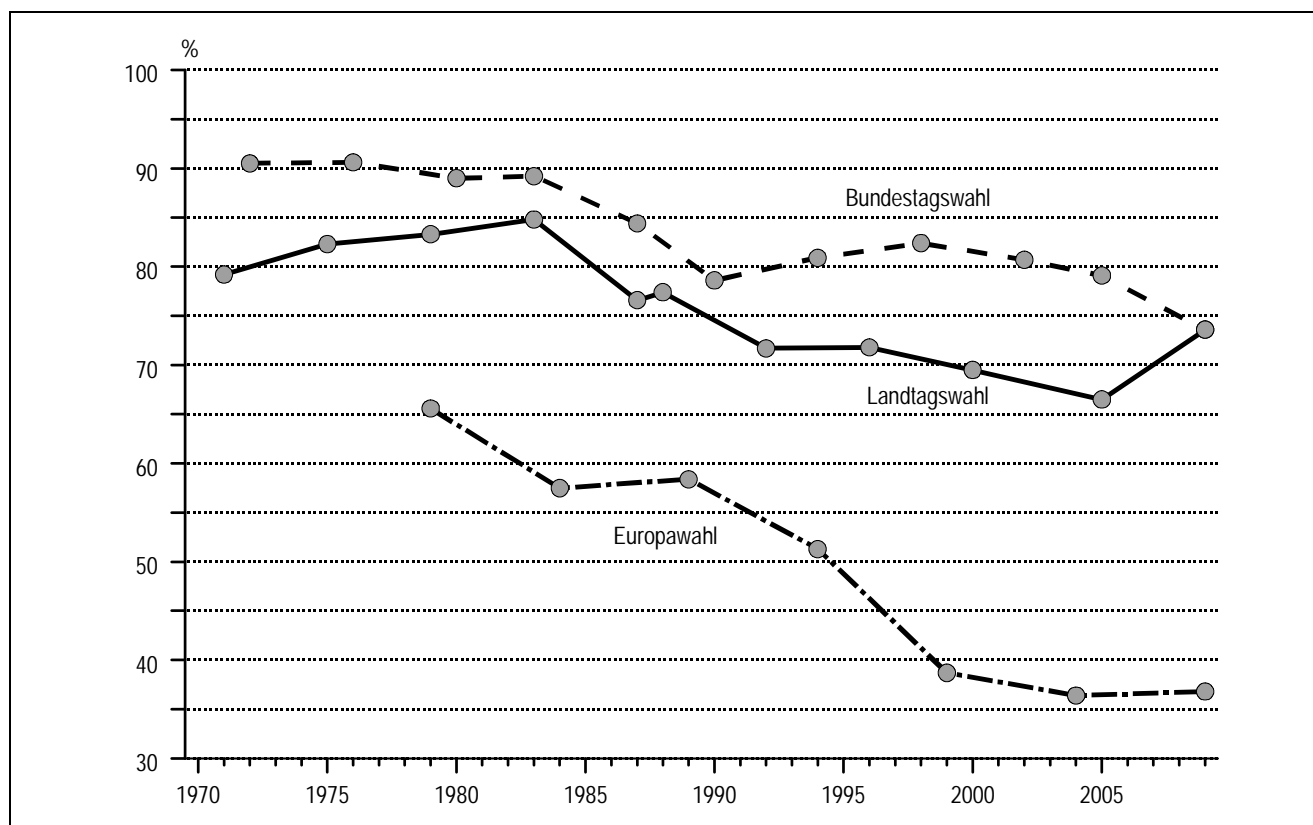
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
07.06.2009	2 233 570	36,8	24,6	37,9	12,7	–	13,5	11,3
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
27.09.2009	2 234 720	73,6	26,8	32,2	16,3	–	12,7	12,0
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7
27.09.2009	2 224 100	73,6	25,4	31,5	14,9	4,3	12,4	11,5

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2009



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2009

Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf							
	insgesamt		darunter Frauen		CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere		
Bundestagswahlen												
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	1	(-)
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	2	(-)
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	2	(-)
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	2	(-)
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	2	(-)
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	2	(-)
27.09.2009	24	(11)	7	(1)	9	(9)	6	(2)	4	(-)	3	(-)
Landtagswahlen												
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	(-)	1	(-)
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1	(-)
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1	(-)
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	(-)	1	(-)
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1	(-)
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	(-)	1	(-)
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1	(-)
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2	(-)
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3	(-)
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2	(-)
27.09.2009	95	(40)	35	(9)	34	(34)	25	(6)	15	(-)	4	(-)

^a DIE LINKE.

^b DVU

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 234 720	100	2 198 777	100	+ 35 943	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	39 494	2,4	26 499	1,5	+ 12 995	+ 0,9
Gültige Stimmen	1 604 890	97,6	1 712 614	98,5	- 107 724	- 0,9
davon für						
SPD	519 995	32,4	761 302	44,5	- 241 307	- 12,1
CDU	615 798	38,4	733 004	42,8	- 117 206	- 4,4
FDP	170 070	10,6	65 315	3,8	+ 104 755	+ 6,8
GRÜNE	161 626	10,1	73 345	4,3	+ 88 281	+ 5,8
DIE LINKE	113 319	7,1	48 634	2,8	+ 64 685	+ 4,3
NPD	17 139	1,1	17 497	1,0	- 358	+ 0,1
ZENTRUM	369	0,0	-	-	+ 369	+ 0,0
DIE VIOLETTEN	553	0,0	-	-	+ 553	+ 0,0
EzB 1	5 579	0,3	761	0,0	+ 4 818	+ 0,3
EzB 2	442	0,0	-	-	+ 442	+ 0,0
Andere	-	-	12 756	0,7	- 12 756	- 0,7
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	34 882	2,1	24 004	1,4	+ 10 878	+ 0,7
Gültige Stimmen	1 609 502	97,9	1 715 109	98,6	- 105 607	- 0,7
davon für						
SPD	430 739	26,8	655 361	38,2	- 224 622	- 11,4
CDU	518 457	32,2	624 510	36,4	- 106 053	- 4,2
FDP	261 767	16,3	173 320	10,1	+ 88 447	+ 6,2
GRÜNE	203 782	12,7	144 712	8,4	+ 59 070	+ 4,3
DIE LINKE	127 203	7,9	78 755	4,6	+ 48 448	+ 3,3
NPD	15 848	1,0	17 061	1,0	- 1 213	+ 0,0
MLPD	616	0,0	1 131	0,1	- 515	- 0,1
DVU	1 807	0,1	-	-	+ 1 807	+ 0,1
PIRATEN	33 277	2,1	-	-	+ 33 277	+ 2,1
RENTNER	16 006	1,0	-	-	+ 16 006	+ 1,0
Andere	-	-	20 259	1,2	- 20 259	- 1,2

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Andere
Bundestagswahl 2009 in %							
Flensburg - Schleswig	72,5	32,7	38,8	9,6	10,3	7,5	1,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	72,0	27,9	43,2	11,6	9,8	6,3	1,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	72,3	29,8	39,8	12,8	8,5	7,1	2,0
Rendsburg-Eckernförde	75,4	32,5	40,2	9,8	10,1	6,0	1,4
Kiel	72,6	38,3	30,1	8,6	13,2	8,3	1,5
Plön - Neumünster	73,1	33,4	38,6	10,0	9,8	6,3	1,9
Pinneberg	75,6	31,8	40,8	9,8	9,3	6,8	1,5
Segeberg - Stormarn-Nord	75,1	30,6	39,8	11,4	9,4	7,1	1,7
Ostholstein	73,3	34,2	38,6	11,3	8,1	6,4	1,4
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	76,6	29,9	39,9	11,1	10,6	7,0	1,5
Lübeck	69,1	36,7	30,3	11,0	11,6	9,1	1,3
Veränderung gegenüber 2005 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 5,3	- 11,5	- 5,2	+ 6,4	+ 6,1	+ 3,9	+ 0,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 5,9	- 11,9	- 4,7	+ 7,4	+ 5,8	+ 3,1	+ 0,3
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 6,2	- 11,4	- 5,1	+ 8,4	+ 5,2	+ 3,5	- 0,7
Rendsburg-Eckernförde	- 5,1	- 11,2	- 3,9	+ 6,2	+ 6,2	+ 2,7	+ 0,0
Kiel	- 5,2	- 12,4	- 3,8	+ 5,6	+ 7,0	+ 4,2	- 0,6
Plön - Neumünster	- 5,6	- 13,6	- 3,9	+ 6,4	+ 6,0	+ 6,3	- 1,1
Pinneberg	- 6,1	- 11,0	- 3,4	+ 6,1	+ 4,3	+ 3,4	+ 0,5
Segeberg - Stormarn-Nord	- 5,7	- 12,0	- 4,1	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,9	- 0,5
Ostholstein	- 6,0	- 10,4	- 5,0	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,3	- 0,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 5,2	- 14,2	- 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 7,0	- 0,1
Lübeck	- 4,6	- 13,0	- 5,3	+ 7,5	+ 7,2	+ 5,0	- 1,4
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten¹							
Flensburg - Schleswig	×	+ 6,4	+ 6,7	- 5,6	- 3,5	- 1,0	- 3,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	×	+ 3,4	+ 6,7	- 5,6	- 1,6	- 0,4	- 2,5
Steinburg - Dithmarschen-Süd	×	+ 4,8	+ 5,1	- 4,7	- 1,8	- 0,7	- 2,7
Rendsburg-Eckernförde	×	+ 5,8	+ 6,3	- 6,1	- 2,7	- 0,7	- 2,4
Kiel	×	+ 8,7	+ 4,7	- 4,8	- 4,0	- 1,1	- 3,5
Plön - Neumünster	×	+ 4,9	+ 6,5	- 5,8	- 2,8	- 0,9	- 2,1
Pinneberg	×	+ 5,5	+ 7,7	- 6,8	- 2,8	- 1,0	- 2,7
Segeberg - Stormarn-Nord	×	+ 5,5	+ 6,9	- 6,3	- 2,6	- 1,0	- 2,4
Ostholstein	×	+ 6,0	+ 5,8	- 6,3	- 2,5	- 0,9	- 2,2
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	×	+ 4,5	+ 6,8	- 6,1	- 1,9	- 0,8	- 2,3
Lübeck	×	+ 6,6	+ 3,1	- 3,2	- 2,2	- 0,8	- 3,6

¹ + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	64,1	41,3	27,5	11,1	10,6	5,1	4,5
25 - 34 Jahre	67,6	35,0	32,2	9,1	13,7	5,1	4,9
35 - 44 Jahre	77,2	38,9	32,2	11,0	10,4	4,3	3,2
45 - 59 Jahre	80,9	39,9	33,9	9,8	8,4	6,2	1,8
60 Jahre und älter	81,3	35,9	46,5	3,7	9,9	3,0	1,0
Insgesamt	77,0	37,9	37,3	7,9	10,1	4,5	2,3
Männer							
18 - 24 Jahre	64,3	38,7	28,2	10,0	12,0	5,7	5,4
25 - 34 Jahre	66,1	32,6	33,5	8,0	15,1	5,7	5,0
35 - 44 Jahre	75,3	37,8	33,2	9,4	11,5	5,1	3,0
45 - 59 Jahre	80,1	39,1	34,2	8,5	8,6	7,8	1,7
60 Jahre und älter	84,4	33,9	46,6	3,1	11,0	4,2	1,3
Insgesamt	76,8	36,3	37,6	7,0	11,0	5,6	2,5
Frauen							
18 - 24 Jahre	64,3	43,9	26,7	12,2	9,2	4,4	3,6
25 - 34 Jahre	69,0	37,3	30,9	10,1	12,3	4,6	4,8
35 - 44 Jahre	79,1	40,0	31,2	12,5	9,4	3,6	3,4
45 - 59 Jahre	81,7	40,7	33,6	11,0	8,1	4,6	1,9
60 Jahre und älter	78,9	37,6	46,5	4,1	9,0	2,0	0,8
Insgesamt	77,1	39,3	37,1	8,8	9,2	3,4	2,2

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	7,1	7,7	5,2	9,9	7,4	8,0	13,4
25 - 34 Jahre	11,2	10,3	9,6	12,9	15,2	12,8	23,3
35 - 44 Jahre	20,7	21,2	17,8	28,6	21,3	19,9	28,0
45 - 59 Jahre	26,3	27,8	24,0	32,5	21,9	36,4	20,2
60 Jahre und älter	34,8	33,0	43,4	16,1	34,2	23,1	15,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Männer							
18 - 24 Jahre	7,3	7,8	5,5	10,6	8,0	7,5	15,7
25 - 34 Jahre	11,4	10,2	10,2	13,1	15,7	11,6	23,0
35 - 44 Jahre	21,3	22,1	18,8	28,5	22,2	19,3	25,5
45 - 59 Jahre	27,1	29,2	24,7	33,0	21,2	37,5	18,6
60 Jahre und älter	32,9	30,7	40,8	14,7	32,9	24,4	17,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Frauen							
18 - 24 Jahre	6,8	7,6	4,9	9,4	6,8	8,9	11,1
25 - 34 Jahre	10,9	10,4	9,1	12,6	14,5	14,6	23,7
35 - 44 Jahre	20,1	20,5	16,9	28,7	20,4	20,9	30,3
45 - 59 Jahre	25,6	26,6	23,3	32,1	22,6	34,4	22,2
60 Jahre und älter	36,6	35,0	45,8	17,2	35,8	20,9	13,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

7 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 im Vergleich zur Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 224 100	100	2 186 620	100	37 480	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 636 373	73,6	1 455 094	66,5	+ 181 279	+ 7,1
darunter Briefwähler	248 314	15,2	145 488	10,0	+ 102 826	+ 5,2
Ungültige Stimmen	49 505	3,0	41 633	2,9	+ 7 872	+ 0,1
Gültige Stimmen	1 586 868	97,0	1 413 461	97,1	+ 173 407	- 0,1
davon für						
CDU	585 400	36,9	614 028	43,4	- 28 628	- 6,5
SPD	471 075	29,7	581 242	41,1	- 110 167	- 11,4
FDP	170 253	10,7	87 922	6,2	+ 82 331	+ 4,5
GRÜNE	170 857	10,8	76 831	5,4	+ 94 026	+ 5,4
SSW	44 676	2,8	37 246	2,6	+ 7 430	+ 0,2
NPD	5 565	0,4	4 486	0,3	+ 1 079	+ 0,1
DIE LINKE	85 992	5,4	6 826	0,5	+ 79 166	+ 4,9
FW-SH	23 646	1,5	-	-	+ 23 646	+ 1,5
PIRATEN	20 394	1,3	-	-	+ 20 394	+ 1,3
RRP	1 228	0,1	-	-	+ 1 228	+ 0,1
RENTNER	3 813	0,2	-	-	+ 3 813	+ 0,2
EzB 1	3 608	0,2	2 103	0,1	+ 1 505	+ 0,1
EzB 2	361	0,0	-	-	+ 361	+ 0,0
Andere	-	-	2 777	0,2	- 2 777	- 0,2
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 636 373	73,6	1 455 094	66,5	+ 181 279	+ 7,1
darunter Briefwähler	248 314	15,2	145 488	10,0	+ 102 826	+ 5,2
Ungültige Stimmen	32 999	2,0	20 289	1,4	+ 12 710	+ 0,6
Gültige Stimmen	1 603 374	98,0	1 434 805	98,6	+ 168 569	- 0,6
davon für						
CDU	505 612	31,5	576 095	40,2	- 70 483	- 8,7
SPD	407 643	25,4	554 879	38,7	- 147 236	- 13,3
FDP	239 338	14,9	94 935	6,6	+ 144 403	+ 8,3
GRÜNE	199 367	12,4	89 387	6,2	+ 109 980	+ 6,2
SSW	69 703	4,3	51 920	3,6	+ 17 783	+ 0,7
NPD	14 991	0,9	27 676	1,9	- 12 685	- 1,0
FAMILIE	12 310	0,8	11 802	0,8	+ 508	+ 0,0
DIE LINKE	95 732	6,0	11 392	0,8	+ 84 340	+ 5,2
FW-SH	16 360	1,0	-	-	+ 16 360	+ 1,0
IPD	849	0,1	-	-	+ 849	+ 0,1
PIRATEN	28 837	1,8	-	-	+ 28 837	+ 1,8
RRP	2 467	0,2	-	-	+ 2 467	+ 0,2
RENTNER	10 165	0,6	-	-	+ 10 165	+ 0,6
Andere	-	-	16 719	1,1	- 16 719	- 1,1

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbe- teiligung in %	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
FLENSBURG	68 535	67,4	10 053	9 958	5 253	5 889	8 310	5 758
KIEL	181 279	71,7	28 694	38 371	15 720	21 863	5 910	17 357
LÜBECK	165 148	68,0	28 048	33 621	14 908	15 471	2 210	15 334
NEUMÜNSTER	60 823	65,4	11 666	11 526	5 317	4 186	1164	4 949
Dithmarschen	108 042	71,1	26 947	17 088	13 870	6 202	1 781	8 767
Herzogtum Lauenburg	146 785	75,6	35 381	27 620	16 654	14 011	1 407	13 743
Nordfriesland	131 406	72,4	32 934	19 748	13 032	9 685	10 060	7 703
Ostholstein	164 282	73,1	37 584	31 951	19 945	12 490	2 294	12 964
Pinneberg	231 842	75,7	56 791	44 146	26 037	22 602	3 174	19 481
Plön	104 285	77,7	25 060	21 193	11 945	10 546	2 532	8 024
Rendsburg-Eckernförde	215 838	76,0	53 013	39 952	24 114	19 223	9 459	15 036
Schleswig-Flensburg	155 557	74,8	38 431	24 339	14 780	12 004	14 675	9 856
Segeberg	204 349	74,2	49 663	35 772	24 038	17 294	3 102	19 100
Steinburg	105 520	72,7	25 536	18 799	11 719	8 352	1 589	9 132
Stormarn	180 409	77,5	45 811	33 559	22 006	19 549	2 036	14 507
Schleswig-Holstein	2 224 100	73,6	505 612	407 643	239 338	199 367	69 703	181 711

9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tier- schutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	69 522	22 614	6 985	5 915	3 818	2 263	1 259	275	213	476	271	927
KIEL	182 806	61 611	17 040	17 740	12 103	6 288	3 123	574	327	1 245	479	2 301
LÜBECK	166 078	56 287	16 605	15 769	9 287	6 646	3 059	493	500	724	494	2 177
NEUMÜNSTER	60 999	24 898	8 737	7 414	2 147	2 912	1 059	211	284	214	222	966
KREISFREIE STÄDTE	479 405	165 410	49 367	46 838	27 355	18 109	8 500	1 553	1 324	2 659	1 466	6 371
Dithmarschen	108 539	35 439	15 580	7 809	2 878	5 011	1 317	277	332	247	273	1 206
Herzogtum Lauenburg	147 503	58 624	21 969	13 851	7 937	7 682	2 315	566	611	374	476	2 219
Nordfriesland	132 140	44 661	19 628	10 139	5 245	4 833	1 318	441	436	317	373	1 494
Ostholstein	165 052	59 995	23 298	14 561	6 628	8 202	2 166	561	513	366	570	2 344
Pinneberg	231 701	90 839	33 043	22 019	12 885	12 262	3 409	772	780	734	749	3 223
Plön	104 494	41 306	15 697	10 316	5 456	5 034	1 450	382	409	301	309	1 506
Rendsburg-Eckernförde	216 462	81 638	32 837	19 859	10 298	9 785	2 348	764	721	688	777	2 738
Schleswig-Flensburg	155 935	56 833	24 808	12 756	6 817	6 034	1 809	558	519	388	598	1 976
Segeberg	204 973	74 731	28 885	16 564	8 872	10 785	2 992	696	842	608	706	3 053
Steinburg	105 858	37 174	15 140	8 444	4 300	4 661	1 238	326	421	280	531	1 379
Stormarn	181 508	75 499	28 116	17 214	11 097	10 493	2 853	652	586	659	607	2 557
Kreise	1 754 165	656 739	259 001	153 532	82 413	84 782	23 215	5 995	6 170	4 962	5 969	23 695
Schleswig-Holstein	2 233 570	822 149	308 368	200 370	109 768	102 891	31 715	7 548	7 494	7 621	7 435	30 066

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

10 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tierschutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	32,5	31,2	26,4	17,0	10,1	5,6	1,2	1,0	2,1	1,2	4,1
KIEL	33,7	27,8	29,0	19,8	10,3	5,1	0,9	0,5	2,0	0,8	3,8
LÜBECK	33,9	29,8	28,3	16,7	11,9	5,5	0,9	0,9	1,3	0,9	3,9
NEUMÜNSTER	40,8	36,2	30,7	8,9	12,0	4,4	0,9	1,2	0,9	0,9	4,0
KREISFREIE STÄDTE	34,5	30,2	28,6	16,7	11,1	5,2	0,9	0,8	1,6	0,9	3,9
Dithmarschen	32,7	44,6	22,4	8,2	14,3	3,8	0,8	1,0	0,7	0,8	3,5
Herzogtum Lauenburg	39,7	37,9	23,9	13,7	13,2	4,0	1,0	1,1	0,6	0,8	3,8
Nordfriesland	33,8	44,4	22,9	11,9	10,9	3,0	1,0	1,0	0,7	0,8	3,4
Ostholstein	36,3	39,3	24,6	11,2	13,9	3,7	0,9	0,9	0,6	1,0	4,0
Pinneberg	39,2	36,8	24,5	14,3	13,6	3,8	0,9	0,9	0,8	0,8	3,6
Plön	39,5	38,4	25,2	13,4	12,3	3,5	0,9	1,0	0,7	0,8	3,7
Rendsburg-Eckernförde	37,7	40,6	24,6	12,7	12,1	2,9	0,9	0,9	0,9	1,0	3,4
Schleswig-Flensburg	36,4	44,1	22,7	12,1	10,7	3,2	1,0	0,9	0,7	1,1	3,5
Segeberg	36,5	39,0	22,4	12,0	14,6	4,0	0,9	1,1	0,8	1,0	4,1
Steinburg	35,1	41,2	23,0	11,7	12,7	3,4	0,9	1,1	0,8	1,4	3,8
Stormarn	41,6	37,6	23,0	14,8	14,0	3,8	0,9	0,8	0,9	0,8	3,4
Kreise	37,4	39,9	23,6	12,7	13,0	3,6	0,9	0,9	0,8	0,9	3,6
Schleswig-Holstein	36,8	37,9	24,6	13,5	12,7	3,9	0,9	0,9	0,9	0,9	3,7

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

11 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 20	25,5	27,4	26,5
21 bis 24	18,8	22,0	20,4
25 bis 29	19,9	20,9	20,4
30 bis 34	23,8	23,4	23,6
35 bis 39	28,9	27,5	28,2
40 bis 44	31,5	30,5	31,0
45 bis 49	34,7	32,3	33,5
50 bis 59	38,0	37,3	37,6
60 bis 69	43,6	44,7	44,1
70 und älter	41,9	49,5	45,0
Insgesamt	34,9	35,3	35,1

12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berechtigte	Wähler- innen/Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	73 266	29 315	29 012	5 953	4 621	1 333	2 107	6 394	2 130	6 468	6
KIEL	188 971	88 435	86 762	24 818	27 138	7 055	14 392	1 501	9 648	684	1 526
LÜBECK	174 677	72 686	71 358	18 195	20 509	5 993	8 256	–	8 345	9 935	125
NEUMÜNSTER	63 631	26 637	25 938	8 909	8 798	2 484	2 311	–	3 436	–	–
KREISFREIE STÄDTE	500 545	217 073	213 070	57 875	61 066	16 865	27 066	7 895	23 559	17 087	1 657
Dithmarschen	112 809	59 779	58 008	25 161	13 290	5 636	2 558	–	4 058	7 305	–
Herzogtum Lauenburg	153 276	80 732	78 889	32 381	22 055	8 118	9 650	–	5 015	–	1 670
Nordfriesland	137 384	69 576	68 229	27 622	14 468	3 929	4 526	6 179	2 731	8 298	476
Ostholstein	171 248	83 565	81 014	32 553	20 875	7 043	6 879	–	4 446	8 112	1 106
Pinneberg	241 740	109 659	107 433	41 648	29 907	11 884	13 615	–	6 266	4 113	–
Plön	108 361	62 776	61 260	22 789	17 536	4 073	5 479	–	3 854	7 529	–
Rendsburg-Eckernförde	224 556	124 783	121 474	51 635	34 238	11 396	11 053	7 004	6 095	–	53
Schleswig-Flensburg	162 577	86 759	84 762	37 206	19 033	5 407	5 904	12 721	4 333	–	158
Segeberg	213 637	102 356	99 758	41 975	26 253	11 809	11 371	–	7 334	–	1 016
Steinburg	110 336	54 913	53 326	23 404	13 332	4 973	5 025	–	3 271	2 903	418
Stormarn	187 451	95 264	93 143	38 456	25 438	9 490	12 160	–	5 873	62	1 664
Kreise	1 823 375	930 162	907 296	374 830	236 425	83 758	88 220	25 904	53 276	38 322	6 561
Schleswig-Holstein	2 323 920	1 147 235	1 120 366	432 705	297 491	100 623	115 286	33 799	76 835	55 409	8 218

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPD (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

13 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	40,0	20,5	15,9	4,6	7,3	22,0	7,3	22,3	0,0
KIEL	46,8	28,6	31,3	8,1	16,6	1,7	11,1	0,8	1,8
LÜBECK	41,6	25,5	28,7	8,4	11,6	–	11,7	13,9	0,2
NEUMÜNSTER	41,9	34,3	33,9	9,6	8,9	–	13,2	–	–
KREISFREIE STÄDTE	43,4	27,2	28,7	7,9	12,7	3,7	11,1	8,0	0,8
Dithmarschen	53,0	43,4	22,9	9,7	4,4	–	7,0	12,6	–
Herzogtum Lauenburg	52,7	41,0	28,0	10,3	12,2	–	6,4	–	2,1
Nordfriesland	50,6	40,5	21,2	5,8	6,6	9,1	4,0	12,2	0,7
Ostholstein	48,8	40,2	25,8	8,7	8,5	–	5,5	10,0	1,4
Pinneberg	45,4	38,8	27,8	11,1	12,7	–	5,8	3,8	–
Plön	57,9	37,2	28,6	6,6	8,9	–	6,3	12,3	–
Rendsburg-Eckernförde	55,6	42,5	28,2	9,4	9,1	5,8	5,0	–	0,0
Schleswig-Flensburg	53,4	43,9	22,5	6,4	7,0	15,0	5,1	–	0,2
Segeberg	47,9	42,1	26,3	11,8	11,4	–	7,4	–	1,0
Steinburg	49,8	43,9	25,0	9,3	9,4	–	6,1	5,4	0,8
Stormarn	50,8	41,3	27,3	10,2	13,1	–	6,3	0,1	1,8
Kreise	51,0	41,3	26,1	9,2	9,7	2,9	5,9	4,2	0,7
Schleswig-Holstein	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	6,9	4,9	0,7

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPD (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

14 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung –

KREISFREIE STADT Kreis	Sitze insgesamt		Davon entfallen auf															
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		SSW		DIE LINKE		Wählergruppen		Andere ¹	
	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar
FLensburg	43	23	9	6	7	3	2	-	3	-	9	9	3	-	10	5	-	-
KIEL	58	27	17	8	19	19	4	-	10	-	1	-	6	-	-	-	1	-
LÜBECK	58	27	15	7	18	18	5	-	6	2	-	-	7	-	7	-	-	-
NEUMÜNSTER	43	23	15	9	15	14	4	-	4	-	-	-	5	-	-	-	-	-
KREISFREIE STÄDTE	202	100	56	30	59	54	15	-	23	2	10	9	21	-	17	5	1	-
Dithmarschen	55	26	25	25	13	1	5	-	2	-	-	-	4	-	6	-	-	-
Herzogtum Lauenburg	58	27	25	25	16	2	6	-	7	-	-	-	3	-	-	-	1	-
Nordfriesland	58	27	25	25	12	1	3	-	4	-	5	-	2	-	7	1	-	-
Ostholstein	64	29	28	28	17	1	5	-	5	-	-	-	3	-	6	-	-	-
Pinneberg	58	29	24	24	16	5	6	-	7	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Plön	55	27	22	22	16	5	3	-	5	-	-	-	3	-	6	-	-	-
Rendsburg-Eckernförde	56	29	25	25	16	4	5	-	5	-	3	-	2	-	-	-	-	-
Schleswig-Flensburg	57	27	26	26	13	-	3	-	4	-	8	1	3	-	-	-	-	-
Segeberg	64	29	28	28	17	-	7	-	7	-	-	-	4	-	-	-	1	1
Steinburg	52	27	24	24	13	3	5	-	5	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Stormarn	64	29	28	28	17	1	6	-	8	-	-	-	4	-	1	-	-	-
Kreise	641	306	280	280	166	23	54	-	59	-	16	1	34	-	30	1	2	1
Schleswig-Holstein	843	406	336	310	225	77	69	-	82	2	26	10	55	-	47	6	3	1

¹ 2 NPd: 1 Kiel und 1 Herzogtum Lauenburg, 1 EzB: 1 Segeberg

15 Gemeindevahl in den kreisangehörigen Gemeinden Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –

Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf											
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere	CDU	SPD	FDP	Wähler- gruppen
	%												
Dithmarschen	1 195	212	127	25	3	-	1	827	-	17,7	10,6	2,1	69,2
Herzogtum Lauenburg	1 353	245	170	24	22	-	2	886	4	18,1	12,6	1,8	65,5
Nordfriesland	1 395	240	159	17	13	59	-	900	7	17,2	11,4	1,2	64,5
Ostholstein	619	261	162	30	18	-	2	145	1	42,2	26,2	4,8	23,4
Pinneberg	829	316	207	61	36	-	5	204	0	38,1	25,0	7,4	24,6
Plön	959	270	216	9	8	-	1	452	3	28,2	22,5	0,9	47,1
Rendsburg-Eckernförde	1 889	517	337	37	23	11	4	957	3	27,4	17,8	2,0	50,7
Schleswig-Flensburg	1 558	437	230	5	11	90	0	785	0	28,0	14,8	0,3	50,4
Segeberg	1 183	358	167	47	13	-	4	586	8	30,3	14,1	4,0	49,5
Steinburg	1 116	222	147	11	4	-	4	725	3	19,9	13,2	1,0	65,0
Stormarn	792	266	160	31	29	-	-	300	6	33,6	20,2	3,9	37,9
Schleswig-Holstein	12 888	3 344	2 082	297	180	160	23	6 767	35	25,9	16,2	2,3	52,5

16 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%						
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3
25.05.2008	2 323 920	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	12,5

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
AUF	AUF -Partei für Arbeit, Umwelt und Familie Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationenpartei
DIE LINKE	DIE LINKE (Landtagswahl 2005: PDS; Bundestagswahl 2005: DIE LINKE.)
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
DIE VIOLETTEN	Die Violetten für spirituelle Politik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa - Demokratie - Esperanto
EzB 1	Einzelbewerber/innen 1
EzB 2	Einzelbewerber/innen 2
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FBI	Freie Bürger-Initiative
FDP	Freie Demokratische Partei
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FÜR VOLKSENTSCHEIDE
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FW-SH	Freie Wähler Schleswig-Holstein
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IPD	Interim Partei Deutschland DAS REICHT!
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (Kommunalwahl 2008)
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei (Bundestagswahl 2009)

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹	am 31.12.2008	15 799 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)			Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd			Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand		188 km	Küstenschutz (Bauten)		
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg		236 km			Länge in km
Ost-West			Landesschutzdeiche an der Westküste		356
zwischen Schleswig und Husum		33 km	darunter auf Inseln und Halligen		67
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund		165 km	Landesschutzdeiche an der Ostküste		70
			darunter auf Inseln		35
Grenzen			Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn		328 km	an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn		402 km			Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)			9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
ohne Inseln		202 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
einschließlich Inseln und Halligen		468 km	35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Grenze mit			Bodenschätze		
Dänemark (Landgrenze)		67 km	Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2006 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,5 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in der bezifferten Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der ausschließlichen Wirtschaftszone.	
Mecklenburg-Vorpommern		137 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2008 ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Hamburg		126 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Im Jahr 2006 lag die Produktion bei unter 0,5 Mio t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche benötigte bindige Material ist nicht Bestandteil der genannten Produktionszahl.	
Niedersachsen (Elbgrenze)		114 km	Erdöl:	Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 1.1.2009 bei 21,4 Mio. t, darunter galten ca. 7,8 Mio. t als sicher und ca. 13,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2008 wurden ca. 1,87 Mio. t Erdöl gefördert.	
Bedeutendere Inseln			Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2008 wurden ca. 25 Mio. m ³ gefördert.	
Fehmarn		185,4 km ²	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Abbau genutzt.	
Sylt		97,0 km ²	Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden die Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Föhr		82,8 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Nordstrand		48,7 km ²	Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung erfolgt nicht.	
Pellworm		36,2 km ²	AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone Deutsche Nordsee:		
Amrum		20,5 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2008 ca. 491 Mio m ³ (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) lagen bei 1,95 Mrd. m ³ (1.1.2009). Davon galten 1,77 Mrd. m ³ als sicher und 0,18 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Helgoland		4,2 km ²			
Größte Bodenerhebungen					
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)		168 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)		130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)		128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)		128 m über NN			
Tiefe Landstellen					
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg		3,54 m unter NN ²			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein		3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen		3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m			
Großer Plöner See	28	58			
Selenter See	21	36			
Großer Ratzeburger See	13	24			
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	11	70			
Wittensee	10	21			
Westensee	7	18			
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km			
Eider	186 ^a	132			
darunter Obereider	53				
Untereider	110	110			
Trave	112	37			
darunter Kanaltrave	27	27			
Stör	84	49			

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2007 und 2008

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2007	2008	lang-jähriger Mittelwert ¹	2007	2008	lang-jähriger Mittelwert ¹	2007	2008
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	6,1	4,6	0,3	5,4	4,4	0,5	5,7	4,2
Februar	0,9	3,5	4,9	0,6	3,5	4,4	0,5	3,2	4,6
März	2,7	7,3	4,7	2,8	7,1	4,1	2,5	6,9	4,8
April	6,0	11,0	7,9	6,2	10,7	7,5	5,8	9,7	7,4
Mai	10,8	12,5	13,7	11,0	12,8	13,2	10,6	12,7	13,0
Juni	14,2	17,4	15,8	14,6	16,3	15,4	14,8	16,5	15,7
Juli	15,7	16,5	17,9	15,8	16,7	17,2	16,6	17,4	17,9
August	16,2	17,8	17,4	15,8	17,6	16,4	16,6	18,0	17,5
September	13,9	14,4	14,3	13,0	13,7	12,9	13,9	14,5	14,2
Oktober	10,4	10,5	11,2	9,4	9,3	9,2	10,1	10,2	10,7
November	6,1	6,5	7,4	4,9	5,2	6,1	5,6	6,1	7,3
Dezember	2,8	4,8	3,5	1,7	3,5	2,5	2,3	4,1	3,5
Jahr	8,4	10,7	10,3	8,0	10,2	9,4	8,3	10,4	10,1
Abweichung von der Norm ¹	.	1,3	1,2	.	1,3	1,2	.	1,3	1,2
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	98	59	79	178	93	57	96	37
Februar	35	79	37	50	58	59	39	73	19
März	45	32	81	61	64	114	52	44	38
April	40	3	22	55	4	31	46	2	43
Mai	42	67	3	61	72	13	47	114	7
Juni	56	77	21	71	126	40	63	126	40
Juli	62	95	49	92	165	101	71	107	34
August	72	50	182	87	60	209	68	71	119
September	83	42	77	86	90	64	53	32	28
Oktober	89	26	131	90	29	133	52	36	43
November	94	41	70	105	58	66	64	29	43
Dezember	72	57	24	88	80	30	63	36	41
Jahr	745	667	753	926	985	954	675	766	492
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	90	101	100	106	103	100	113	73
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 758	1 868	1 599	1 639	1 655	1 741	1 782	1 926
Jährliche Sonnenscheindauer in % der Norm	100	103	109	100	103	104	100	102	111

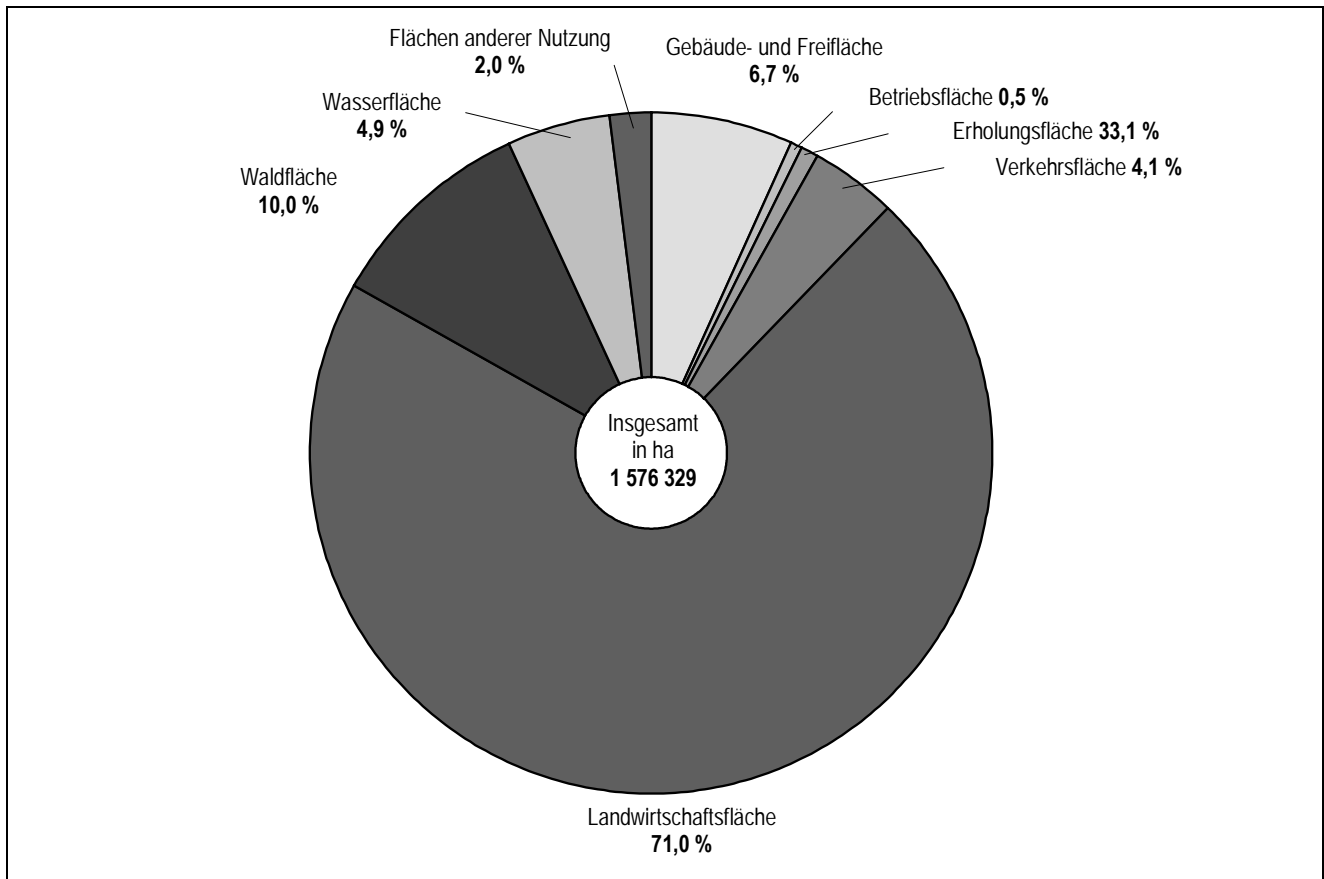
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1981 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2005	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2005



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2008 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2008		25.05.1987		31.12.2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 500	498	44,1	430	38,4	132 760	5,2	117 546	4,1
500 - 1 000	297	26,3	294	26,3	213 729	8,4	214 697	7,6
1 000 - 2 000	158	14,0	182	16,3	221 012	8,7	247 820	8,7
2 000 - 5 000	90	8,0	115	10,3	279 185	10,9	338 961	12,0
5 000 - 10 000	41	3,6	45	4,0	299 871	11,7	323 225	11,4
10 000 - 20 000	27	2,4	33	2,9	370 388	14,5	475 365	16,8
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	430 428	15,2
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	237 747	8,4
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	448 471	15,8
Insgesamt	1 129	100	1 119	100	2 554 241	100	2 834 260	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2008 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2008		25.05.1987		31.12.2008	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	1	333
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 859	2	3 574	4	4 567
2 000 - 2 500	2	4 595	–	–	2	4 132	2	4 648
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	–	–
3 000 - 3 500	1	3 160	–	–	3	9 379	–	–
3 500 - 4 000	5	18 134	1	3 948	4	14 911	–	–
4 000 - 5 000	12	54 478	2	8 252	10	44 554	3	14 263
5 000 - 6 000	24	131 602	1	5 697	8	43 917	3	17 042
6 000 - 7 000	21	137 428	4	25 116	5	32 890	–	–
7 000 - 8 000	17	127 494	1	7 163	9	66 936	1	7 731
8 000 - 9 000	17	144 967	12	102 145	5	42 273	5	43 080
9 000 - 10 000	10	93 773	9	84 327	9	85 656	8	76 019
10 000 und mehr	6	68 005	55	835 059	45	1 407 684	53	1 592 011
Insgesamt	119	792 449	87	1 074 566	105	1 761 792	80	1 759 694

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2008

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km²
		insgesamt	davon					insgesamt	darunter männlich	
			amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden					
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte				
km²	Anzahl									
FLENSBURG	56,74	1	–	1	–	–	–	88 718	43 774	1 564
KIEL	118,65	1	–	1	–	–	–	237 579	116 071	2 002
LÜBECK	214,20	1	–	1	–	–	–	210 892	100 489	985
NEUMÜNSTER	71,63	1	–	1	–	–	–	77 100	37 705	1 076
Dithmarschen	1 428,04	117	–	4	112	1	8	135 759	66 700	95
Herzogtum Lauenburg	1 262,97	133a	1	5	126	–	14	186 984	91 128	148
Nordfriesland	2 083,14	135	1	5	127	2	13	166 270	81 436	80
Ostholstein	1 392,04	36	11	6	19	–	20	205 191	99 211	147
Pinneberg	664,25	49	3	8	38	–	17	301 518	147 841	454
Plön	1 083,20	85	–	3	81	1	10	134 912	67 707	125
Rendsburg-Eckernförde	2 186,25	165	3	3	158	1	23	271 393	133 622	124
Schleswig-Flensburg	2 071,26	134	2	3	128	1	18	198 649	98 618	96
Segeberg	1 344,41	96b	2	5	88	–	15	257 945	126 526	192
Steinburg	1 056,13	112	–	3	107	2	10	134 090	66 408	127
Stormarn	766,28	55	4	6	45	–	15	227 260	110 562	297
Schleswig-Holstein	15 799,19	1 117^{a,b}	27	55	1 029	8	163	2 834 260	1 387 798	179

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe, Garding, Wyk auf Föhr

^a einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLensburg	5 638	1 853	76	109	731	1 578	342	812	137
KIEL	11 840	4 005	30	589	1 598	3 810	490	1 094	224
LÜBECK	21 413	4 546	192	1 043	1 819	6 981	2 999	3 092	742
NEUMÜNSTER	7 163	2 377	32	190	714	3 225	305	190	130
Dithmarschen	142 814	8 142	530	572	5 403	110 747	4 915	6 729	5 776
Herzogtum Lauenburg	126 302	7 150	489	851	4 986	75 424	31 304	5 412	686
Nordfriesland	204 861	10 207	521	727	8 460	158 977	8 455	7 444	10 070
Ostholstein	139 150	8 519	485	1 683	4 678	101 236	13 653	6 137	2 759
Pinneberg	66 421	8 517	588	1 151	3 494	42 365	4 897	3 938	1 471
Plön	108 311	5 404	289	1 014	3 185	74 131	12 098	11 380	810
Rendsburg-Eckernförde	218 590	12 168	1 049	1 316	8 119	161 475	22 654	9 326	2 481
Schleswig-Flensburg	207 163	10 120	929	807	8 193	160 671	12 735	11 420	2 288
Segeberg	134 438	9 317	1 130	1 421	5 659	90 141	22 874	2 549	1 348
Steinburg	105 600	6 468	795	518	3 978	77 109	8 976	6 299	1 457
Stormarn	76 625	7 355	494	993	3 893	51 728	10 328	1 205	628
Schleswig-Holstein	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
Autobahnbrücke					
über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50	2004
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	×	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

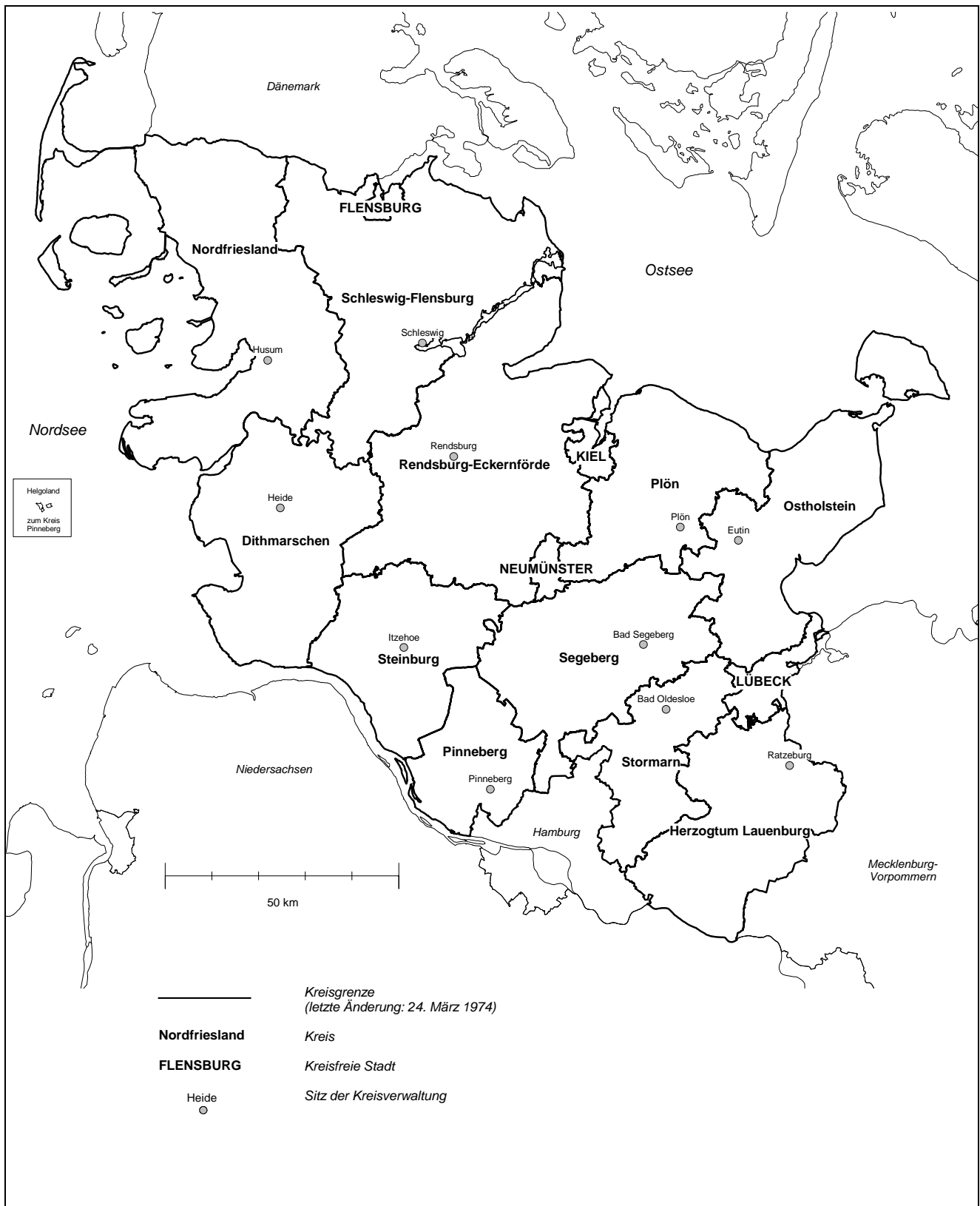
^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken ab „über das Elbestauwehr bei Geesthacht“)

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2008



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

